POSTVERTRIEBSSTÜCK GEBÜHR BEZAHLT
U 9437 E / POSTFACH 1007 66441 BEXBACH

ZAP

Masters of Crippled Dick Hot Wax:

OXBOW OVER EUROPE !!

POKOMA SPECIAL* IGNITE * OXBOW * CROWN OF THORNS * SHELTER * EXPLOITED * DO YOU AGREE WITH PC ?

NR. 128 / SEPT. 95 / DM 5.-

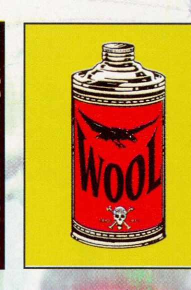
Nastrovje Potsdam News

T-Shirts * Longsleeves * Kapuzen * Shorts * Caps * Records * Fanzines





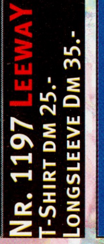
Nr. 1217 OxboW
T-Shirt DM 25.-
Longsleeve DM 35.-





Nr. 1218 WooL
T-Shirt DM 25.-
Longsleeve DM 35.-

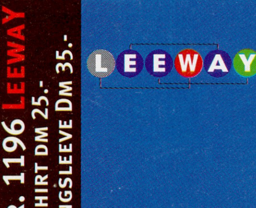




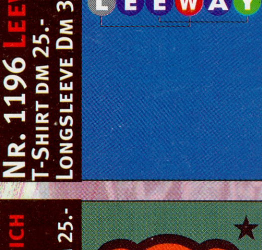
Nr. 1197 Leeway
T-Shirt DM 25.-
Longsleeve DM 35.-



Nr. 1199 M. Law
T-Shirt DM 25.-
Longsleeve DM 35.-

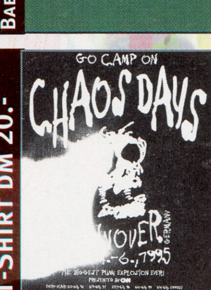


Nr. 1196 Leeway
T-Shirt DM 25.-
Longsleeve DM 35.-

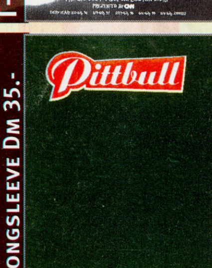




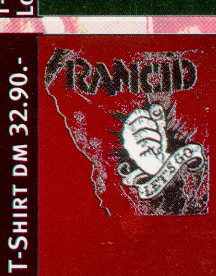
Nr. 1192 Fick Mich
T-Shirt DM 25.-
Babeshirt, Gelb, DM 25.-



Nr. 1182 Chaos Days
T-Shirt DM 20.-



Nr. 1167 Pittbull
T-Shirt DM 25.-
Longsleeve DM 35.-



Nr. 1161 RanciD
T-Shirt DM 32.90.-

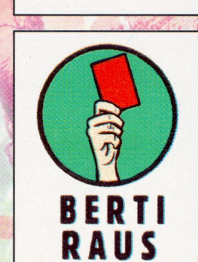




Nr. 1185 Bed Bull
T-Shirt DM 25.-



Nr. 1187 Hate That
T-Shirt DM 25.-



Nr. 1186 Berti Raus
T-Shirt DM 25.-



Nr. 1188 Feindin
T-Shirt DM 25.- oder Babe
Shirt Nr. BA1188 DM 25.-

MailorderlistE Gegen DM 3.-

VersandbedingungeN:

Bestellungen schriftlich, telefonisch oder per Fax.
Titel, Best.Nr, Artikelbezeichnung (T-shirt od. Longsleeve),
Unbedingt Grösse Angeben (L,XL). Ab 150 DM Lieferwert wird
Portofrei versendet. Versand per Nachnahme (Porto 12.-)
Oder Vorrauskasse Scheck (Porto DM 6.-).

Nastrovje Potsdam

Postfach 3864 78027 VS-Schwenningen Ph. 07720-22782 / Fax 22435



Wer steckt hinter dieser Wurst?

Zu sehen ist ein fleißiger Aktivbürger, ganz offensichtlich kein Veganer oder gerade doch?, der sich im Zuge der von der Polizei veranstalteten Chaostage in Hannover und der damit verbundenen verlängerten Ladenöffnungszeiten mit reichlich Lebensmitteln eindeckte und dem Organisationskomitee diese Wurst spendierte. Die Auflösung für das kleine Rätsel findet ihr übrigens auf Seite 54.

Hier in der Führungszentrale des Organisationskomitees der **CHAOS - TAGE** herrscht derweil Hochstimmung. Der Erfolg wurde über eine Woche hinweg gefeiert. Ich persönlich hatte zwölf Polizistinnen vergewaltigt, einen Wasserwerfer umgeworfen, eine alte Oma geohrfeigt und zwei Kindermilchschnitten geklaut. Andere auf der Kommandobrücke waren ähnlich erfolgreich, Käpten Karat hat mit seinem Räumpanzer beispielsweise eine ganze Hundertschaft platt gewalzt und eine Familienpackung SNICKERS mitgehen lassen. So haben sich die monatelangen ausgiebigen Vorbereitungen und die mehreren 100 000 DM, die wir zum Aufbau einer funktionierenden Führungsstruktur für die CHAOS - TAGE benötigten gelohnt.
Am Ende waren sogar ganz "normale Spießer" bei dem von uns geplantem und durchgeführten Chaos mit von der Partie. Für's nächste Jahr haben wir uns schon ein paar neue Überraschungen überlegt, aber das könnt ihr vielleicht in Fachzeitschriften für das CHAOS, wie etwa dem nächsten FOCUS nachlesen.

Für die dullen **FOCUS** Redakteure hier nochmal der ausdrückliche Hinweis, daß die vorhergehenden Abschnitte REINE SATIRE waren, was sicherlich keinen Zweck hat, denn in einem der FOCUS Pamphlete wurde selbst das überzogenste Flugblatt auf dem ebenfalls VORSICHT SATIRE stand als Beweis genommen um Punks als eine Art Serben oder die PKK darzustellen, beides laut FOCUS die größten Feinde der Menschheit.
FOCUS recherchierte nach den CHAOS - TAGEN äußerst angestrengt und stümperhaft was journalistisches Können betrifft, aber dafür umso BILD - mäßiger nach uns "Organisatoren" und hat es wegen Unfähigkeit leider immer noch nicht geschafft irgendwelche armen Schweine ans Tageslicht zu zerren, damit aber sicher den diesjährigen Presse-Cup rund um die CHAOS Tage gewonnen.

INHALTSANGABE:



Gewalt und Chaos

Was ist mit der Jugend los?

VON WOLFGANG MAUERSBERG

Die Jugend sei verdorben. Diese Klage zieht sich durch die Menschheitsgeschichte und stammt fast immer von älteren Menschen, die die Zukunft schon deshalb schwarzmalen, weil es nicht mehr ihre ist.

Trotz der randalierenden Jugendlichen in Hannover läßt sich der verallge- [...]

zip, daß die Mehrheit der Bürger entscheidet, wer in unserem Land die Politik bestimmt. Wer sich in der demokratischen Meinungsbildung nicht durchgesetzt hat, muß sich fügen. Er soll nicht auf seine Ansicht verzichten, soll für sie werben und demonstrieren können. Aber wer gegen rechtsstaatliche Entscheidungen gewaltsam angeht, hat seine demokratischen Rechte verwirkt.

Hanover Braces for Punks' 'Chaos Da

BY ARTHUR ALLEN
The Associated Press

BONN, Germany — No one is an "organizer" of the ritualized disorder. But a program prepared for "Chaos Days '95" reads as follows:

Friday, 3 p.m.: Street fights.

Saturday, 11 a.m.: Games with fire.

Sunday: Glass-breaking demonstration.

It wasn't clear if the schedule, faxed to some reporters, would be followed. But then, rules were meant to be broken.

While most Germans head to the beach or mountains, thousands of anarchist punks have converged on the northern city of Hanover to spend a weekend drinking and trashing the city.

Last year's goal, according to leaflets distributed then, was to "reduce Hanover to rubble." The punks succeeded in racking up $42,000 worth of broken windows and burned cars. More than 1,000 were arrested.

This year's goal is 10,000 arrests, a leaflet circulated last month said.

They were off to a slow start. Police said only about 180 arrests



THE ASSOCIATED PRESS

DANGEROUS ROMP: Police lead away a "Chaos Days" participant in Hanover on Friday. Thousands of youths clashed with police at the start of the weekend in this northern German city.

men who came to put the fire out. Fourteen police and an unknown number of punks were injured.

On Friday, police dismantling a second barricade came under another hail of projectiles, including Molotov cocktails.

Not all the punks joined the fray. Some were sleeping off the beer on the roofs of nearby buildings, according to television crews at the northern part of town where the punks converge to drink and hear bands play in vacant lots.

"I just came for the music," said a Leipzig lad dressed in gray camouflage and Doc Martens, his Mohawk hairdo tinted in Carmen Miranda-inspired shades of green, yellow and red.

After last year's "Chaos Days," Chancellor Helmut Kohl and others expressed amazement that city officials had permitted the punks to rage through the northern German city of 500,000 for three days.

"I don't think local people can understand this," said Hanna Geiger, a reporter at the Hannoversche Allgemeine Zeitung. She said shopkeepers have boarded up their stores and car-owners have parked their cars outside town.



...cht mit 500 Punks tobt eine Stund...

Steine und Flaschen hageln hera...

Wenden wir den Blick aber ab von diesem Blättchen aus dem finstersten Bayern, das sowieso jeder nur verarscht und seinem Ruf die BILD unter den Magazinen zu sein, einmal mehr gerecht geworden ist.
Es gibt interessanteres zu berichten, auch im Bezug auf Presse. Kommen wir deswegen gleich zum fähigsten, bestinformierten, objektivsten und besten Presseorgan aller Zeiten, welches uns ziemlich nahe steht, dem ZAP. Bereits wenige Stunden nachdem die bisher größten Chaostage aller Zeiten offiziell für beendet erklärt wurden, glühten bei uns die Telefondrähte und gingen die ersten Postkarten ein, ob und wann wir denn wieder eine CHAOS - TAGE Sonderausgabe machen würden.
Leider muß ich euch an dieser Stelle mit 99 % Sicherheit verkünden, daß wir dieses Jahre KEINE Sonderausgabe zu dem Thema fabrizieren werden. Das liegt zum einen daran, daß dieses Heft wohl 500 Seiten haben müßte, alleine die Printmedienberichterstattung hat einiges her gegeben, geschweige von den zahlreichen äußerst aufregenden Erlebnisberichten usw., zum anderen stehen ein paar andere Projekte auf dem Plan, so daß es uns einfach an Zeit mangelt.
Gerüchten zu Folge wollen verschiedene Leute diesmal jedoch **Videos** fabrizieren, die sich gewaschen haben werden. Es gibt nicht nur die zahlreichen Fernsehaufnahmen, insgesamt bereits über 300 Minuten, sondern auch etliches an Privatfilmchen, welche zusammen eine äußerst brisante Mischung ergeben dürften. Wir sind gespannt und halten euch auch auf diesem Gebiet auf dem Laufenden.

Eine andere **interessante Neuigkeit** kommt aus der niedersächsischen Landeshauptstadt. Dort hat es sich ein Anwaltsbüro zur Aufgabe gemacht alle zu Unrecht und ohne Grund länger als 8 Stunden in Gewahrsam genommenen zu vertreten und die Verantwortlichen zu verklagen. Die Chancen auf Schadensersatz/Haftentschädigung stehen verdammt gut. Insgesamt soll es wohl mehr als 700 mal der Fall gewesen sein, daß massiv gegen die bestehenden Gesetze verstoßen wurde. Wenn nun jeder, der tatsächlich länger als besagte 8 Stunden in Gewahrsam genommen wurde eine Anzeige erstattet, wird das verdammt teuer. Das Anwaltsbüro vertritt euch wie gesagt kostenlos, da es denen einfach um den ungeheuren Rechtsbruch durch die Behörden geht. Meldet euch deswegen unter ZAP / Stichwort: 8 STUNDEN / Untere

IMPRESSUM:

Herausgeber:
M. Arndt
Untere Allee 3
66424 Homburg
Tel: 06841 / 120 489
Fax: 06841 / 120 593

Abos (aber hurtig, aber Hallo, aber alle ganz ganze schnell) und Kleinanzeigen weiterhin an ZAP / Postfach 1007 / 66441 Bexbach

Kontaktadressen:
Sven Gonzo Chojnicki / Berner Heerweg 244 / 22159 Hamburg. Fax: 040/6452407.

Emil Elektrohler / Riedstr. 213 / 45701 Herten.

Martin Büsser / Postfach 45 / 55272 Oppenheim / Fax. 06133/ 70500

ZAP N.Y. 451 / West Broadway 2 / N / New York, NY 10012 / USA

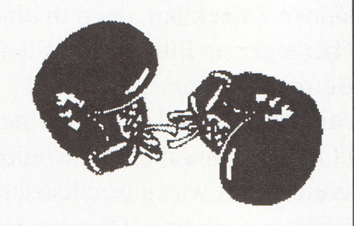
Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Moses Arndt, Martin Büsser, Emil Elektrohler, , Dietmar Stork, SPOKK MIND SQUAD, Klaus N. Frick, Gonzo, TANK GIRL .

V.I.S.D.P.
M. Arndt

Druck C.O.D.

Diese Zeitschrift ist auch an alle Gefangenen auszuliefern, sonst werden wir wirklich sauer und müßen alle möglichen rechtlichen Schritte einschlagen.
Außerdem werden wir auch ganz böse, wenn irgendwelche Postboten ihre Butterbrote auf dem Innenteil diese schönen Heftes lagern, oder andere böse Dinge damit anstellen, bzw. gar nicht erst ausliefern.

Leser dürfen sich nach wie vor frei fühlen uns ihre genialen Machwerke schriftstellerisch hochwertigster Kunst anzuliefern.



WICHTIGE MITTEILUNG!



ist ab sofort wieder für Normalsterbliche erhältlich. Meldet euch bei der Redaktion um zu erfahren wie ihr zum ZAP - Verkäufer aufsteigen könnt, um auf der einen Seite die Jugend so richtig schön zu versauen und auf der anderen Seite natürlich steinreich zu werden. Wir haben uns nämlich Spitzenkonditionen überlegt.
Wie ihr seht wird im Hause ZAP nicht gepennt, hier geht's immer rund.

Nach Punk-Krawallen in Hannover

Penny-Plünderer packt die Reue

Bankangestellter spendet für krankes Mädchen

VON ANDREAS KÖRLIN

HANNOVER – [illegible] ein Bankangestellter (49) während der Chaos-Tage mit Punks einen Penny-Markt, dann packte ihn die Reue: Der Mitarbeiter eines hannoverschen Geldinstitutes entschuldigte sich, spendete 300 Mark für ein krankes Mädchen.

Der Familienvater aus der Nordstadt – er hatte nach eigenen Angaben Waren im Wert von etwa 100 Mark aus den Regalen gegriffen – hat einen Spießrutenlauf im Kollegenkreis hinter sich. Grund: Ein Pressefoto. Das Bild zeigt den Bank-Mitarbeiter, als er nach illegaler Selbstbedienung kartonweise Konsumgüter aus der aufgebrochenen Penny-Filiale an der Schaufelder Straße (Nordstadt) schleppt.

Für den 49jährigen hatte das schlimme Folgen: Es gab anonyme Drohanrufe, scharfe Kritik von Kollegen. Der Beschuldigte zeigte sich bei seinen Chefs an, nahm Urlaub. Fortsetzung Seite 6



[Pl]ünderung bei Penny: Zwei Pappkartons voller Konsumartikel schleppte der Bankangestellte während der Chaos-Tage aus der aufgebrochenen Filiale. Foto: Ulli

Schlammlawine begrub zehn Aut[os] unter sich

Allee 3 / 66424 Homburg. Wir werden die Post weiter leiten bzw. in einer der nächsten Ausgabe die Adresse des Anwaltsbüros veröffentlichen.
Einigen von euch wird sicher auch wieder ein total unsinniger Zahlungsbefehl für die Festnahme und Turnhallenunterkunft ins Haus flattern. In 99 % der Fälle braucht ihr nicht zu zahlen. Wer letztes Jahr gezahlt hat, hat dummerweise den Behörden Geld in den Rachen geworfen. Soweit uns bekannt, ist denjenigen, die nicht bezahlt haben nichts passiert, weil auch dieser Zahlungsbefehl bar jeder rechtlichen Grundlage war.
Wäre auch ein ziemlicher Witz und eine sehr schöne Einnahmequelle, wenn der Staat einfach seine Bürger ohne Grund einfängt, für ein paar Stunden einknastet und dann dafür völlig überzogene **Fahrt- und Unterbringungszahlungen** fordert.

Leider sitzen von den ca. 1400 in Gewahrsam genommenen und Festgenommen jedoch immer noch ein paar (ca. 10) in Haft. An ihnen soll anscheinend ein Exempel statuiert werden. Es ist deswegen ein **Benefizsampler** geplant, der Anwälte und Prozeßkosten finanzieren soll. Wir erklären uns bereit das Ganze zu koordinieren und das eventuelle Booklet, Textheft mit zu gestalten. Gesucht wird ein fähiges Label, das den technischen Produktionsablauf, Verkauf, Vertrieb usw. übernimmt, die Kohle einkassiert und einen entsprechenden Prozentsatz (vielleicht 5 DM pro CD, Platte) an die Gefangenen weiterleitet.
Außerdem suchen wir natürlich auch Bands, die ein Stück für diese Compilation spendieren würden. Falls es mit dem Thema zu tun hätte, wäre das spitze, unveröffentlicht sogar noch besser, aber das ist natürlich keine Bedingung. Wartet mit euren Anfragen allerdings erstmal ab, zunächst NICHT an uns schreiben. Voraussichtlich in der nächsten Ausgabe werden wir die Firma dann be-

Polizeirandale in Hannover

■ Ordnungshüter warfen bei Chaostagen mit Steinen auf Punks / 1.300 Punks festgenommen

Hannover (taz) – Im Straßenkampf un- ... ten, die auch mit Giftgas und Atombo...

[Ha]nnover: Ein ganzer Stadtteil wird belagert



Polizeipräsident hat keine Angst vor Chaos-Punks

Mehr als 1000 Beamte im Einsatz

VON ANDREAS KÖRLIN

HANNOVER. „Wir sind sehr gut vorbereitet und stark ge- ... Gegen Randalierer wollen Beamte mit Platzverweisen, Aufenthaltsverboten, inge- ... satz ist Freitag mittag. Trotzdem: Zahlreiche Punks sind bereits in der Stadt. Einige La-

Punker ziehen Spur der Verwüstung

Gewaltorgie in Hannover / Hunderte Verletzte bei sogenannten »Chaostagen«

Hannover (dpa/ap). Mit einer Gewaltorgie haben Punker aus ganz Deutschland ... Etwa 1500 Punks waren zu den drei sogenannten »Chaostagen« in die nieder- ... gewerkschaft im Deutschen Beamtenbund (DPolG) Gerhard Vogler warf In-


Schlacht von Han

kannt geben können. Wir werden das Label nehmen, welches für die Eingeknasteten das beste Angebot macht und die größt mögliche Verbreitung des Samplers garantiert. Also Labels! Tretet mit uns in Kontakt und zwar AVANTI.

Aber noch mal zurück zur Presse, die neben den eigentlichen Abenteuern während die CHAOS-TAGE, welche wohl alle Erwartungen übertroffen haben da sich diesmal auch zahlreiche Bürger und andere Jugendgruppen beteiligt hatten (am Samstag waren an der Lutherkirche fast nur noch Normalos an den Krawallen beteiligt), für eine Menge Belustigung gesorgt haben.
Sehr positiv diesmal, daß es zwei unabhängig voneinander existierende von Chaoten selbst verfaßte und täglich erscheinende CHAOS-TAGE Zeitungen gab. Zum einen die **LAGER - NEWS**, welche im Internet herumgeisterte und von vielen seriösen Zeitungen und Zeitschriften als Quelle benutzt und seitenweise unkommentiert zitiert abgedruckt wurden. Die Lager - News wurden teilweise auch kopiert und auf der Straße verteilt.
Dann gab es noch den äußerst witzig geschriebenen beidseitig bedruckten **CHAOS TAGE Flyer**, welcher in blumiger Sprache, zunächst in englisch, später in deutsch die Ereignisse kommentierte und ein wenig Neuigkeiten und Gerüchte verbreitete. Dieses kopierte Blatt wurde meines Wissens nach, nur auf der Straße verteilt.
Neben den wie immer äußerst hochkarätigen Beiträgen von BILD, FOCUS und ähnlichen Boulevardblättern, die NEUE PRESSE nicht zu vergessen, welche eiskalt einen Bürger welcher beim Plündern fotografiert wurde auf Seite 1 outete, hatte ich auch persönlich ein wenig Gelegenheit hinter die Kulissen der Medien zu blicken und einige sehr amüsante und auch finanziell lukrative Erfahrungen zu machen.

Zunächst war da die Geschichte mit dem **NDR**, welcher eine LIVE!!! Talkshow plante mit zwei Beteiligten auf Seiten der unorganisierten Chaoten, zwei uniformierte CHAOS-TAGE Teilnehmer (Polizei), die üblichen Sesselfurzer und Klaus Farin, der Mann mit der übelsten Frisur seit der Erfindung des Pudels. Besonders reizvoll fand ich die Tatsache, daß diese Show live über den Sender ausgestrahlt werden sollte. Da bieten sich bekanntlich die besten Möglichkeiten ein wenig Stimmung zu machen. Da mir bekannt war, daß Klaus Farin 1000 DM Gage plus Hotel und Fahrt bezahlt bekommen würde, stellte ich natürlich die gleichen Forderungen. Die Lady vom NDR war dagegen der Meinung, daß ein Journalist wesentlich mehr zu bekommen habe und mir lediglich 100 DM plus Fahrtkosten zu genehmigen seien. Es begann ein regelrechtes Pokerspiel, mittlerweile hatten wir uns mit den anderen potentiellen Kandidaten für die Sendung abgesprochen. Das ganze endete damit, daß Klaus Farin vom NDR ausgeladen wurde, ich kurzfristig absagte und der NDR zwei "Punks" einlud, die nichtmal an den Chaostagen teilgenommen hatten und die Sendung als eine einzig Farce, nämlich als Wahlkampfveranstaltung der CDU endete. Gute Nacht NDR. Naja, wer so geizig ist, der hat's eben nicht anders verdient. Möchte nicht wissen, was dieser komische "Jugendforscher" für seinen dortigen Auftritt kassiert hat.

Irgendwann klingelte auch noch das Telefon. **SWF III** der Schnarchsender hatte auch mal was vor. Ich unterhielt mich mit einem gewissen Heiko Haas, oder so ähnlich, der bei diesem Debilofunk wohl ziemlich viele Fans besitzt. Heiko ist wohl ein rechtes Landei und ungebildet obendrein. Während des Interviews entpuppte er sich jedenfalls als schwer von Begriff und wollte mich wohl in eine bestimmte Ecke hinein drängen, was mich ziemlich sauer machte. Das Interview wurde dann trotzdem gesendet, Kohle gab's keine und gehört hab ich den Schrott auch nicht. Möchte ehrlich gesagt auch gar nicht wissen, was die da zusammengeschnitten haben.

Die Krönung war allerdings **FOCUS**. Bis heute bin ich am Rätseln ob dieser Götz oder wie er sich nannte wirklich so blöd war, oder ob er mich mit seinen supergeschickten Fangfragen nur als Organisator outen wollte. Als der Reserve-Sherlock Holmes merkte, daß er mit mir nicht zu Rande kommt und ich ziemlich batzig wurde, schickte der Chef eine 40 jährige 28 jährige, welche sich Kerstin Heuser nannte, ins Feld. Für das Gespräch mit ihr soll ich 200 DM bekommen haben. Ist bisher nicht hier eingegangen, hab aber wahrscheinlich soviele Infos geliefert, um die BILD Fantasien in der Münchner Vorstadt aufrecht zu erhalten. Alles in allem der Abschuß.

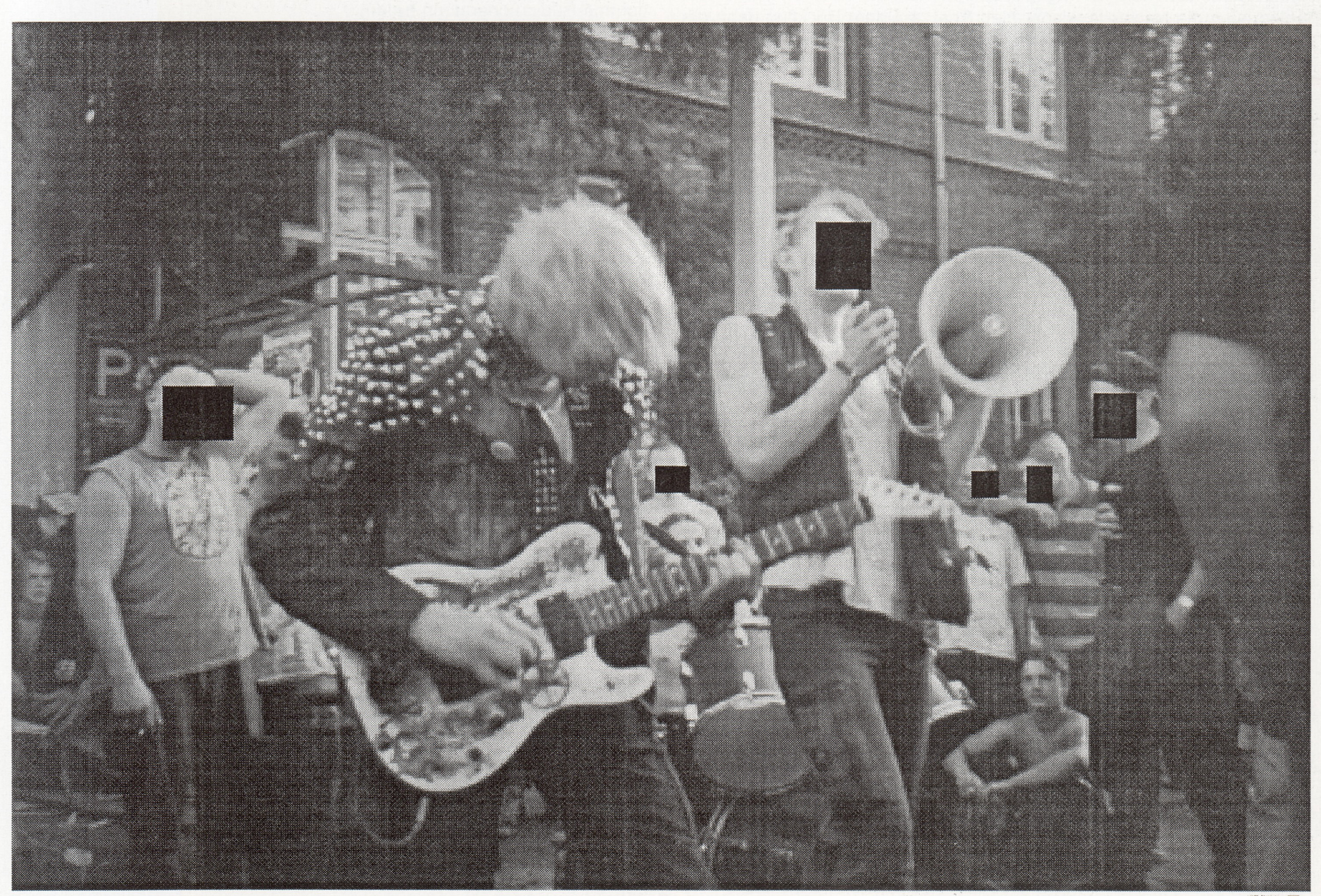
Eher traurig gestimmt hat mich die Tatsache, daß der sonst eigentlich korrekte **WDR** und dort auch noch das ZAK Team personell ebenfalls ziemlich dünn besetzt ist. Als ich den Schneideraum betrat liefen jedenfalls gerade die BÖHSEN ONKELZ, welche als Hintergrundmusik zu dem Punktreff in Oldenburg ihren Müll abliesen. Diesen peinlichen Fehler konnte ich noch abbiegen, verließ aber bald darauf das Redaktionsgebäude des finanzschwachen

Senders in Köln. Den Bericht über Oldenburg hab ich nicht gesehen, soll aber genauso wie die drei anderen, die in FAKT, SPIEGEL TV und TAFF gesendet wurden, gewesen sein. War ja klar, daß bei 40 Punks, 1300 Bullen und über 400 Journalisten nur eine Realsatire rauskommen kann. Alleine schon wegen der zugenagelten Oldenburger Innenstadt und dem riesigen Bullenaufgebot hat sich Hannover schon gelohnt. Hausaufgaben also gut gemacht. Insgesamt aber doch nicht den erwarteten souveränen Eindruck bestätigt.

Der **STERN** wird bekanntlich seit gewissen Tagebüchern bzw. seit den Stadtplänen der RAF, welche rein zufällig in der Hafenstraße gefunden wurden, von vielen belächelt oder gar gehaßt. Gezahlt haben sie jedenfalls relativ gut, ist immer eine Frage des Standpunktes, und uns wurde garantiert, daß wir das Interview korrektur lesen durften, also unsere Passagen verbessern konnten, aber nichts neues hinzufügen. Die meiner Meinung nach wichtigsten und aussagekräftigsten Sätze wurden leider nicht gedruckt, insgesamt in Anbetracht der Gage jedoch nicht unbedingt übel. Die Cops durften ihre Passagen natürlich auch verbessern und so hat der Beamte, der zugegeben hatte mit Steinen geschmissen zu haben und beim Schwärmen von Distanzwaffen/Gummigeschossen leuchtende Augen bekam, die entsprechenden Passagen natürlich gekürzt, raus geschmissen. Das ganze ist doch ziemlich harmlos und in einer Kleinkindersprache gehalten, so daß auch der durchschnittliche STERN Leser seine Klischees erfüllt sehen kann.

Fast vergessen hätte ich noch den **SPIEGEL**, die mich für ein Streitgespräch mit einem Techno haben wollten, leider war ich ihnen dann doch zu intelligent .. ähem räusper zu alt. Dafür konnte ich Andi hinschicken und der durfte sich mit einem völligen Vollidioten aus der Technoszene unterhalten, welcher gleich als ersten Satz vorne weg schickte, daß er gar nichts mit der Technoszene zu tun hätte.
Wenigstens hat Andi für den Scheiß 500 DM abkassiert und noch gut Werbung für die APPD gemacht. Die Partei kann nicht klagen.

Wir sind auf's nächste Jahr gespannt. Wird die Presse genau wie in diesem Jahr wieder alles vom Vorjahr vergessen haben?
Wird es sich fortsetzen und steigern, daß nicht nur Punks & Skins, sondern immer mehr STINOS, Hooligans, Mantafahrer usw. an den Krawallen teilnehmen.
Die Verlierer der diesjährigen CHAOS TAGE übrigens eindeutig die Poser von ATARI TEENAGE RIOT, die natürlich nicht aufgetaucht sind. TOTAL CHAOS waren zwar da, aber ziemlich lachhaft.
DIE LETZTEN (siehe Photo) können sich dagegen auf die Schulter klopfen. So nah an einer Straßenschlacht hat bisher selten eine Band gespielt.
Zahlreiche andere Helden müßen aus verständlichen Gründen anonym bleiben



EMIL UND DIE DETEKTIVE

Wir machen **ES** nicht mehr **französisch**! Da wird der Chirac aber ganz schön blöd gucken! Unser Boykottbeitrag zum geplanten großen Bumms wird die Franzosen dazu bringen, sich die ganze Sache noch einmal zu überlegen. Auf Platz 2 der Boykottcharts immer noch **Shell**, dicht gefolgt von **ARAL** (FC St.Pauli Boykottliste gegen DSF), muß sein, das Ding ist noch nicht vom Tisch. **Serbische Bohnensuppe** hält sich weiterhin auf Platz 4. Heiße Kandidaten für die Boykottcharts: schlagt was vor! Demnächst hier oder gar nicht: Boy Kott seine Charts!

Neulich bei Tante H. zum Kaffee gesessen und ihr erzählt, wie bei dem einen Hockeyturnier in Marl Nina Simone im Spiel gegen Datteln 'nen Schläger voll ins Auge bekommen hatte und auf einmal zwei kleine Mädchen, Täterin und Opferin, nebeneinander heulend auf dem Platz standen. Ninas Auge schwoll an und der Trainer riet uns, abends noch ins Krankenhaus zu fahren, um eventuelle Schäden des Jochbeins abzuchecken. Wir also nach Turnierende direkt zu den Unfallwillis und dann kommt der Doc und schaut doch recht mißtrauisch, weil zwei Elternteile mit einem mißhandelten Kind und fragt erst einmal nach der Entstehungsgeschichte, was ja vollkommen okay ist, und bekommt dann so 'ne Hockeygeschichte aufgetischt. Röntgen und so war dann in Ordnung alles, aber sonst kam auch nix mehr, weil ich noch zu meiner Frau gesagt habe, so von wegen **Kindesmißhandlung** müßte ja jetzt eigentlich so einer vom Jugendamt oder so ankommen, aber war nix und wir fanden das doch schon recht seltsam, daß da nix kam. Diese Story haben wir also Tante H. erzählt und Oma L. meinte, das sieht man doch den Leuten an, ob sie ihre Kinder vermöbeln oder nicht, worauf wir ihr versuchten deutlich zu machen, daß dem eben nicht so ist, daß da quer durch die sozialen Bänke Kinder mißhandelt werden, daß man es eben nicht den Leuten ansieht. Oma L. muß weiterhin zweifelnd geguckt haben, denn Nina Simone meldete sich: „Oma, wenn ich jetzt den Papa verhaue, würde man mir das ansehen?"

Großer Sommerurlaub war in diesem Jahr nicht: Zimmer aufräumen, die Steuerklärung und so'n Dreck hatte sich angesammelt und mußte erledigt werden. Nach Erledigung der wichtigsten Schoten dann zur Belohnung für vier Tage nach London, weil das Leben in der ländlichen Idylle hat seine Vorteile, aber nach den vier Tagen in einer Metropole waren uns auf einem Schlag auch die Nachteile wieder klar. Egal, auf dem Rückflug dann die Maschine mit einigen Heimchen besetzt, die zur **Popkomm** wollten. Vor uns so'n Pärchen von irgendeiner bestimmt schweinewichtigen Plattenfirma, er und sie mit völlig korrekten Umhängetaschen, „Save the Vinyl" stand drauf, voll gut die beiden. Dann packte sie ihren Discman aus, fingerte nach einer CD und ballerte sich den Kopf mit irgendwelchem Scheiß zu und sich auf einen der oberen Plätze der Döspaddelcharts. Schon wieder ein Grund, nicht zur Popkomm zu gehen, Punk oder Hardcore hat da einfach nix verloren, höchstens, um zu stören und den PennerInnen da auf die Säcke zu gehen. Alles andere ist Kappes, darf meinetwegen auch gemacht werden, aber die Fahnen Punk oder Hardcore sollte man einrollen, bevor man um neue Bemusterungskontakte bettelt. Als Fanziner hat man da sowieso nichts zu suchen, außer man ist Fan von kleinen und großen Deals.

Im Rahmen von so 'ner Modemesse in Köln hatte die Firma Levi's zu einer feisten Party (Tausend Leute, Essen und Trinken umsonst, „Should I stay or should I go", na, da bleiben wir doch noch ein Weilchen) geladen und so groovende Typen aus Neuseeland oder von woher, jedenfalls von ganz weit weg wie Atolle sollten spielen und auch **TOCOTRONIC**. Aus Gründen, die eigentlich keinen von euch was angehen, standen meine Mädels und ich auf der Gästeliste dieser Megaparty, ey, und fanden uns auf einmal zwischen österreichischen Boutiquenbesitzern und irgendwelchen Messehäschen wieder, wie wir da so munter ausgewählte Beispiele des wirklich guten Büffets aßen und laufend irgendwelche devote Lustsklavinnen mit Tabletts voller Bier angetrabt kamen, um ihren Flüssigplunder loszuwerden. Die schärfsten Typen waren aber die mit ihren Replay-Shirts und Diesel-Jacken, so von wegen Levi's, ich weiß aber nicht, ob das beabsichtigt war von wegen ultracool oder einfach strohdoof. Jedenfalls hatte Nina Simone ihren Photoapperat und Papas Kassettenrekorder in ihren Rucksack gepackt und als dann aber Dirk vorbeihuschte und ich zu ihr meinte, jetzt könnte man mit dem Interview anfangen, da liefen auf einmal einige Tränen über ihre Wangen und sie wollte nicht mehr die Leute sprechen, die sie auf Stracciatella Eis gebracht haben. Ich jedenfalls noch zu den Jungens hin, um zu sagen, daß der Fan von dem Fanzine so fertig ist, daß mit dem verabredeten Interview nix wird, noch 'nen bißchen geplaudert und dann kamen meine Mädels doch noch, um zu gucken, wo ich bleibe, und Nina hat dann Dirk wenigstens noch die Hand geschüttelt und wir dann nach Hause gefahren und auf der Rückfahrt gehört, wie **TOCOTRONIC** beim WDR in Köln in irgend so 'ner Doofensendung auf eine ausgeprägt saudumme Radiomoderatorin trafen.
Zu Hause dann noch versucht, möglichst lange wachzubleiben, aber ist uns in letzter Zeit schon häufiger passiert, fünf Minuten vor 12 und vor Ninas Geburtstag sind wir dann doch alle eingeschlafen.



DS/Zong
Reichstagufer 4-5
O-1080 Berlin
Tel. 0037-2-22 09-0

DIE ART

akt. Album 'GOLD' LP 0770 059 CD 0170 059

Booking: Die Art
c/o Chr. Heinemann
Käthe Kollwitzstr. 64
O-1058 Berlin
Tel/Fax 0037-2-448 24 97

Neue Serie: Geile Promophotos von Bands mit tollen Namen
***Heute:* "Stirb Kunst!" heißt auf englisch "Die Art"**



GESCHENKABO

(WEITERVERSCHENKEN - KAPIERT!!)

ICH VERSCHENKE ZAP AB EINSCHL. №

☐ 16 AUSGABEN FÜR 60,- DM

NAME/
VORNAME

STRASSE

PLZ/ORT

COUPONS EINSENDEN AN:

Passend zu unserem neuen Konzept haben wir für die Besprechungen auch eine neue Bewertungsskala ausgetüfftelt.

stehen für: Ein Meister auf seinem Gebiet. Titelverteidiger oder Titelanwärter. Große Zukunft und/oder große Vergangeheit.

: Hat seine Schwächen und Stärken. Es ist abzuwarten wie sich der Kandidat entwickeln wird. Alles ist möglich. Sowohl nach oben als auch nach unten.

: Zur Zeit ein recht angenehmer Sparringspartner. Auf absehbare Zeit allerdings kein Titelanwärter auf irgendeine Art und Weise. Verletzungsanfällig und bei schwacher Deckung durch K.O. bedroht.

Dies ist ein Handtuch! Selbiges am besten gleich werfen. Energie und Zeitverschwendung. Als Alternative in den Tischtennisverein eintreten oder Hallenhalma ausprobieren. Für alle des Boxsports nicht Mächtigen: Das Handtuch wird vom Trainer in den Ring geworfen, wenn sein Kämpfer absolut keine Chance mehr hat aber nicht von alleine zu Boden geht. So wird unnötiges Blutvergiessen vermieden.

Dies ist das Zeichen für die vollgeschissene Unterhose. Wirklich das allerletzte. Ist es nicht wert überhaupt zugelassen zu werden und hat es nicht mal verdient in den Ring zu dürfen.

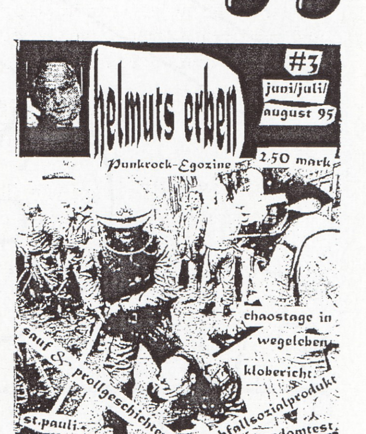
TRUST # 53 Außen Pfui, Innen Pfui! TRUST Mogul und Beherrscher der superkorrekten Musikszene, da wo alles ganz anders ist, Dolf Hermann-Schmunzler. Das einzig wirklich witzige an dieser Veröffentlichung ist die Tatsache, daß Dolf die APPD zum Kotzen findet, weil sowas in sein Pseudo-

Düsi bei fast allen bisherigen APPD Veranstaltungen zugegen war, daneben gibt's einige andere leckere Erlebnisse, u.a. COCKSPARRER Gigs und diverse Konzertberichte. Allerdings möchte ich auch die Schwachpunkte nicht verheimlichen. Die wissenschaftliche Abhandlung über die leicht danebene PC Szene fällt etwas aus dem sonst sehr lokkeren Rahmen, ist zwar durchaus richtig analysiert, aber wem hilft das weiter? Die Plattenreviews bringen nicht unbedingt die riesige Erleuchtung und auch die Interviews sind normaler Zinestandard und hinken somit ein wenig hinter dem superben restlichen Erguß zurück. Schickt 3 DM plus Porto an Schauder Society Concerts / Bottenhorner Weg 44 / 60489 Frankfurt.

SUBURBIA # 5 ist sozusagen WE'RE COMING BACK hoch zehn. Zahlreiche Mitarbeiter haben es schreibtechnisch dermaßen drauf, das die BILD Zeitung bereits mit größeren Verkaufseinbrüchen rechnet. Zu Recht, denn sensationsgeile Suff, Sex und Gewaltjunkies kommen hier völlig auf ihre Kosten. Die Schotenprofis aus Bonn und Umgebung waren wieder unterwegs. Kaum ein Minuspunkt gibt es bei diesem Straßenköterorgan zu verzeichnen. Lediglich Tobias S. leistet sich mit seinem wenn auch wahren und witzig geschriebenen Geflenne über die schräge HC Szene einen winzig kleinen Ausrutscher. Alles in allem aber Lachfaktor 8. Spannerlieblingsobjekt Andi "Boozer" Kurzke legt mal wieder einen gekonnten Seelenstriptease auf's Parkett und bietet sich dem Leser in dem ausführlichen Interview so offen dar wie eine Butterblume im Morgentau. Die Mischung aus hochwertigen Nachwuchsliteraten und durchtriebenen alten Füchsen ergibt einen genialen Cocktail bei dem Lebensberichte und -beichten überwiegen. Hoffentlich nehmen die Reviews nicht überhand. An meiner Ausgabe klebte übrigens noch CHAOS Tage Blut. Wenn es ein Heft gibt, das den Zusatz STREET verdient, dann ist es das Suburbia, das mehr nach Straße riecht als jeder bepisste Rinnstein in Homburg. Rainer Raffel / Sternenburgstr. 34 / Bonn. 68 A 5 Seiten für 3,50 DM plus Porto.



Einen 1 A Schreibstil kann man wie immer dem ***BLUTSAUGER # 2*** attestieren. Es ist kaum zu Verbergen auch welcher Kaderschmiede Egozinemacher Rainer Sprehe hervorgegangen ist. Was er beim ZAP in Grundzügen gelernt hat, ist hier veredelt und ausgefeilt. Gleich auf den ersten Seiten gibt's für ein paar arme Willies einen auf den Latz. Trotz etwas verwirrenden Inhalts sind die Artikel über Skins und die Untiefen des Alltags allererste Sahne. Der Schreibstil steht so sehr im Vordergrund, daß man den Eindruck nicht los wird, daß Rainer allein um des Schreibens willens schreibt, was allerdings nicht solch schrottigen Ätzergüße hervorbringt wie das bei Studentenblättern wie SPEX der Fall ist. Als Zugabe noch 'n paar Reviews, ebenfalls cool verfaßt. 32 A 5 Seiten für 2 DM plus Porto bei Rainer Sprehe / Münsterstr. 158 / 44145 Dortmund.



HELMUTS ERBEN # 3 trägt den Untertitel "Punkrock-Egozine" und ist das dritte Heft in der STREET Reihe. Auch hier werden überwiegend die lustigen Abenteuer des Punkrockalltags geschildert, Punkrock heißt hier allerdings ausdrücklich Schülerpunkrock, der sich in seiner fest abgesteckten Gedankenwelt in der die Grenzen für Punk schon längst fest gelegt sind, bewegt. Schade, daß Leute in solch einem jungen Alter bereits so festgefahren sind. Punk heißt für David beispielsweise auch andere Punks die sinnlos rumrandalieren bei nächster Gelegenheit bei den Bullen anzuzeigen, damit Papi Staat ihnen auf die Finger klopft und Punks mit Hakenkreuz T-Shirt, wie Sid Vicious, würde David am liebsten genau wie einem Skin mit Hakenkreuz T-Shirt auf die Fresse hauen. Was er bei beiden nicht tut, wartet stattdessen wohl lieber auf den nächsten Streifenwagen, damit er den Träger wegen Zeigens verfassungsfeindlicher Symbole anzeigen kann. Nicht unbedingt ein Junge Union Heft, aber vom Ehrenkodex der Straße ist hier nicht die Bohne zu spüren. Eher ein HOFNARR (DAS Schülerpunkrockheftchen) für Wochenendticketpunks. Die Erlebnisse auf diesen Fahrten könnt ihr in HELMUTS ERBEN, der Titel wird teilweise etwas zu wörtlich genommen was den Umgang mit Staat und Bütteln betrifft, nachlesen. Dazu gibt's noch 'n paar Reviews. 36 A 5 Seiten für 2,50 DM plus Porto bei David Jünger / Am Grassdorfer Wäldchen 16 / 04425 Taucha.
Trotz allem und etwas fraglicher Grundeinstellung:

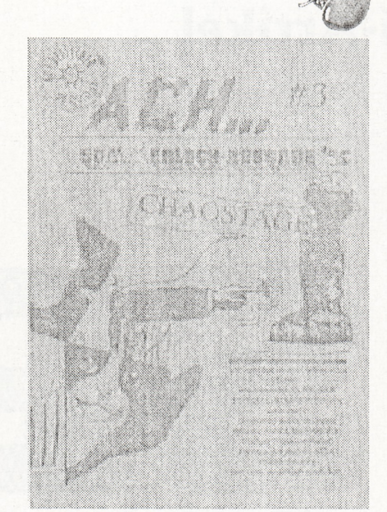
MAD ist tot! Das Heft das ganze Generationen geprägt hat lebt nicht mehr.... aber *SPLITTER* lebt weiter und SPLITTER ist bekanntlich ein geistiges Erbe von MAD. In der # 5 wieder eine lebendige Mischung aus St.Pauli Spielberichten und Konzerterlebnissen. Als Kernstück natürlich die Ereignisse rund um das Aufstiegsspiel gegen den FC Homburg. Ein paar Reviews und Termine schließen das Heft ab. Für 2 DM plus Porto 48 A 5 Seiten von Raphael Kansky / Schäferweg 10 / 22926 Ahrensburg. Erwähnenswert auf alle Fälle auch die qualitativ hochwertigen und zahlreichen Photos, welche das Layout zu einem rechten Augenschmaus machen.

CRUSTIC TRUTHS # 28. Englischsprachiges Musikzinechen mit SUEDE, KILLJOYS, FASTBACKS, NO FX, MARILYN MANSON, DRI. Etwas farblos, manche Interviews jedoch recht flockig. Erscheint monatlich. 28 A 5 Seiten umsonst gegen Rückporto von RAT Publishing / 146 Old Sheppard Ave, Toronto, Ontario, Canada, M2J 3L9.

NIVEAU # 20. Diesmal mit weniger Sex, dafür mehr Suff und Spielgeschichten. Eine zentrale Rolle spielt natürlich die APPD, da die Macher in dieser Partei mit Haut und Haar verwurzelt sind.. Unter anderem wird die Geschichte der ersten politischen Gefangenen der APPD veröffentlicht. Zu bestellen sind die 28 A 5 Seiten für 1 DM plus Porto bei Niveau / K3,26, 68159 Mannheim. Das NIVEAU ist übrigens das Heft mit der schönsten Werbemelodie.

DER AUSBOITER # 1 hat seinen Preis (2.- plus Porto bei Jan /Erikastr. 8 / 66424 Homburg). A5-Heft mit ca. 30 Seiten rund um Oi und Ska. Aber auch 'n bisserl Punk. Jede Menge Reviews, BOOTS & BRACES-Interview ziemlich zahnlos. Das Heft könnte alles in allem als ein "Schrei nach Liebe" definiert werden, warum manche Vorstadtkids sich allerdings ausgerechnet die Skinszene aussuchen umd Anerkennung zu finden ist ein Fall für abgebrochene Soziologen. Abgesehen von den üblichen Anfangsfehlern liest sich das Heft flott und feucht wie ein Bierfurz.

LUNATIC # 1 ist ein neues Fanzine aus Kroatien. (Darko Prolic / Vinkovacka 53 / 21000 Split, Croatia). SNFU, SENSER, KUD IDIJOTI, MATCHLESS GIFT, Reviews von Sub Pop bis Punk. So vermischt das neue Heft lokale, hierzulande natürlich absolut unbekannte Bands mit großen Namen im Geschäft. Lesen kann ich davon natürlich keine Zeile. Immerhin, gegen die Sprachbarriere ist dem Fanzine ein Tape beigelegt, auf dem vier Bands (NO COMMENT, WHY STAKLA, SUMSKI, ZOAMBO ZOET WORKESTRAO) vorgestellt werden, damit guter neuer Punk/Hardcore/ Gitarrenkrach aus Kroatien wieder lieferbar (gab's ja gewisse Lieferschwierigkeiten in den letzten Jahren). Dummerweise haben die Herausgeber zwar ihre Adresse angegeben, aber keinen Preis.



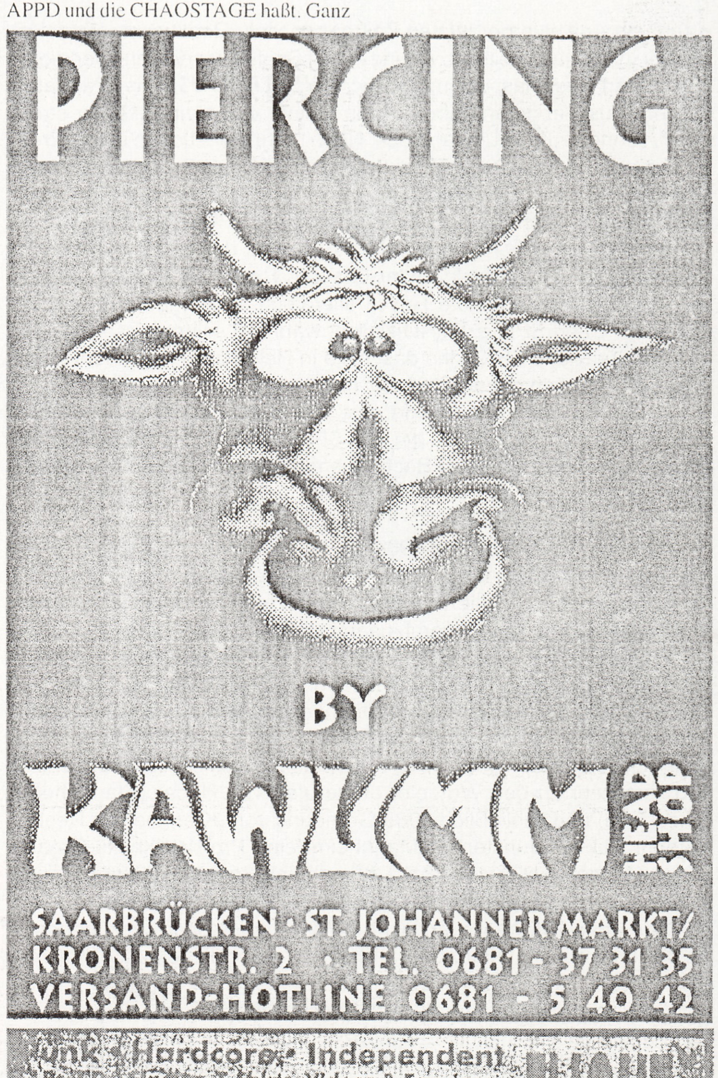
Zweifelsohne am schnellsten auf die CHAOS - TAGE reagiert hat das *ACH* mit seiner Nummer 3 und der gleichzeitigen Sommerlochausgabe. Leider kann uns Chris aber nur erzählen, was er auf der Couch am Fernsehen so alles miterlebt hat, denn persönlich war es ihm wie vielen anderen doch etwas zu heiß, um in Hannover aufzutauchen, da bleibt man doch lieber im gepflegten Köln und macht das was man das ganze Jahr über tut. Saufen und Musikbands anschauen. Ist ja auch legitim. Wer erwartet schon, daß plötzlich alle über irgendwelche Barrikaden klettern, daß würde ja echtes Chaos bedeuten. So kann man sich mit Chris durch das lasche Köln langweilen und über seine interessanten Abenteuer mit Fahrkartenschaffnern schmunzeln. Insgesamt doch recht süß und Chris ist immerhin auch potentielles Mitglied im Hungerstreikkomitee für die Gefangenen zukünftiger CHAOS - Tage. Für ca. 2 DM plus Porto bei Chris Scholz / Haydnstr. 7 / 51145 Köln. Interviews mit SLIME, SEX PISTOLS, JELLO BIAFRA findet ihr Gott Sei Dank nicht, dafür aber mit SMALL BUT ANGRY (Gähn!), es soll echt Mädchen geben, die diese Lachcombo gut finden? Kaum zu glauben. 32 A 5 Seiten.

HORIZONS # II bestticht auf seinen 48 A 5 Seiten mit einem genialen Cover. Gonzo ist einfach kult, das neue HORIZONS für introvertierte Hardcorejünger der 88er Schule wahrscheinlich auch. Die meisten dürften mittlerweile jedoch einen gesicherten Job ergriffen haben und schon mächtig Kohle verdienen, während Gonzo deprimiert vor seinem Computer sitzt, Gedichte schreibt, sich vergebens mit Computergrafiken bemüht, in sich rein heult und ein paar Musikgruppen abfeiert. Etwas uninteressant die Tatsache, daß Gonzo in jedem zehnten Satz betonen muß, wie sehr er doch die FA...



und den Rudolf - Hess - Gedenk... äh APPD und die CHAOSTAGE haßt. Ganz ruhig bleiben Gonzo! Ist doch OK, wenn Teile der Bevölkerung saufend, fickend, drogenkonsumierend, randalierend Supermärkte ausräumen, während du dich in langweiligen locations rumtreibst und dir Szenemasken reinziehst, brauchst wirklich nicht neidisch zu sein, das wahre Leben liegt vielleicht doch gedichteschreibend vor dem Computer. Wer weiß? Das reichhaltige Vertriebsangebot von Gonzos Bauchladen findet natürlich auch noch Beachtung. Auf fünf Seiten könnt ihr wirklich billige Schallplatten, Tapes usw. auswählen. Zu bestellen für nur 1 DM plus Porto bei Sven Chojnicki / a.k.a. Gonzo / Berner Heerweg 244 / 22159 Hamburg. Fax 040 / 645 2407.







Musik und Krankheit

Ein Nachtrag zum Industrial-Artikel

von Martin Büsser

I.
Kaum ein Artikel in der letzten Zeit hat so viele Reaktionen ausgelöst wie der Industrial-Zweiteiler. Alleine in fünf Briefen wurde sich über meine lockere Art ausgelassen, mit der ich **WHITEHOUSE** als „Zahnarztbohrer"-Musik abgetan habe ... „das könnte von meiner Mutter stammen", schrieb z.B. D. Löwenbrück. Noch mehr Reaktionen und Korrektur gab es zu meiner Darstellung des Sozialistischen Patientenkollektivs **SPK/PF**(H). Hierzu ist ein Nachtrag auf alle Fälle angebracht, denn ich gebe unumwunden zu, daß meine Zeilen zu SPK/PF(H) vor Fehlern nur so strotzen ... Fehler, die daher stammen, daß ich ausschließlich Interviews mit SPK-Bandgründer Graeme Revell als Quellen vor mir liegen hatte. Nun arbeitete Revell allerdings selbst gerne daran, die Arbeit der Band SPK zu mystifizieren, während seine Aussagen über das ursprüngliche SPK, also das 1970 in Heidelberg gegründete „Sozialistische Patientenkollektiv", oft nicht besonders viel Informationsgehalt haben. Es erfolgte sofort eine Gegendarstellung des „KRRIM" (Selbstverlag für Krankheit, der die SPK-Schriften bis heute herausgibt) bzw. von Krankheit im Recht, die ich selbst mit diesem Nachtrag noch einmal ergänzen will.

Dr. Wolfgang Huber war seit 1964 als Arzt und Wissenschaftler an der Universität Heidelberg tätig. Seine 'Wissenschaft für den Kranken' stellte die Ausbeutung des Patienten durch die Ärzte in einen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gesamtzusammenhang. Die in diesem Jahr erschienene Festschrift „25 Jahre SPK/PF (H)" (Bezugsadresse s.u.) liefert eine Chronologie der Ereignisse: Von der Gründung des SPK über den Hungerstreik bis zur Selbstauflösung des SPK(H) zum Schutz der Patienten (strategischer Rückzug) 1971, der Festnahme von Dr. Wolfgang und Dr. Ursel Huber, 1973 Patientenfront als SPK(H)-Kontinuität und Rückkehr zu den Wurzeln, aufgerufen von Huber (Stammheim, Einzelzelle) und schließlich 1985 Gründung von „Krankheit im Recht - Pathopraktik mit Juristen" in Mannheim, eine Pro-Krankheits-Organisation (Adresse: U 5, 18; 68161 Mannheim), deren Wirkungsbereich sich auf alle Lebensbereiche ausdehnt (Krankheit ist überall), insbesondere aber hilft, gegen ärztliche (Willkür-)Herrschaft vorzugehen. - So sieht die extrem verknappte SPKPF(H)-Geschichte aus, die sich in der Festschrift genauer wiedergegeben findet: SPK/PF (H) und „Krankheit im Recht" sind keine rein historischen Phänomene. Es geht vielmehr heute und künftig um das Ganze, und zwar mit selbstbestimmter Krankheit, Letzteres SPK/PF(H)-Novum wie schon damals, so für manche heute noch umstritten, trotz offen eingestandenem Bankrott in allen politischen Systemen, in aller Medizin und Therapie.
Das SPK selbst ist nie verurteilt und verboten worden. Meine im „Industrial music" aufgestellte These, bei SPK handele es sich um eine nach RAF-Vorbild gegründete Vereinigung, entkräftet sich damit natürlich: Die SPK-Gründung liegt zeitlich vor der RAF, wenn auch Baader-Meinhof und SPK unabhängig voneinander zeitgleiche Strömungen gewesen sind, die man allerdings besser nicht miteinander vermengen sollte wie Graeme Revell das gerne tat (verwirrende Aussagen dieser Art befinden sich in ReSearch #6/7 „Industrial Culture Handbook"). Die ausführlichste Dokumentation zum SPK/PF(H) findet sich nach wie vor im Buch „SPK. Aus der Krankheit eine Waffe machen" (KRRIM, 6. erweiterte Auflage 1995) versammelt. Wer sich allerdings sowohl über SPK/PF (H) wie auch über die Industrial-Band SPK informieren will, gleichzeitig der englischen Sprache halbwegs mächtig ist, sollte sich



das 1995 im KRRIM-Verlag erschienene Buch von Trevor Blake zulegen. **Trevor Blake** ist der erste Außenstehende, der ausführlich über die beiden Gruppen bzw. Kollektive schreibt, deren Kontakt zueinander anfangs eher spärlich aussah. Soll heißen: Graeme Revell, einzig festes Mitglied der Band SPK und damit im Grunde - gegen alle Beteuerungen, ein offenes Kollektiv zu sein - der 'Kopf' des Ganzen, übernahm bruchstückweise nicht nur Ideen des SPK/PF (H), sondern auch deren Namen, ohne daß es seinerzeit Absprachen bzw.einen gedanklichen Austausch gegeben hätte. Zwar heißt die Band SPK nur auf einer Platte („Leichenschrei") ausgeschrieben „Sozialistisches Patienten Kollektiv" (ansonsten änderten sie ihn jeweils, um das Prozeßhafte der Band zu demonstrieren), andererseits berief sich Revell stets in Interviews auf die Heidelberger Gruppe. - Dies nur als Vorinformation und Richtigstellung. Als Ergänzung zum Industrial-Artikel ist nun eher Folgendes von Interesse: Am 23. Juli veranstaltete SPK/PF(H) in Heidelberg ein Treffen unter dem Motto „Auch in der Musik, Krankheit bleibt der Kick" (übersehen wir besser mal gelassen den holprigen Reim). Da euer Zap-Korrespondent, also ich, an besagtem Sonntag nicht in Heidelberg sein konnte, kann und will ich nichts über die Veranstaltung sagen; das entsprechende Flugblatt und zwei Telefongespräche mit „Krankheit im Recht" in Heidelberg haben mir allerdings ein wenig Aus-

kunft gegeben, um hier noch etwas zum Thema Industrial und also zum Thema „Krankheit und Musik" - hoffentlich im Sinne der SPK/PF (H) - zu schreiben.

II.

Bevor sich die Frage beantwortet, was 'kranke Musik' ist, stellen wir uns lieber die Frage: Welche Musik ist 'gesund' oder wird zumindest als gesund gehandelt? - Daß auch die sog. Ernste Musik nicht frei ist vom Zug des Kranken und Wahnhaften, muß wohl kaum erwähnt werden. Es ist eine Frage der Interpretation, ob z.B. Schuberts „Winterreise" zum affirmativen Geblöke des Männergesangvereins wird oder zum Ausdruck einer zerrissenen, verzweifelten und einsamen Seele. Einige klassische Musikstücke sprechen das Wahnhafte sogar direkt an, etwa Gustav Mahler in der Affenvision im „Trinklied vom Jammer der Erde". Umso erstaunlicher, daß genau jene affirmativen Pädagogen, die aus den verschiedensten Gründen vor Techno, Death Metal, Industrial u.a. warnen, all dem eine 'gesunde' Klassik entgegenhalten, die so gesund doch nie gewesen ist. Ein Zeichen dafür, wie sehr das Bildungsbürgertum seine Werte schon verinnerlicht hat und als solche preist, ohne das Wertzersetzende wahrzunehmen, das ihnen oft innewohnt. Darum schreibt Carla Mureck im „Konkursbuch Musik" (1990) zurecht, daß sich das Extrem der Industrial-Musik schon zur Jahrhundertwende bei Gustav Mahler, Richard Strauss und Skrijabin ankündigt... als bewußter Umgang mit Dissonanz im Sinne von: Beschreibung bzw. Darstellung eines pathologischen Zustands.
Abgesehen von der ernsten bzw. klassischen Musik, mit der sich ja heute ohnehin kaum mehr jemand ernsthaft beschäftigt, wird uns in der Regel genau das als 'gesunde' Musik angepriesen, was im höchsten Maße affirmativ, verdrängend, desolat und depravierend ist: Für den Kleinbürger sind Schlager und 'Volksmusik' gesund bzw. Konsens-Rock von **Westernhagen** bis **Pink Floyd** (ab „Dark Side On The Moon"), für den Therapeuten ist es die sog. Meditationsmusik. Musik also, aus der alles Störende, alle kritische Beschäftigung mit dem Gegebenen eliminiert ist bzw. in affirmativer Kritik (etwa dem blökenden „I can't get no satisfaction") aufgelöst. Massenkompatibel und als 'gesund' empfunden werden Extremstile wie Punk entsprechend erst in ihren affirmativen Ausläufern oder, wenn ein gehöriger historischer Filter ihre einstige Aggressivität abgedämmt hat.

Krankheit wird als das Andere, das Nicht-Angepaßte (oder einfach nur: das Gefährliche) natürlich auch bei Konsens-Bands thematisiert, ein gutes Beispiel sind hier Pink Floyd und ihr „Lunatic"-Song auf „Dark Side Of The Moon" (wo schon der LP-Titel das Dunkle, Unaufgearbeitete, Unausgesprochene thematisiert) und quasi das gesamte „The Wall"-Konzept als Platte gegen einen 'gesunden' (d.i. normalen) Lebensweg. Die Art, wie Pink Floyd mit einem solchen Thema umgehen, läßt Krankheit dann aber doch wieder in eine Scheinfreiheit münden: Das Massenspektakel Pink Floyd agiert als kapitalistisches Ritual, über das sich vermeintlich Gesunde ihrer kollektiven Gesundheit vergewissern. Ein bißchen Mutterhaß, ein bißchen Ödipus, ein bißchen Schulfrust und ein Quäntchen Schauerromantik neben Natur-und Paradiessehnsucht werden da als schnell verpuffende Reize eingesetzt, ohne tief ins Wesen der Krankheit, also zu den Wurzeln der Entfremdung vorzudringen. Mehr als 40 Jahre Popkultur haben den Konsens-Pop geschult, gegenüber dem Schlager als ungemein emanzipativ und widerspenstig aufzutreten, ohne damit jedoch einen Funken der Bewußtwerdung zu fördern.
Die „kranke" Musik läuft an der Peripherie ab, nach wie vor von den Schaltstellen der Massenkultur beargwöhnt.

Es ist ein wertvoller Beitrag der SPK/PF(H) die Begriffe „krank / gesund" in einen Diskurs einzubringen, der hauptsächlich mit Kategorien wie „Independent / kommerziell", „Underground / Mainstream" arbeitet. Die „Krankheitgewißheit" ist dem SPK Bewußtsein eines revolutionären Fiebers, das entgegen der Psychoanalyse nicht gedämmt werden soll, sondern gegen die kapitalistischen Herrschaftsformen gewendet. Die SPK/PF(H)-Theorie der Neurevolution kraft Krankheit fasst auch den Kapitalismus zeitgemäß als Iatro-Kapitalismus, d.i.: „Ärzteklasse heißt das zu lösende Problem, klassenlose Gesellschaft heißt das Ziel, Patientenfront ist zu machen".. Dubios allerdings, ausgerechnet Techno als eine Art post-industrielle Musik anzusehen, die erstmals einen „klassenfreien Ansatz" aufweise, wie im SPK/PF(H)-Flugblatt behauptet wird. Andererseits sieht sich SPK/PF(H) nicht als bloß marxistische Organisation, sondern knüpft an Dinge an, die im Marxismus bisher nicht erörtert wurden (der Bereich Körper und Krankheit bleibt bei Marx nahezu vollständig ausgeblendet). SPK/PF(H) geht es (ich referiere hier) um **frei verfügbare Kraft aus der Krankheit**, und zwar in aller Musik. Die plakative Hervorhebung des Techno, wie andererseits die Vermeidung von Ausdrücken wie „Industriegesellschaft" bzw. „nachindustrielle Gesellschaft" (post-industrial) ist dadurch relativiert wie durch die Tatsache, daß SPK/PF(H) im Grundsätzlichen durchgängig Iatrokapitalismus bzw. Iatrarchie und Pathopraktik bzw. Krankheit einander gegenüberstellt, statt von Ausdrücken wie „Industriegesellschaft", „Repression", „Gewalt" usw. auch nur noch beschreibend Gebrauch zu machen. (So die Hervorhebung von „Krankheit im Recht").
Wichtig ist der im Flugblatt auftauchende Appell, daß es Musik nicht um Spiritualität, Bewußtseinserweiterung und Mystik gehen kann, sondern um Krankheitsgewißheit, womit SPK/PF(H) allen illusionistischen Musikkonzepten (von Artrock über Konsens-Rock bis Metal) rechtschaffen übers Maul fahren. Die desillusionistischste Musik im Zuge einer Krankheitsgewißheit war dagegen unumstritten die Industrial-Musik (und ist es noch heute z.T. bei den Erben des Japan-Noise). Auch Industrial hat rein spirituelle Vertreter mit sich gebracht (ich verweise auf meinen Artikel), die in direktem Erbe der 'bewußtseinserweiternden' Psychedeliker arbeiteten, doch die klassischen Vertreter eines 'Hard edge'-Industrial waren streng antiillusionistisch bis hin zu einer Krankheits-Vergegenwärtigung, der man faschistoide Züge unterstellte.
Ein Beispiel hierfür wäre der „Für Ilse Koch"-Sampler (mit **Whitehouse, Leibstandarte SS, Charles Manson, Nurse With Wound** u.a.), worüber Carla Mureck im Konkursbuch schreibt: „Daß die Musiker ihre Klänge nicht einfach Hitler widmen, sondern Ilse Koch, 'Bestie von Buchenwald' und Inkarnation einer x-beliebigen, sexuell frustrierten Frau, die ihre Sadismen an hilflosen KZ-Opfern in grausamster Weise auslebte, macht den Unterschied. Sie ist real und durchschnittlich, Hitler dagegen ein Mythos schon zeitlebens." - Der Umgang mit größten Perversionen im frühen Industrial mag von Sozialarbeitern als Koketterie mit dem Faschismus mißverstanden und tief betroffen angeklagt werden, wer sich jedoch näher mit dem Thema beschäftigt, wird hinter diesen rigoros amoralischen Konzepten eine strenge Moral finden: Die Zerstörung eines Mythos von Normalität und Gesundheit, der Faschismus erst ermöglicht. Industrial thematisierte Krankheit (auch sog. Perversion) als mächtiges revolutionäres Potential. Daß die Industrial-Künstler dabei selbst oft wieder in den Mythos zurückfielen (etwa durch die völlig unkritische Glorifizierung von Charles Manson), ist die Schattenseite einer Bewegung, die nicht ausschließlich aufklärerisch, sondern auch etwas pubertär gewesen ist. Nachträglich sind natürlich immer alle schlauer und können den spontanen Ausbruch vernünftig zerreden.
Wichtig und vorbildlich ist jedoch gewesen, daß im Industrial Krankheit ohne jegliche Selbstzensur entäußert wurde - ein erster Schritt zur Befreiung. Unter diesem Gesichtspunkt haben Whitehouse einen großen Beitrag geliefert, der durch meine kurze Nennung etwas flapsig abgewürgt wurde. Wichtig ist in diesem Zusammenhang vor allem, daß Musiker wie Whitehouse nicht als Therapeuten auftraten („Es gibt keine Musiktherapie. Revolution ist die einzige Therapie", so SPK): Sie befreien nicht von der Krankheit, sondern durch Krankheit. Welcher Krankheitsbegriff SPK zugrunde liegt, inwieweit all dies auf Musik (und vor allem auch auf Techno) übertragbar ist, mag in Heidelberg diskutiert werden. Mein Artikel sollte nur ein kurzer Nachtrag sein, der selbst noch zahllos Fragen offen läßt. Stets steht die Frage im Mittelpunkt, was man in unserer Gesellschaft von Musik verlangen kann. Wenn es nur - von Bach bis Ernst Mosch - um Unterhaltung und Berieselung geht, wenn es nur - von Schönberg bis Cecil Taylor - um Prestige geht, wenn es nur um ein Ventil geht, dann mag man Industrial entweder als „Kunstscheiße" oder als „Krach" abtun - und sich weiterhin zu 'den Normalen' zählen.

In ZAP# 127 erfolgte bereits eine Gegendarstellung und „Krankheit im Recht", in der es von unserer Seite her zu einem Patzer kam. Auf Seite 23 in der zweiten Spalte, drittletzte Zeile, fehlt ein ganzer Absatz. Dort muß es heißen: „Ärzteklasse heißt das zu lösende Problem, klassenlose Gesellschaft heißt das Ziel, Psychiatrie ist Ablenkung, Antipsychiatrie eine der zugehörigen Versärkungen".

Literaturhinweis (eine Auswahl):
- Sozialistisches Patientenkollektiv: „SPK. Aus der Krankheit eine Waffe machen". Mit einem Vorwort von Jean-Paul Sartre. ISBN 3-926491-01-9, 144 S., DM 19.-
- Patientenfront: „Festschrift 25 Jahre SPK/PF(H)". ISBN 3-926491-23-X. 26 S., DM 2.-
- Trevor Blake: „SPK - Krankheit im Recht / Post-Industrial Band SPK". ISBN 3-926491-26-4, 160 S., DM 19.-
Alle: KRRIM. Selbstverlag für Krankheit / Postfach 103464 / 69024 Heidelberg.

BLACK HOLE HALLE UND DER ZAP CUP 1995 in DESSAU

Sehr geehrter Herr Büsser,

wir wissen ja nicht, auf welchem TV-Kanal Sie den diesjährigen ZAP-CUP miterlebt und aufgeschrieben haben, eine Widerspielung der wahren dramatischen Ereignisse in Dessau war Ihr Billigbericht aus der vorigen Nummer jedenfalls nicht. Black Hole Halle Fans aus der gesamten Republik haben in einem Sturm der Entrüstung die Bitte an die Geschäftsleitung von BHH herangetragen, die wahren Ereignisse beim ZAP-CUP zu publizieren. BHH-Manager Roman Tisch ist dieser Bitte exclusiv für alle ZAP Homburg und BILD Halle Leser nachgekommen:

DRAMA*TISCH* verliefen bereits die Wochen vor dem Tunier: Korrupte Postbeamte hatten unser BHH-Startgeld verschwinden lassen. Auf dem Transfermarkt wurden noch hektische Einkäufe getätigt: Turbine Halle, Club-Cola Halle, NFP Halle und Müllstation Eisleben gaben Spieler frei. Die Mannschaft stand! Doch weitere Panne: angemeldet als Frauenmannschaft mit ganz wenig Männern waren kaum Frauen auf dem Markt! Unermüdlich zogen noch in der letzten Nacht Manager Tisch und der arbeitslose Gigolo Roy Matisch durch die NachtClubs der Saalemetropole, mit Erfolg. Die restlichen Männer wurden mit Schminke und ausgestopften Wonderbras getarnt.

DRAMA*TISCH* verlief unsere Vorrunde nicht gerade. Eine Mannschaft war nicht angetreten und die „Irgendwannmal"-Tuniersieger Burning Fighters fegten wir mit 3:0 vom Rasen. Hochstimmung bei unseren Fans: mit „Bambule, Randale - Homosexuale kommen von der Saale", „Saalepower" und „Ostdeutschland"-Chören machten sie unser ZAP CUP-Debüt zu einem Ohrenschmaus, feindliche Fans ließen sich gar nicht erst blicken. Lautstarke Unterstützung fand auch der zweite anhaltinische Club des Tuniers: den gelb-roten Bombern der Halb 7ers aus Dessau drückten wir natürlich die Daumen.

DRAMA*TISCH* dann aber bereits das Achtelfinale: das RAWSIDE-Team aus Coburg machte uns die Hölle heiß (dabei war es heiß genug) und so hieß nach der Verlängerung: UNENDSCHIEDEN! Die Fans tobten als Torwart Heimchen den entscheidenden RAW-Schuß hielt und wir damit eine Runde weiter waren. Szenen der Fairness am Rande: die Coburger waren von unserem Fanblock so begeistert, daß sie spontan auch BHH-Hools wurden. Seitdem verbindet uns eine feste Fanfreundschaft mit den Coburgern.

DRAMA*TISCH* dann wieder das Achtelfinale gegen Dortmund. Die Fans gerieten außer Rand und Band (Zitat: „Ole Ole Ole wir hassen den BVB, wir holen uns den FDGB-Pokal und scheißen auf den Meister!"). Das überhebliche Verhalten der Dortmunder Mantafahrer und ihre erdrückende spielerische Überlegenheit auf den Spielfeld bringt die Halligans zur Raserei. Die BHH-Mannschaft ist stark angeschlagen, die Hitze erdrükkend. Doch aufgeputscht mit kühlen Getränken und anderen Dope-Mitteln gelingt immer wieder ein Anschlußtreffer. Selbst der sonst so unparteiische Stadionsprecher Rakete verliert die Beherrschung und feuert uns gnadenlos an. Da passiert das Unfaßbare: Schiedrichter Maxe war durch krasse Fehlentscheidungen beim Publikum in Ungnade gefallen. Zehntelsekunden vor dem Abpfiff schleudert ein wütendender Fan einen Plastebecher an den Hinterkopf des Unparteiischen. Daraufhin verfolgt dieser nicht mehr den Spielverlauf, sondern legt sich mit dem Publikum an. In diesen Momenten vergißt er nicht nur einen klaren Freistoß zu geben (ranmissio-Kameras haben es bewiesen!), nein er vergißt sogar den längst überfälligen Abpfiff. Und genau in diesem Moment fällt das alles entscheidende Tor für die Dortmunder!

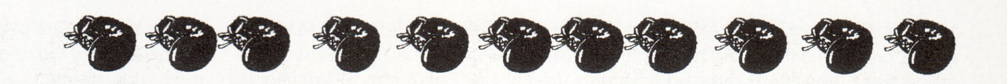
DRAMA*TISCHE* Szene oder gar Enttäuschung gab es indes bei Mannschaft, Managment und Fans nicht. Eine Mannschaft, die aus dem Nichts kam und kein einziges Mal vorher zusammentrainiert hatte, schaffte auf so einem hochklassigen Tunier sofort den Sprung ins Viertelfinale und wurde gar noch (und völlig gerechtfertigt) mit dem Joker-Pokal für die besten Einzelspieler und die besten und fairsten Fans geehrt. Und seit unserer „Siegfeier" am Dienstag nach dem Tunier wissen wir auch: nächstes Jahr ist der ZAP-CUP unser! Sport frei!

Roman Tisch

P.S.: Grüße gehen an „unseren" Kölner Schiedsrichter, Rawside, Rakete und die gelb-roten Bomber. R. Tisch grüßt die Kickers Eisenfuß Bonn (besonders Nobert), die er in einer Polizeisporthalle in Hannover näher kennenlernte.


Aufgebrachte Halle Fans stürmen das ZAP Stadion!

Reviews



von Martin Büsser

VARIOUS The Disagreement Of The People CD (Cooking Vinyl / Public Propaganda): Ein Sampler gegen den britischen Criminal Justice Act, dessen Absurdität noch einmal im Beiheft angesprochen wird. Durch Reggae (Andy White), Folk (Pogues, Reservoir Frogs, Billy Bragg), Rock (Julian Cope, New Model Army) und Jungle (Credit To The Nation) will der Sampler zeigen, daß alle einen Grund haben, sich gegen dieses Gesetz zu wehren, daß hier Jugendkultur (wenn sich das denn noch auf Jugend beschränken läßt) komplett angegriffen wird und erstmals polizeiliche Repression gegen pures Freizeitverhalten eingesetzt wird. Sehr gut reflektiert das KITCHEN OF DISTINCTION (obwohl der Song trivial und pathetisch ist und auf einem alten Niemöller-Zitat aufbaut): Erst holten sie die Juden, dann die Kommunisten, dann die Gewerkschaftler - doch ich war nichts von alledem. Nun aber holen sie mich - warum bloß? Diese einfache Aussage macht im hier gegebenen Kontext klar, daß Popkultur noch immer als subversiv betrachtet wird, selbst wenn die daran beteiligten sich einer Subversion gar nicht bewußt sind. Wir befinden uns in einer Zeit, in der Pop (im weitesten Sinne) sämtliche Mediennetzte ausfüllt und zum einem der gewinnträchtigsten Konsumgüter geworden ist, gleichzeitig mehr und mehr zum Forschungsobjekt der Universitäten wird - und in der aber auch, so wie in England geschehen, eine Staatsmacht den eigenen Autoritätsverlust über Popverbot jederzeit wieder aufzupeppeln versuchen kann. Über die Qualität des Samplers will ich mal keine großen Worte verlieren; musikalisch ist nur wenig geglückt, die Bandauswahl repräsentiert nicht unbedingt die „wild side" des britischen Underground, doch in diesem Fall sind meist auch die Texte entscheidend, der Gestus eines solchen Samplers schlechthin. Jene Frage: Warum holen sie jetzt mich? Was einmal „It's more than music" hieß, mögen viele der Beteiligten vergessen haben, doch die Staatsmacht vergißt es nicht.

VARIOUS: A Saucerful Of Pink - A Tribute To Pink Floyd DoCD (Cherry Red / IRS): Unglaublich, die Tribut-Reihe nimmt kein Ende, sondern widmet sich nun auch noch zu allem Überfluß den Volkswagen-Rockern. Zugegeben, gecovert werden hier hauptsächlich Stücke aus der kreativen Frühphase (und die meist noch schlecht), doch das Prädikat „überflüssig" ist all dem eingeschweißte. Da bringen es CONTROLLED BLEEDING nicht mach fertig, „Another Brick In The Wall" zu verhackstücken, HELIOS CREED scheitert an „Pig On The Wing", denn Gesang durchs Megaphon macht noch keine'kaputte' Coverversion. Sogar Ron Geesin hat man für das Projekt aufgegabelt, doch eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. PSYCHIC TV spielen sich halbwegs ordentlich durch „Set Controls For The Heart Of The Sun", doch wenn das schon alles sein soll?! Stadionrocker brauchen kein Tribut!

KYUSS ... and the circus leaves town LP/CD (Elektra / Warner): Na, gibt es denn so was? Unter den hunderten von überflüssigen Heavy-Platten pro Monat ist nach langer, sehr langer Zeit mal wieder ein Hammer drunter. Oberflächlich betrachtet könnte man KYUSS vorwerfen, daß sie wie alle anderen auf der ausgeleierten 70er-Schiene zwischen BLACK SABBATH und LED ZEPPELIN schwimmen, doch diese Songs haben etwas, was MUDHONEY, SOUNDGARDEN und Konsorten längst abgeht - eine schwere, dichte Power. Als Stil halte ich die Musik von KYUSS inzwischen für überflüssig (der Heavy Rock dieser Art war mal Mitte der Achtziger, als Leute wie MUDHONEY wirklich noch Power hatten und aus Altem etwas Neues machten, interessant), doch man kann es wohl kaum einer Band vorwerfen, die so konsequent „schwer", also tatsächlich heavy ist, oder auch - andere Vokabel -: satt. Nach „Spine Of God", der meiner Meinung nach besten MONSTER MAGNET, gibt es hier wieder mal eine seltene Ausnahme von der Regel: Dreckige, langsame Männermusik, die deswegen so lupenrein daherkommt, weil sie (zumindest auf Platte)auf alle Arten von Posing verzichtet. Hier ist immerhin auch ein 11 Minuten Stück möglich, das sich nicht leerdudelt.

TOCOTRONIC Nach der verlorenen Zeit MLP/MCD (L'Age D'Or / RTD): Sie wollten Teil einer Jugendbewegung sein - nun sind sie es. „Ich bin neu in der Hamburger Schule", heißt es da, aber ob das nun eine komplette Jugendbewegung ist, sei mal dahingestellt: Vor lauter Applaus weiß der Sänger gar nicht, ob er dort einen Abschluß macht. Diese Platte thematisiert den Hype um TOCOTRONIC, jener Band, wegen der es in „Spex" zu heftigen Diskussionen kam, da der Spex-Autor den Musikern angeblich in den Mund legte, was ihre Musik zu bedeuten habe. Nun werden sie von Naseweisen als die „kleinen Dummen" innerhalb des „Diskursrocks" gehandelt, worauf TOCOTRONIC entgegnen: Hexy, klar, wir mögen Sachen wie SLIME (das ist gut für die Straßen-Credibility oder was auch immer), aber natürlich auch BLUMFELD. So selbstverständlich, wie das hier als Rechtfertigung vorgetragen ist, scheint's gar nicht zu sein. Sehr viel riecht hier nach ironischem, aber entschiedenem Aufbegehren gegen das Hochputschen von Bands, das Übermaß von Erwartungen an eine Band, dem sich TOCTRONIC ausgeliefert sehen. Und damit rutschen sie tatsächlich ganz tief in den Diskurs, so tief, daß ein Teil ihrer Songs vor lauter Selbstreferenz gar nicht mehr zu verstehen ist, hat man nicht all die Diskussionen zum neuen deutschen Indie-Rock und zur Hamburger Schule im speziellen verfolgt. Selten hat sich eine Band textlich so sehr auf ihren eigenen Zustand im Business eingelassen, wie TOCOTRONIC das hier tun: „Ich muß reden. Auch wenn ich schweigen muß." Das es so weit gekommen ist, ist Scheiße. In den Blütezeiten deutscher Rockmusik (ich denke an Fehlbarben, ZSD, DAF, The Wirtschaftswunder und das ganze Zeug) hatte man ganz anderes zu tun, als einen internen Diskurs auch noch in die Texte mitzuschleppen - da wurden harte bzw. witzig-absurde, immer klare Aussagen über die Welt gemacht, insbesondere über den desolaten Zustand, in dem sie sich befindet. Daß TOCOTRONIC aber als erste ihre eigene Lage benennen, die Verstrickung in einen elenden Mediendiskurs, ist wiederum gut. So nämlich kann es nicht weitergehen und insgeheim sagt das die Band auch: laßt uns in Ruhe, heißt das. „Es ist einfach Rockmusik", oder, noch schlichter: „Hauptsache ist".

NED'S ATOMIC DUSTBIN Brainbloodvolume CD (Sony): So, wie sie die Stücke meist beginnen, sollten sie weitermachen. Ein Sog aus Noise und spärischem Geflirr - Querflöte gar -, zerrissen von harten Gitarrenstößen ... Doch aus der satten, hoffnungsvoll klingenden Psycheldelic wird kurz darauf ein langweiliges Post-Grunge-Gestampfe ohne allen Druck. Eine Band, deren Stücke man nach zwanzig Sekunden vergessen kann.

MOBYLETTES Girl Talk LP/CD (elbtonal / Indigo): „Girl-Group-Beat" wird der Stil aufm Waschzettel beschrieben, gemeint ist der ganz alte Beat, der `Beat Club'-Beat. Kaum habe ich meine NAKED NAVY-Kritik fertig (im letzten Zap untergebracht), kommt schon wieder so ein vergangenehitstrunkenes Teil aus Hamburg. Einerseits könnte ich hier schon wieder eine ähnliche Kritik plazieren wie bei der Bill Ramsey-Fusion, doch die MOBYLETTES ziehen eine gewisse Coolness aus der Strenge ihres Konzepts: Das schmierige Nachtbar-Flair an der Reeperbahn von dunnemals wird bis ins Kleinste rekonstruiert. Mono-Weltklang mit Abendkleid und roten Rosen statt Tank und Riot. Wundert's, daß hier auch Rocko Schamoni (als Gönner, nicht als Musikant) die Finger mit im Spiel hat? Alleine die Frage nach dem Wozu bleibt hier wie bei einigen Umtrieben der Sexfeind/ Schamoni-Clique in letzter Zeit ungelöst. Muß man aus Hamburg kommen, um das verstehen zu können? - „Das Ergebnis darf als gelungen bezeichnet werden", heißt es stelzig im Info. Richtig. Sound und Präsentation sind tadellos auf die „very old school" abgestimmt. Tanzlehrer Bela Sanders hätte seine Freude daran. Die Frage nach der Underground-credibility bleibt offen, doch vielleicht renne ich da ja derzeit gegen Mauern an ... entweder, weil mein Verständnis von Underground ein anderes, veraltetes geworden ist oder weil ich noch an einem Begriff festhalte, den keiner mehr ernst nimmt. Wer weiß?

OUTSIDE The Rough And The Smooth CD (Dorado /IRS): Der Titel spottet, denn „rough" ist hier gar nichts. Nachdem der Vorgänger noch einige interessante Wendungen und kniffelige Rhythmen hatte, passiert hier nun gar nichts mehr, versteppt alles in Langeweile, die Rückschlüsse auf das ganze Genre gibt: Acid-Jazz und smooth Jazz-Hip Hop mit Latin-Sprengseln dürfte zur langweiligsten Sparte der Gegenwart gehören. Das „Gut gespielt" ist keine Legitimation für diesen absolut cleanen, bedeutungslosen und an Knochenschwund leidenden Relax-Sound, dieses Vorspiegeln einer gesättigten Welt - ganz einfach schrecklich!

HARALD „SACK" ZIEGLER Brick LP (Ziegler / Eupener Str. 42 / 50933 Köln): In guter HALF JAPANESE-Tradition gibt es hier fast mehr Stücke als Minuten zu hören, gekrönt von einen schönen Tim & Struppi-Cover, das aber eigentlich nur dann witzig wird, wenn man Harald kennt, da der brillen-

tragende Tim und „Sack“ kaum voneinander zu unterscheiden sind. Mit einigen Stücken stellt „Sack“ hier erstmals auf Vinyl seine seit geraumer Zeit entdeckte Liebe für Gabba und Techno (vor allem Toy Techno!) vor, doch grundsätzlich ist alles beim Alten, also kind(l)iche Liedermacherei. Hier trällert einer der Letzten in der alten, schrägen NDW-Pop-Tradition der WELTRAUMFORSCER, RADIERER und wie sie alle hießen, soll heißen: Hier offenbart sich in Text und Musik der Spaß am Banalen und Kleinen, der bunten Kinder-Comic-Welt. Songs über Omas und Pizzas fragen nicht nach der desolaten Welt, sondern erschaffen sie neu - und zwar als heil. Flucht? Nur bedingt, denn im Kinderreich liegt ebensoviel Subverion wie in den flotten Sprachspielen, als denen sich „Sack“-Texte zusammensetzen. Und diese Kraft des Kindlichen ist dann wiederum eine Alternative unter den immer weniger werdenden Alternativen gegenüber den sich und die ganze Welt hassenden Gesichter auf MTV. Die freundliche Welt des Herrn Ziegler wirkt auf viele zeitgenössische Gemüter womöglich verstörender als so manches Hardcore-Rabauke. Darum Hut ab: klasse Platte.

FORTRAN 5 Avocado Suite CD (Mute / IRS): Um es als Ambient oder Chill out zu handeln, kracht es zu sehr, für Industrial ist es zu sehr in Wohlklang abgefedert ... schwer, dieses Duo entsprechend zu plakatieren. Wir hören eine aufgeschreckte, psychotische und kratzige Version von THE ORB, also Psychedelic im Techno-Zeitalter, frei jedoch von pumpenden Techno-Rhythmen. Schleifen, die KRAFTWERK aufgreifen, zersprengt von Samples, die klingen, als würden nun die Boxen zerbersten. Eine relaxte Platte, die zugleich höchst aggressiv ist. FORTRAN 5 haben ein Bindeglied aus Industrial, Techno und Ambient gefunden: Stellenweise hören wir hier das Pumpen von THROBBING GRISTLE, stellenweise arbeiten APHEX TWIN-Sounds in Dub, zeitweise stehen die Stücke nur Milimeter neben der Tanzbarkeit. Damit ist die Platte quasi funktionslos: Zum Tanzen ungeeignet, zum Zuhören zu wenig filigran, als Trip zu kratzbürstig. In ihrer Funktionslosigkeit stoßen uns FORTRAN 5 allerdings mit einer alten Wave-Idee vor den Kopf: Eine Platte ist kein funktionales Produkt, sondern Teil eines Prozesses. Zwischen Trivialität und Neuklang tüftelnd, arbeitet das Duo gegen die letzten Vorurteile gegenüber elektronischer Musik an. Mein Urteil (allerdings nur für offene Ohren): Platte des Monats.

Ein weiteres kleines Perlchen im Techno-Bereich: **IMMERSION REMIXES „Full Immersion“ CD** (Swim / Strange Ways). „Oscillation“ von IMMERSION war die erste Platte auf dem neu gegründeten Londoner „Swim“-Label, für das sich Colin Newmann (WIRE) und Malka Spigel (MINIMAL COMPACT) verantwortlich zeichnen. Neben den gewöhnlichen Labelveröffentlichungen (bisher aus den Bereichen Punk, Techno, Ambient / Trance) läuft die Immersion-Reihe als ‘Open end’-Projekt: Mit regelmäßig erscheinenden 12"-Remix-Versionen soll IMMERSION weitergesponnen werden. Vorliegende CD versammelt bereits erschienene Maxis und enthält unter anderem Remixe von Gez Varley (LFO), Mick Harris (NAPALM DEATH, SCORN) und Fred Giannelli (PSYCHIC TV). Hier wird die unsägliche ‘Kunst’ des Remixens einmal nicht stümperhaft gebraucht, um einen Haufen überflüssiger Maxis unter die Menschheit zu werfen, sondern hier nimmt der Hörer an einer ständig weiterlaufenden Verfremdung und Verformung teil, deren große Kunst in äußerster Reduziertheit besteht. Noch brutaler, gleichzeitig aber auch eingängiger findet sich das bei **69 „The Sound Of Music“ CD** (R&S, RTD) in Szene gesetzt: Carl Craig, Detroit, führt Minimal-Techno vor. Die Stücke gabeln sich langsam zum Beat hin, der sich in Unterbrechungen fortpflanzt. Trance und harte Dance-Hämmer geben sich die Hand. Die Stücke leben von ihrer Durchschaubarkeit, einem stets unkonventionellen, aber absolut simplen Aufbau. Letzter Neuzugang aus dem Elektro-Bereich: **APHEX TWIN „Donkey Rhubarb“ 12"/MCD** (Warp / RTD). Ausgerechnet Philip Glass wird hier bemüht: Das APHEX TWIN-Stück „Icct Hedral“ findet sich hier in orchestraler Version von Philip Glass, der sich hier als Aphex Twin-Fan ausweist, interpretiert. Über die Qualität dessen, was Glass in den letzten 15 Jahren geliefert hat, kann man streiten. Im Gegensatz zum unerbittlichen Steve Reich ist die Glass'sche Minimal Music allerdings immer mehr vom gnadenlos maschinenhaften, von der Exaktheit eines Uhrwerk weggekommen und in esoterische Gefilde gerutscht, um es vorsichtig auszudrücken. Nun fragt man sich, was einerseits Glass an Aphex Twin fasziniert und andererseits, weshalb A.T. ein so großer Glass-Fan ist. Liegt es daran, daß Techno im Grunde auch von Naturmystikern produziert wird? Die Ambient-Stücke von A.T. sind ja zum Beispiel das genaue Gegenteil von futuristischer, maschinenhafter Musik ... Nun, ich will hier nicht über vermeintliche Inhalte und Weltbilder werten, doch die Glass-Version auf dieser Maxi ist denkbar mißlungen. So auf alle Fälle läßt sich der Techno-Charakter nicht umsetzen. Wesentlich wirkungsvoller tat dies Arnold Dreyblatt lange vor Techno („Propellers In Love“, Hat/Helikon), Glass dagegen liefert nur nette Spielerei als Pausenfüller. Oder sollte es sich bei Techno selbst um Pausenfüller-Musik handeln?

Wechseln wir also schnell das Metier: **PERE UBU** sind zurück. Mit **„Raygun Suitcase“** (Cooking Vinyl / Public Propaganda) erfolgte der Weg vom Major zurück auf ein Indie-Label, was nach so vielen Jahren und nach drei völlig mißlungenen Platten erstaunlich ist und also umso anerkennenswerter. Erschreckend, daß derzeit ausgerechnet zwei Bands im Gitarrenbereich ganz vorne sind, die es seit Lichtjahren schon gibt und die, sollte man denken, gegenüber der inzwischen dritten nachgewachsenen Generation längst ausgepowert sein müßten. Aber nein: Majo Thompson uns seine RED KRAYOLA sowie David Thomas und sein PERE UBU - beides auch noch einstige Weggenossen - haben 1995 als einzige im Bereich der experimentellen Rockmusik etwas zustande gebracht, das ein Qualitätssiegel verdient. Der Nachwuchs sollte sich schämen! Ähnlich wie CAPTAIN BEEFHEART nach einer trübseligen kommerziellen Phase noch einmal zu starkem Spätwerk aufblühte (die Virgin-Platten), haut David Thomas die letzten Jahre in den Müllsack und trumpft mit einer Fiep-und Schepper-Orgie auf, die nahtlos an die frühen Achtziger anschließt. Die Songs sind beißend, trotzig, voll von einem (guten) Altersstarrsinn durchdrungen, Stücke wie „Vacuum In My Head“ lassen vergessen, was seit „The Art Of Walking“ bei PERE UBU und auf diesem Planeten geschah. Sehr viel Schrägheit ist mit sehr viel Liebe zur subtilen melodie vereint, so daß nahezu alle Stücke als Pop in den Ohren haften bleiben, ohne nach Pop zu klingen. (Vergleichbar mit den großen frühen Hits „The Modern Dance“ und „Life stinks“). Diese Musik ist weitaus radikaler, lebendiger, widerspenstiger und roher als der ganze verbrauchte Hardcore-Müll der Neunziger - und also der letzte Rettungsanker, der Gitarrenmusik eine Zukunft zu geben.

NACHSCHLAG



Moses bittet mich ganz dringend noch um ein paar Reviews in letzter Minute, von denen wohl der größte Klops die **AMON DÜÜL 2 Nada Moonshine # CD** ist (Schneeball, Faruk Musik). Die Band zeigt, wie es im aufwendig gestalteten DinA5-Info heißt „der Industrie den Stinkefinger“. Und wenn man sie so sieht auf dem Photo und das buntbemalte Fantasy-Esoterik-Cover betrachet, scheint sich bis auf die Falten im Gesicht nichts geändert zu haben. Es wäre vermessen - sogar aus der Sicht von Punk - gegen diese Freaks ein böses Wort zu sagen. Leute, dieser Haufen ist seit mehr als 25 Jahren integer unterwegs! Das soll mal einer von den BIOHAZARDS und Konsorten nachmachen! AMON DÜÜL 2 muß man als Instanz gerne haben, als ein langer Weg durch die bessere Geschichte, der Geschichte abseits der Tugenden dieser Gesellschaft. Daß die Band musikalisch nicht erst mit dieser 95er CD ins Lager des konventionellsten Space-Rock getreten ist, muß hier allerdings auch nicht betont werden. „Nada Moonshine #“ ist nicht einmal mehr abgedrehte Psychedelic-Musik, auch kein monotoner Trip im Stil von GONG und BRAINTICKET, sondern nur noch eine ausgeleierte Kiste, die nicht mehr richtig rollen will. „Haschisch / I feel good“ endet der Song „Ca va“, der wie alle Stücke so kingt, als habe die Band von dem guten Kraut in den letzten dreißig Jahren etwas zu viel genossen. Da fehlt der Kick, das holpert oft als handele es sich um drittklassige Lokalmatadore. Es ist nicht leicht, von Jahr zu Jahr die Open Airs abzutingeln und nebenher auch noch knackige Musik zu machen. Das klingt ganz schön müde, Leute.

BLANKS 77

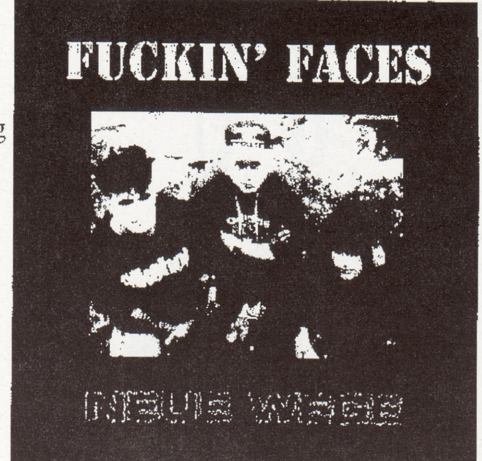
NASTY VINYL
presents

FUCKIN´ FACES



Killer Blanks CD
America´s Oi-Punk-Band No.1
Produced by Don Fury!

01.09. Bremen/Juzi Friesenstr.
02.09. Hannover/Korn
03.09. Tönning/JUZ
04.09. Schneverdingen/FZB
05.09. Salzgitter-Bad/KST Hamberg
06.09. Delitzsch/Westklub
07.09. Berlin-Kreuzberg/TWH
08.09. Neubrandenburg/JUZ Seestr.
09.09. Parchim/Westpoint
10.09. Freiberg/AZ Barrikade
11.09. Weimar/Gerberstr.
12.09. Böblingen/Krokodil
13.09. Zürich/Dynamo
14.09. Lindau/JUZ Scheune
15.09. Schweinfurt/Jugendhaus
16.09. Hagen/Globe
17.09. Rahden/Klimperkasten



Neue Wege CD

NEU: BLANKS 77 / FUCKIN´ FACES - SPLIT-EP

COMBAT SHOCK/THE PIG MUST DIE:
22.09. Freiberg/Schloß
23.09. Weiden JUZ
SPV-Vertrieb 30.09. Filderstadt/JZ

Demnächst bei NASTY VINYL:
N.O.E. - Deutsche Fratze CD
KUSCHELWEICH - Best Of CD
ABFALLSOZIALPRODUKT - 2.CD

NOFX
GOOD RIDDANCE
NO USE FOR A NAME
TILT

NOFX I HEARD THEY SUCK... LIVE LP / CD
WE AIN´T SHIT LIMITED 12"

NO USE FOR A NAME
LECHE CON CARNE LP / CD
GOOD RIDDANCE FOR GOD AND COUNTRY LP / CD
TILT TIL IT KILLS LP / CD

COMING IN NOVEMBER: SNUFF LP / CD
LAG WAGON LP / CD
COMING 7" EPs: HORACE PINKER / FRENZAL RHOMP / BRACKET

FAT WRECK CHORDS

DISTRIBUTED BY SPV (D / AUS / CH)
TRIPSICHORD (F)
PLASTIC HEAD (U.K.)
SPINEFARM (FINL)
SEMAPHORE (BENELUX)
COMFORTE (ESP)
HELTER SKELTER (I)
BORDER MUSIC (DK/SWE/NOR)

I HEARD THEY SUCK LIVE!!

FAT WRECK CHORDS
P.O. Box 460144 • San Francisco, CA 94146

COMING ON TOUR: TILT
PROPAGANDHI

decide for yourself



oxbow interview: eugene robinson (vocals) mit ingrid stokner / gabe ferreira

frage: nachdem ich oxbow verschiedene male live gesehen habe, muß ich fragen - ich selbst wurde des öfteren danach gefragt - was hat es mit dem penis auf sich?

eugene: ich verstehe die frage nicht.

f: also, während ihr in wien gespielt habt, hörte ich, wie diese frau dich fragte, ob der penis eine waffe für dich ist?

e: deine frage ist wohl bewußt vage gestellt. wenn du wissen willst, ob ich einen habe oder nicht, würde ich ja sagen. aber ich vermute, du willst wissen, warum er auf unserem tourposter ist, warum er manchmal in meiner hand ist, während wir spielen und warum er scheinbar ein essentielles element der oxbow symbologie ist. und ich würde in erster linie antworten, daß es eine menge mehr elemente, sowohl in den oxbow aufnahmen als auch in den live auftritten gibt, und daß du uns keinen gefallen damit tust, indem du ALLES auf diese penis-diskussion reduzierst, aber ich werde dennoch auf die frage eingehen, weil ich oft danach während der europa tour gefragt werde. das ist eben eine sache in der sich amerikaner und europäer unterscheiden. NIEMAND in amerika hat sich je darüber beschwert oder überhaupt danach gefragt... in holland und in der schweiz war es sogar einige male ein problem. ist dies auf die mentalität dieser länder zurückzuführen?

f: wahrscheinlich.

e: also, wie lautet die frage?

f:. wie möchtest du den gebrauch deines penis interpretiert sehen?

e: als ein musikalisches instrument. zum häufigen spielen zu gebrauchen, wenn du magst. nein, ernsthaft. ich glaube fest daran, daß es möglich ist, den penis in einem völlig apolitischen kontext zu sehen. siehst du, warum weine ich? schluchze? was bleibt, wenn nichts mehr da ist, als die elemente, die letztendlich dich oder mich ausmachen - arsch, eier, seele, herz, kopf und meine verbindung zu einem gott, der sich einen dreck um mich schert, sowenig wie ich mich um mich selbst schere.

mein penis ist ein instrument meines schmerzes und er ist NICHT teil der SHOW, so wie es das makeup von kiss war, oder morrisey's pompadour haarschnitt... manchmal siehst du ihn, manchmal nicht...primär im mittelpunkt steht der ausdruck, der penis ist der danach-effekt. ist er eine waffe? nein. dies ist eine waffe (hebt eine hand hoch). aber das (zeigt auf penis) sind 19 cm weichen fleisches oder harten fleisches, je nach meiner motivation. aber vieles, was wir tun, hängt damit zusammen was passiert, wenn wir 'fucked up, fucked over und fucked out', von allem sind, was das leben ausmacht, und als visuelle kurzfassung verstehe ich den penis als nützliches symbol der kapitulation und des sieges gleichermaßen und als ein instrument meines tuns und unterlassens. du mußt verstehen, daß ich antworte, weil du gefragt hast, aber meine wirklichen gefühle sprechen durch unsere aufnahmen und unsere live auftritte und was bei dir in diesen beiden fälen rüberkommt, ist wahrscheinlich genau die erklärung, die du brauchst.

f: also, die absicht ist nicht, insbesonders frauen vor den kopf zu stoßen?

e: es ist nicht um 'insbesonders' irgend jemand vor den kopf zu stoßen, frauen oder männer. es ist nicht wirklich mein problem, wenn es das tut. unser ziel ist es nicht, irgendjemand zu schockieren oder ähnliches.was wir tun, oder versuchen zu tun, ist wirklich komplex, wir wollen die musik wieder, live und aufgenommen, in einen experimentellen kontext bringen... wir wollen nicht, daß die cd zum festgehaltenen dokument vergangener geschichte wird, oder der live auftritt eine re-kreation dessen, was erfahrung aus erster hand war... wir wollen, daß es erfahrung aus erster hand BLEIBT. wir wollen, daß ihr fühlt, wie wir gefühlt haben, wie wir immer fühlen wenn wir an dem ort sind, wo unsere musik und unsere texte herkommen: liebe, verlust, freude, verletzungen, hoffnung, paranoia. so, wenn du dich vor den kopf gestoßen fühlst, wenn du überhaupt ETWAS fühlst, bist du wahrscheinlich auf dem besten weg zu einer guten oxbow experience.

f: möchtest du ein reicher rockstar sein?

e: nein, ich bin ein künstler und möchte als solcher in erinnerung bleiben. geld hat nicht unbedingt etwas damit zu tun.

f: eure texte scheinen sich auf einer ähnlichen ebene zu bewegen, wie die von z.b. nick cave, eine art swamp-fuck, oder?

e: also, nur leute die 'let me be a woman' kaufen, kommen in den genuß des geschriebenen wortes, weil wir das bisher nicht gemacht haben, aber ich würde dir nicht zustimmen. ich denke nick cave ist ein großer verfasser musikalischer dichtung, wobei ich mich auf hemingways direktive berufe - beschreibe, was du kennst- und um nick cave zu zitieren, in meinem leben war ich ein schlechter mensch, manchmal, und war in tiefen abgründen von enttäuschung und herzschmerzen, war verbrecher und opfer, und verzehrte mich nach dem biologischen luxus der liebe. ein typ, der uns in frankreich interviewte, hielt es für seltsam, daß wir ein völlig normales gespräch mit ihm führen konnten, daß wir nach der art von show, die wir hatten, einfach von der bühne kommen konnten und eine stunde später ein ganz normales gespräch führen konnten. er fragte mich, ob unsere show eine 'pose' sei. ich erklärte ihm, die show sei die EINZIG reale form unseres zusammenseins, ich meine, shit, all die arten, auf die wir uns verkaufen müssen, um anzukommen, die ganze konversationsscheiße ist doch nur eine angemessene verkleidung, damit DU MIR nicht auf der pelle hockst offstage. onstage, das ist wirklich, ewig und für immer, und wenn das es spricht, dann SPRICHT es verdammt, weißt du. aber all diese interview scheiße ist verlogen, scheißverlogener bullshit, und repräsentiert in keinster weise das gesamtbild. das gesamtbild ist nicht nur das, was ich DENKE, und das, was du mit diesem Interview bekommst, es ist das, was ich fühle und das steht keineswegs in diesem interview.

f: o.k. was fühlst du?

e:ich habe verschiedentlich in diesem interview gefühlt, daß ich dich schlagen will, ficken will, dich auf die strasse zerren will, küssen will, sehen will, was du in deiner tasche hast, dich nackt sehen will usw. das leben ist komplex und ein teil davon zu sein ist komplex. du wolltest eine kostprobe und ich habe dir eine gegeben. es mag dir nicht gefallen, aber es gibt einen wertmaßstab für die wahrheit um der wahrheit willen. viele von uns könnten sich glücklich schätzen, wenn wir durchs leben gehen könnten, mit einem WIRKLICHEN wissen über etwas, über jemand oder sogar über uns selbst. jetzt weißt du etwas über mich.

ENDE

Interview mit DAN ADAMS, BASS

f: man hat die musik von oxbow als sound des psychotischen horrors beschrieben, ich habe sogar leute auf ihren konzerten gesehen, die emotional zu tränen gerührt waren. was passiert da?

d: ich denke oxbows vermittlung von horror geht ziemlich unter die haut - es geht über den standard teen schrecken und das aggressive headbanger gewinsle hinaus. unsere musik erforscht das ungeheure ausmaß an elend und trostlosigkeit, hervorgerufen durch den umstand, ein bewußtes und selbst-bewußtes tier in einem gleichgültigen universum zu sein. diese gefühle entstehen jedesmal, wenn etwas in deinem leben passiert, was dir zeigt, daß das universum einen scheißdreck auf dich gibt. diese gefühle können jedoch gleichzeitig komponenten von freude und schönheit haben, weil sie dir einen flüchtigen einblick in den 'sinn des lebens' verschaffen. geschwafel hin, theorien her, ich will damit sagen, daß wir die leidvolle menschliche bedingung in sehr schönen, freud- und humorvollen farben ausmalen. eine würdigung der verwirrungen im überlebenskampf ist gepaart mit der würdigung der reinen, wilden und großartigen natur des am leben seins. und dies ist ein kraftvolles und verwirrendes emotionales gemisch. nun, das ist natürlich meine sicht und nicht eine offizielle doktrin der band oder etwas ähnliches.

f: ist dies in deinen augen eine neue form des ausdrucks in der musik?

d: natürlich ist es nicht im mindesten neu. geschichtlich betrachtet hat musik immer den stellenwert eines abstrakten ausdrucks unserer frage nach dem sinn und zweck des menschlichen lebens gehabt. zum beispiel war musik immer der schlüssel zu relgiösen und spirituellen erlebnissen, seit die menschheit gedanken religiöser und spiritueller Art hat. das interessante an der oxbow musik, ist ihr bezug zur populären musik. zweifelsohne ist da dieser aspekt der fehlenden standard melodie und der gewöhnlichen lyrischen gesangsvortragsweise. eugenes stimme funktioniert tatsächlich mehr als instrument in seiner abstrakten qualität - die ideen sprechen über die töne und das timbre, auch wenn du schwierigkeiten zu haben glaubst, die worte im literarischen sinn zu verstehen. und weil die leute daran gewöhnt sind, auf die melodie und die worte des sängers zu achten, mag oxbow diesbezüglich sehr gewöhnungsbedürftig sein. natürlich hat die instrumentale komposition der musik ziemlich verquere qualitäten, verglichen mit populärer musik.
ich fühle in der tat, daß oxbows musik unglaublich zutreffend ist, auf die irrungen der einzelnen psyche in der modernen westlichen welt, innerhalb unserer verworrenen gesellschaft, wirtschaft und kultur. ich denke, daß oxbow weiterhin leute ansprechen wird, die nach neuen formen des ausdrucks im rock and roll umfeld suchen.

ENDE

BEKANNT FÜR IHRE UNGLAUBLICHEN LIVE SHOWS SIND OXBOW EINE UNWIDERSTEHLICHE HERAUSFORDERUNG - PURE KRAFT IN VERBINDUNG MIT BEZWINGENDER HOFFNUNGSLOSIGKEIT

LESERSTIMMEN

zu allen möglichen Themen!

21.07. im I-Klubi in Tampere, Finnland: PUHELINKOPPI/ TEHOSEKOITIN/ TERVEET KÄDET

In vielen finnischen STädten finden im Sommer verschiedene Festivals statt. In Tampere, das ist eine große Stadt, etwa zwei Busstunden nordwestlich von Helsinki, das „Tammerfest". Im Rahmen dieses Festivals sind auch 'ne ganze Menge interessanter Bands aufgetreten, beispielsweise Larry & the lefthanded (Garagenpunk) oder die Jing& Jangsters (Ska/ Reggae/ Party-Muski), der absolute Knüller war jedoch das Terveet Kädet-Konzert.

Die erste Band des Abends im mit circa 200 Leuten mäßig gefüllten I-Klubi waren Puhelinkoppi (= Telefonzelle), NY-lastiger HC mit Musikern in Shorts undkurzen Haaren. Gar nicht übel, aber auch nichts besonderes.

Danach spielten Tehosekoitin (wie uns ein Einheimischer sagte: „One of the most disgusting Bands ever in this country"). Das Outfit war auf jeden Fall disgusting: Glamrock-mäßig mit geföhnten und dauergewellten Haaren, Sonnenbrille und Lederhosen. Ein bißchen, als ob sie bei der Wahl ihres Outfits etwas nach den „Scorpions" geschielt hätten.

Was vor der Bühne abging, war aber auf jeden Fall viel besser als das, was auf der Bühne ablief. Tehosekoitin waren bei der weiblichen Fraktion (die, wie in finnland üblich, ca. die Hälfte des Publikums stellten) überdurchschnittlich beliebt, bei der männlichen Oberlippenbarg/ Mantamatten-Fraktion leider nicht so ganz. Irgendwann haben sich dann aber doch die in Stöckelschuhen Pogo tanzenden Fraune durchgesetzt.

Nach langem Warten kamen dann endlich auch Terveet Kädet auf die Bühne, in der 80-82-Originalbesetzung!! (Der Schlagzeuger, der betrunken vom Balkon gefallen ist und deshalb gestorben ist, gehörte zur zweiten Besetzung).

Es gibt auch eine aktuelle, metallastige Besetzung, für diese Minitour haben die Bad Vugum-Leute (ein hoffentlich allen bekanntes Plattenlabel) zur Feier ihres 50ten Release die Original-besetzung zusammengetrommelt.

Der Sänger, Läjä Latex, war voll auf Marquis de Sade gestylt, der Rest sah schon ziemlich prollig aus, naja, immerhin gehen die alle schon auf die 40 zu!!!

Als die vier alten Herren dann aber loslegten, hat's wirklich in der Kiste gerappelt: Stakkato-HC vom besten, kein Lieder länger als eine Minute, keine Ansagen zwischen den Songs und nach einer Viertelstunde war das Spektakel dann vorbei.

Zu einer Zugabe sind sie noch mal auf die Bühne gekommen, gab dann nochmal „Pissa ja paska" (Pissen und scheißen) und „No Fun" in einer Krachversion und dann war der Spuk auch schon vorbei.

Wer von euch das Konzert verpasst hat, sollte sich wenigstens die „Golden Greats of IKBAL" zulegen, die enthält neben den beiden ersten TK7"es auch noch zwei Billy Boys und eine AKJM-7" drauf sind Bands, bei denen Läja auch mitgewirkt hat.

Astrid + Dirk

HALLO ZAP-TEAM,

HIER EIN PAAR ANMERKUNGEN ZU EUREM 'SOMMERLOCH FESTIVAL' (EXPLOITED IN LIMBURG) BERICHT IN #127:
ERSTMAL ZU KLAUS N. FRICK: ICH UND ÜBER 90% ALLER HELFER UND ORDNER TRAGEN KEINEN SCHNAUZBART UND WIR BESCHEIßEN DIE LEUTE NICHT, WENN EINE HALBE STUNDE NACH FESTIVAL ENDE ALLE GESÖFFE AUSVERKAUFT SIND! WER DANACH NOCH KOMMT HAT EINFACH PECH GEHABT!! WAS ALLERDINGS SCHEIßE WAR; DAS WIR NICHT MIT SO VIELEN LEUTEN (2300) SONDERN MIT MAXIMAL 1500 BESUCHER/INNEN GERECHNET HABEN. DESHALB GAB'S AUCH NUR ZWEI BIERSTÄNDE UND NUR EINE EINTRITTSKASSE. EINIGE LEUTE VOM PERSONAL, SO WIE ICH, WAREN TOTAL ÜBERFORDERT UND HABEN DADURCH EINIGE DINGE VERNACHLÄSSIGT. SO HAT ES UNS WAHRSCHEINLICH WESENTLICH WENIGER SPAß GEMACHT ALS EUCH, DENN IHR KONNTET EUCH WENIGSTENS DIE BANDS ANGUCKEN UND MIT ALTEN BEKANNTEN KLÖNEN. WIR NICHT! WAS HÄTTE ICH NICHT ALLES GEGEBEN, UM WENIGSTENS FÜNF MINUTEN CHAOS UK SEHEN ZU KÖNNEN.
WIR HABEN ABER EINSTIMMIG BESCHLOßEN, FÜR HERRN FRICK IM NÄXTEN JAHR ETWAS ZU TUN: WIR WERDEN EXTRA FÜR DICH DEN POGO PLATZ VOR DER BÜHNE MIT WATTEBÄUSCHEN AUSLEGEN. VIELLEICHT MÖCHTEST DU JA AUCH EINS VON DEN KULTIGEN 'SOMMERLOCH SHIRTS'? ICH NÄHE DANN EXTRA FÜR DICH SCHULTERPÖLSTERCHEN EIN!! JAJA, SO BIN ICH ZUM LIEBEN GESOX.
VON EINER AGRESSIVEN GRUNDSTIMMUNG ZU REDEN, IST UND WAR BEI DEM PUBLIKUM ÜBERFLÜSSIG. DIE AGRESSION GING NUR VON WENIGEN BESUCHER/INNEN AUS. VOR ZEHN JAHREN HÄTTE ES WAHRSCHEINLICH MEHR DICKE BACKEN GEGEBEN.
UND NUN ZU DEN BAFFDECKS: DIE HÄTTEN ALS OPENER SPIELEN SOLLEN, DA SIE NICHT ANGEKÜNDIGT WAREN. WIE MIR SPÄTER AUS DEM BAFFDECKS UMFELD BERICHTET WURDE SIND DIESE WOHL EXTRA ZU SPÄT ANGEKOMMEN, NUR UM NICHT ALS ERSTES SPIELEN ZU MÜSSEN. SO SCENES HABEN SIE ANSCHEINEND SCHON ÖFTERS GEBRACHT. SEHR NETT, NICHT WAR HERR FRICK?
TROTZ ALLEM KONNTEN WIR ZWEI TAGE SPÄTER WIEDER ÜBER ALLES LACHEN. DA WAR DANN NÄMLICH IN DER BILD ZEITUNG EIN BERICHT ÜBER DAS FESTIVAL MIT DER REIßERISCHEN HEADLINE '12 POLIZISTEN GEGEN 2000 PUNKER' ZU LESEN. GRUND GENUG DAVON FÜR ALLE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES 'SOMMERLOCHS' UND/ODER DER BANDS EIN SHIRT ZU MACHEN. DIESES SHIRT IST LIMITIERT AUF 200 STÜCK MARKE 'HANES', HAT GROßEN BRUST U. RÜCKEN DRUCK, IST UNGEBLEICHT UND WIRD VON UNS ZUM PREIS VON DM 12,- VERKAUFT. NA! BESCHEIßEN WIR IMMER NOCH DERBE HERR FRICK? KOMM DOCH AM 08. SEPT. AUFS 'TOXIC REASONS' KONZERT INS 'KAKADU' (AUCH AUF DEM KALKWERK GELÄNDE), WAS MEINST DU WOHL, WIE DERBE WIR DICH DORT ERST MAL BESCHEIßEN WERDEN (HEHEHE). ABER PAß AUF, STUDENTEN UND BIRKENSTOCKTRÄGER BEKOMMEN KEINE ERMÄßIGUNG!
MIT FREUNDLICHEM TRITT IN DEN HINTERN ISSI RAMMAUF (SCHNAUZER FRONT LIMBURG)

Hallo Leute! Juni 1995

Vor einem Jahr brachten wir die Split-LP mit FRIENDS OF BARNEY und SLIMY VENEREAL DISEASES heraus. Alle Erlose aus dem Verkauf der Platte sollten zu Unterstützung der im "Fall Kaindl" angeklagten Antifas verwendet werden.
Der Prozeß gegen die insgesamt sieben Angeklagten ging im November 94 zu Ende. Das Urteil: drei Jahre Knast für Seyho, Carlo und Mehmet wegen Körperverletzung mit Todesfolge und Beteiligung an einer Schlägerei. Fatma bekam 15 Monate Jugendstrafe auf Bewährung wegen "psychischer und physischer Beihilfe". Abidin wurde freigesprochen, erhielt aber nur für die Häfte seiner U-Haft eine Haftentschädigung. Bazdin, einer der beiden Jugendlichen, die beim Staatsschutz umfangreiche Aussagen gemacht haben, bekam zwei Jahre Jugendstrafe, wovon eines abgessen war, das zweite auf Bewährung. Erkan, der Zweite, der Aussagen gemacht hatte, wurde als schuldunfähig zum Tatzeitpunkt eingestuft. Das Gericht vezichtete auf einen Unterbringungsbeschluß in einer geschlossenen Psychiatrie.
Diesen Urteilen liegt ein Deal zwischen Staatsanwaltschaft, Gericht und AnwältInnen zugrunde, weshalb die Angeklagten in einigen Punkten mit dem Gericht kooperierten und die politische Glaubwürdigkeit manchmal auf der Strecke blieb.
Nach dem Urteil wurden die Haftbefehle gegen zwei der Geflüchteten aufgehoben, worauf diese wieder auftauchten. Am 15. März 95 stellte sich Orhan, der dritte Untergetauchte, den deutschen Behorden. Er ist bis zu seinem Prozeß auf "freiem Fuß". Der vierte Flüchtige, Cengiz, wird nie wieder auftauchen können. Er wird mit internationalen Haftbefehl gesucht, denn er wurde im Prozeß schwer belastet, der "Haupttater" zu sein.
Das Geld, welches jetzt noch durch die Platte hereinkommt, werden wir an UnterstützerInnen von Orhan und Cengiz weiterleiten.
Es stehen immer noch einige Exemplare zum Verkauf, die für 17 Maak plus 5 Maak Versandkosten über unsere Postadresse bestellt werden können

Schöne Grüße und VENCEREMOS

Eure Brigade der besten Qualität

STEREO TOTAL

Jede Zeit hat ihre Worte. So läßt man uns den Tag raketenartig und gestärkt, mit Hilfe der Doppelrahmstufe eines Frischkäses, beginnen, während die echten Wetlraumshuttles die Tradition der sechziger Jahre fortsetzen und immer noch Name der Antike wie Apollo tragen.
Anfang der Sechziger boten Musikapparat-Firmen die neue Hardwear für das Stereohören an. Seit dieser Zeit heißen diese Geräte auch nicht mehr Apparate, sondern Stereo-Anlagen. Während bei „Apparat" noch das Verb des „Bedienens" mitschwingt, ist Anlage ein so weitläufiges Wort, wie die großen Gärten der viktorianischen Zeit. Eine architektonische Anlage zeigt sich großzügig und ist weit und breit gehalten, um ein Flanieren auf ihr möglich zu machen. Garten-Anlagen sind der Luxus und der Mut, eine große Fläche unbebaut zu lassen. Stereo-Anlagen sollen diese großflächigen Freiräume auf klangliche Ebene übertragen.

Heute bekommt man noch mit großem Glück auf Flohmärkten Werbeplatten für diese Technik. Die Hersteller brachten Demonstrationsplatten dieses Phänomens auf den Markt, die in ihrer Sprache und den technischen Tricks nicht nur für Sammler von „unglaublich seltsamer Musik" von Interesse sind. Neben der Berliner Gruppe Stereo Total, gibt es noch das DJ-Duo Hammond Inferno, das gerne Passagen dieser Platten in ihre Show einstreut, und für das Frankfurter Bad, eine Theatergruppe, bilden die in stereo gehaltenen Geschichten die klangliche Grundlage für ihre Brinkmann-Lesungen. Auch die Stereo Soft Bar, eine Clubabend-Reihe im Gießener Domizil, nutzt die skurrilen Alltagserlebnisse beim Plattenauflegen.
„Die wunderlichen Träume des Herrn Wirklich" heißt die zweite Platte der Reihe: Philips präsentiert in Super-Stereo. „Super" war auch so ein Wort der Sechziger. Die langersehnte, anglophile Steigerung von toll. Und so sind auch die Träume des Herrn Wirklich echt abgedreht, zumindest was man in den Sechzigern dafür hielt. Herr Wirklich träumt, daß auf der Straße ein Löwe läuft, oder daß er mehr Saumagen essen kann als in der Wirklichkeit, ohne daß ihm dabei schlecht wird. Das waren noch Utopien.

Die erste Platte dieser Reihe ist noch etwas fetziger. Ein Agent names Brown, James Brown, gerät in Schwierigkeiten und Quincy Jones liefert die musikalische Untermalung dafür. Das groovt und blubbert, als ob Blaxpotationsfilme selber große Stereo-Anlagen sein könnten.
Auf den B-Seiten dieser Platten findet man dann schwerste easy-listening Geschütze des Panorama Sound Orchesters, militärische Walzer von Willem van Oterloo und die bombastische Kriegsmusik „Rule Britinia" aus Beethovens „Wellingtons Sieg", wobei für das Kanonen und Gewehrfeuer Gerald C. Stowe verantwortlich war. Die Aura dieser Aufnahmen unterscheidet sich (wohl) kaum von den röhrenden Hirschen der damaligen Wohnzimmer.

Den Besitzern alter Apparate versprach man unter dem Vermerk „auch mono abspielbar", daß sie die neue Technik auch weiterhin zulassen würde. Für die Anlagen-Fetischisten der Stereo-Zeit gab es neben duften Compilations wie „Top Hits im Happy Sound" und „Bombenschlager I-IV", „Hi-Fi Test-Platten" für die Prüfung und Einstellung ihrer wertvollen Geräte.
Darauf gab es dann „Phasen-Kontrollen mit Roas Rauschen", den „Test mit Frequenzgemischten" und den „Tonabnehmer-Test bei hohen Stichelschnellen" zu hören.

Für Stereophonie-Aufnahmen sind mindestens zwei Mikrophone nötig, mit deren Hilfe der Gesamtklang auf zwei Kanäle verteilt und so räumlich gestaltet wird. Durch die Kombination der beiden Kanäle können auch die mittleren Richtungen mit Klang gefüllt werden. Es ist auch möglich, Musik unabhängig voneinander aufzunehmen und sie später zusammenzuführen (overdubbing). Dabei können Studioeffekte wie Kanalwechsel, Klangumwandlung durch Filter, Hall, Verzerrer, Echo usw. nachträglich eingefügt werden. Dabei löste sich die Musik zum ersten Mal vom Zwang, live eingespielt werden zu müssen und durch die Möglichkeit das Material später zu verändern, wurde der Mann an den Reglern immer wichtiger. Zur ersten Studiomusik wurde so der Dub-Reggae auf Jamaika.

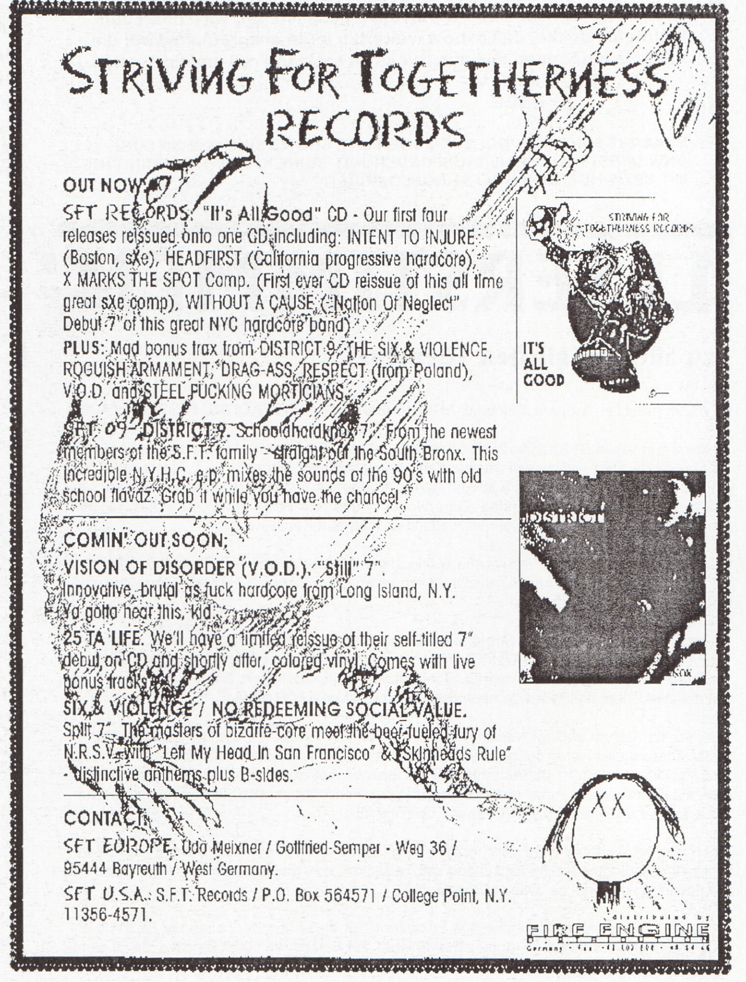
Auf der Schallplatte verkörpern die beiden Flanken der Rille die Kanäle, und ihre jeweilige Ausgestaltung führt bei der Wiedergabe zu zwei gleichzeitigen Klangereignissen. Rundfunkanstalten verwenden die Stereo-Technik seit 1963.

Den Bass aus der einen Box, die Stimme aus der anderen. So kennt man es mindestens von alten Beatles-Hits. In diesen Songs waren die verschiedenen Instrumente noch richtig getrennt. Mit Kopfhörern poltern diese Klänge dann krass in den Kopf und vermischen sich dort auch nicht richtig.
Die Aufnahmetechnik verfeinerte sich immer weiter, bis sich die Beatles in ihrer buddhistischen Trip-Phase von einem Orchester begleiten ließen und mit „Sgt. Pepper" die Welle der Konzeptalben losschlugen. Damalige Hörer zogen sich autistisch zwischen ihre Kopfhörer zurück, um tagelang nur Pink Floyds „Dark Side of the Moon" zu lauschen.
Der Trend sich in riesige Studios auf das Land zurückzuziehen, um sich dort Breitklangexperimenten für das nächste Tripple-Album zu widmen, hörte erst mit Punk auf.
Phil Spector gründete die „Back to Mono"-Kampagne und Billy Coham vermekrte 1975 auf seiner Platte „A Funky Thide of Sings!", „it was recorded in one take, no overdubbing was used". Mit dieser alten Art der Aufnahmetechnik versuchte man die Musik authentischer klingen zu lassen.
Heutige Produktionen legen wenig Wert auf raffinierte Bearbeitung der Stücke. Sie klingen, als ob man die Boxen erst gar nicht im Raum verteilen müßte, weil Büropausenradios sowieso nur einen Lautsprecher haben. Genauso schlimm sind nachgemischte Monoaufnahmen aus den frühen bis mittleren Sechziger („electricaly rechanneled for stereo"). Das Ergebnis nennt man in Fachkreisen Pseudo-Stereo und es hört sich genauso Scheiße an wie das eingedeutschte Wort „geremastered".

Aber am Randgebiet der Aufnahmetechniken findet man auch heute noch Musikperlen. So sind neben dem Star Beck, die Mountain Goats und Gastr Del Sol Vertreter des home-recordings im Low-Fi-Stil. Und am anderen Ende gibt es einen Typ, dem alle Zeitschriften Genie bescheinigen: Aphex Twin. Seine Musik klingt, wie wenn die Maschinen, mit denen er sie erzeugt, leben und die Apparate mit denen er sich umgibt abstrakt denken könnten. Aber am Ende wird er nur er erste sein, der die technischen Dinger nicht nur gegen die Gebrauchsanleitung der Hersteller nutzt, wie es für Technomusik üblich ist, sondern sie wirklich versteht.

Nikola Duric

SPOKK MIND SQUAD



the Goog the Bad and **MAD**

SLAPSHOT

BITTER / RIGHT DIRECTION

01.09. Berlin 02.09. Leipzig 05.09. Spremberg 06.09. Hannover 07.09. Buxdehude 08.09. Osnabrück 09.09. Lübeck 10.09. S-Backnag 11.09. Saarbrücken 12.09. Esch 13.09. M-Esterhofen 22.09. Zürich 23.09. Freiburg 24.09. Bad Wörishofen 29.09. Chemnitz 30.09. Lugau 01.10. Peine 02.10. Rendsburg 03.10. Fürth 04.10. Bochum 05.10. Mannheim

IGNITE

UNDERTOW / TEMPERANCE

01.09. Schweinfurt 02.09. Schleswig 09.09. Donauwörth 10.09. Köln 11.09. Saarbrücken 12.09. Crailsheim 13.09.Kassel 14.09. Bielefeld 15.09. Leipzig 16.09. Salzgitter 18.09. Bochum 22.09. Weinheim 23.09.Freiberg 25.09.Spremberg 02.10. Berlin 06.10. Chemnitz 07.10. Lugau wird noch verlängert:

ATARI TEENAGE RIOT

EC 80 R

13.09. Nürnberg 14.09. Zürich 15.09. Basel 19.09. Köln 20.09. Essen 21.09. Rendsburg 22.09. Saalfeld 23.09. Lugau 25.09. Kassel 26.09. Freiburg 27.09. Stuttgart 28.09. M- Esterhofen 29.09. Leipzig 30.09. Hannover

EARTH CRISIS

SHIFT

15.09. Leipzig 16.09. Salzgitter 17.09. Spremberg 18.09. Rendsburg 26.09. Kassel 27.09. Ulm 02.10. Lörrach 09.10. Essen 13.10. Schweinfurt 14.10. Schleiz 15.10. Berlin

108

ABHINANDA

21.09. Prag 22.09. Schweinfurt 23.09. Leipzig 24.09. Berlin 05.10. Buxdehude 06.10. Salzgitter 10.10. Köln 11.10. Bad hersfeld 12.10. Bochum 13.10. Weinheim 14.10. Schleiz 15.10. Spremberg 16.10. Freiberg 17.10. M-Esterhofen 24.10. Crailsheim

DEAD STOOL PIGON

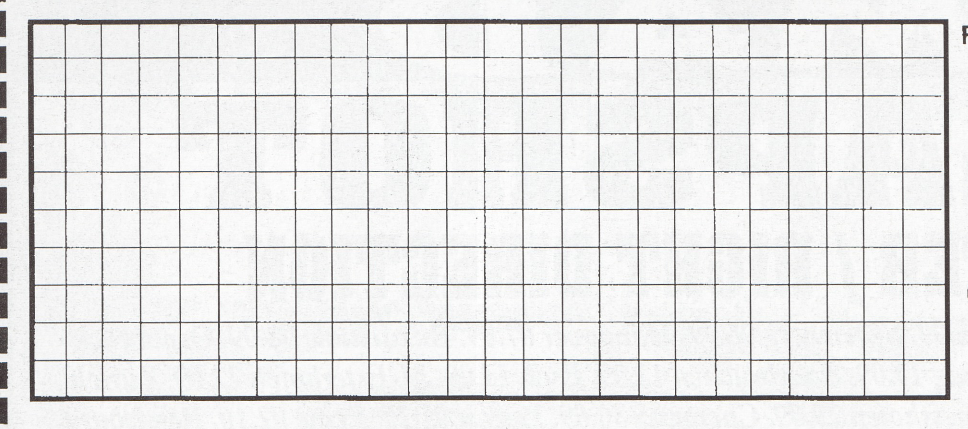
ex man lifting banner

01.09. Schweinfurt 09.09. Dessau 10.09. Köln 23.09. Leipzig 24.10. Berlin 01.10 Spremberg 21.10. Lugau 22.10. Schleiz 11.11. Leipzig 25.11. Salzgitter

COMMING UP !

SHEER TERROR - BEOWULF / INTEGRITY - PROPECHY OF RAGE / RINGWORM / THORN / JUGHEADS REVENGE / MOUTHPIECE / O.W. P. / ITCH / BLOW HARD

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN



Falls die nebenstehende Anzeige in der nächsten Ausgabe des ZAP abgedruckt werden soll dann bitte deutlich den Coupon ausfüllen. Leer und Satzzeichen mitzählen. Pro Zeichen ein Kästchen benutzen. Als Bezahlung 2 DM in Briefmarken beilegen (wenn möglich 50 Pf, 80 Pf oder 10 Pf Marken, 1 DM Marken werden aber natürlich auch genommen). Den Auftrags - Coupon könnt ihr auch fotokopieren und einsenden,

Vorname :_______________________________

Name:_______________________________

Straße:_______________________________

PLZ / Ort:_______________________________

Telefon:_______________________________

EINSENDEN AN:
ZAP
c/o Charly
Postfach 1007
66441 Bexbach

Von Noise bis Wave. Der neue Fritz baut Kees Tapesampler. Auf 90 min. stellen sich 17 Bands vor. Gibt es jetzt für 5,- + Porto. Natürlich auch noch die älteren Tapes und noch vieles mehr. Weiterhin werden Bands aller Richtungen gesucht, für Vertrieb und neuen Sampler. Einfach mal Liste anfordern. (bitte 1,- DM Rückporto) bei Fritz baut Kees, c/o Fritz Neser, Schillerstr. 8, 67122 Altrip.

FAIRPLAY x 95.... the end rocks: MEAN SEASON - Grace 12" 19.- DM. DAYSPRING - dream state 10" 18,- DM. DEAD WAIT 7". XESSIVE, FORCE 7". CHANNEL 7" each 7,50 DM. CRUD IS A CULT 7". HARD STANCE - the end 7" each 8,- DM. INDECISION S.S. Zine #4 + # 5 (new) each 4,- DM... fuck you! send 1,- DM for „STRAIGHT LIST". Fairplay, Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln.

Hey Punkers! Der Sommer kommt! Hier die Scheiben dazu: PSYCHOTIC YOUTH - Bam Boozle CD neue Scheibe der schwedischen Surfpunklegende: 20,- DM (plus 3,- DM Porto). YETI GIRLS - Squeeze CD (incl. Vinyl Single + CD-Rom-Track) coolster Poppunk! 22,- DM + 3,- DM Porto) bei: Wolverine Records, Benrather Schloßufer 63, 40593 Düsseldorf, 0211/ 719493.

Fanzinebackissues von ZAP, Maximum Rock'n'Roll, Gags 'n' Gore und einzelne andere Titel! Liste gegen 1,- DM Rückporto! ZAPs ab Nr. 48 Nur solange Vorrat reicht. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Gaffer, Siegmund- Schultze-Weg 53, 59494 Soest.

CADAVER CORPSE/ SNUFF YOUR FEET - Split LP jetzt raus! Fun/ HC/ Noise/ Punk. Für 20,- DM (Schein) Bei: Abo, Altenburger Str. 14, 04275 Leipzig.

NEW LIFE RECORDS: Unsere 3.te Veröffentlichung ist da LIFESITE - INVISIBLE WISH CD (DM 23,- incl. P+V). New School Hardcore aus New Jersey im Stile von Lifetime und Victorybands. (Wholesalepreise auf Anfrage). Außerdem Mailorderliste mit Punk, Hardcore, Oi usw. für DM 2,- Briefmarken anzufordern bei: New Life Records, P.O. 700 320, 44883 Bochum.

NEW LIFE RECORDS: still hot! STAND CLEAR - FACE OF PAIN MCD (DM 18,- incl. P.+V). Old School HC aus NYC. THE CREEPS - WARHEAD CD (DM 23,- incl. P+V). HC mit metallic sound a la frühe POISON IDEA + ACCÜSED. (Wholesale auf Anfrage) Coming soon: SIFTER CD/ PIC 12". Eine gnadenlose Mixtur aus frühen Jesus Lizard + Die 116. - NEW LIFE RECORDS. P.O. Box 700 320, 44883 Bochum

Sammlungsauflösung: Zum Verkauf stehen über 300 Singles und EPs, u.a. Sub Pop, Noisevielle, Lookaut, Rave Rec., Ajax Rec., Forced Screaming Trees dbl. - 7"; Tad-Sub Pop Bonussingle, 2x Drunks with guns, Drunk John Lennon, Thrown Ups - Am Rep-Box mit drei 7"; Triggerman- Abu Nidal; Orange Midnight - Spider....; Swill- Tapeworm; Bullets for Pussy - Penetration Boulevard; Neanderthal - Fighting Music. Außerdem zu verkaufen: etwa 150 Mal „Sympathy for the Record Industry" (7"s). Infos bei: Udo Meixner, Gottfried-Semper-Weg 36, 65444 Bayreuth.

PUDDINGHEAD RECS. sucht laufend originelle Bands für Tape-Sampler. Tapes und Infos an: PUDDINGHEAD Recs. Schwabstr. 6, 72074 Tübingen. Zudem suchen FALSE FRIENDS Auftrittsorte für die Tour im Oktober/ November 95.

HC, HC und nochmals HC!! sofort die aktuelle Liste bestellen, mit massig LPs CDs EPs! Alles zu supergünstigen Preisen! 2 hand, auch dabei (RARIES!) Bei: Rossi c/o Stephan Grahl, Postfach 306105, 20327 HH.

BANDOG - ab jetzt gibt es BANDOG Premium T-Shirts in Marineblau mit gelbem Aufdruck, beidseitig. Nur XL. Für 25,- inkl. P/P gegen Vorkasse. BANDOG, c/o Alessandro Nani, Hohenzollernring 36, 22763 Hamburg. 040/ 3906718.

Dauerrausch Tape-Sampler mit 17 genialen HC/Punk Bands auf C-90 mit Beiheft. Das Ganze für 6,- DM + 1,50 DM in Marken. Suchen noch Leute, die uns beim Vertrieb helfen, außerdem Bands für den nächsten Sampler. Schreibt an: KARLSQUAL Rec. c/o Neuholz/ Huch, Grüner Weg 21, 34117 Kassel.

Gitarrist für Punkrock-Band gesucht! Bezug: TOXOPLASMA/ TERRORGRUPPE/ etc. Proberaum vorhanden! Tel.: 02921/ 76132.

KILLED BY DEATH #10 (Tape only!) für 10,- incl.. SMASH THE STATE - Vol. 2 - LP (Kanada-Punk 79-81) für 20,- incl. GENERICS - 4-Song 7" für 5,- plus 3,- in Marken. Second Hand Liste für eine Marke. Lang lebe Vinyl!

STRIVING FOR TOGETHERNESS hat noch: Choose X - Our life EP (wenige); It's all good - Comp.-longplay CD (72 min. u.a. mit ITI, Headfirst, X Marks The Spot, Without A Cause, Six & Violence, District 9, VOD), It's all good-T-Shirt (beidseitig bedruckt, vorne in Farbe, auf roten doer grünen FOTL-Shirts); District 9 - Schoolahard-knox-EP. Preise incl. P/V: EP: 7,- DM, CD: 20,- DM, T-Shirt: 20,- DM (Vorauskasse). Udo Meixner, Gottfried-Semper-Weg 36, 95444 Bayreuth.

Ihr könnt mir weiterhin eure ungeliebten HC/PUnkLPs, 7" etc. + Preisvorstellung für meinen Non-Profit-Gebrauchtplattenversand schicken. Alles was sich nicht verkaufen läßt, gibt es mit dem Geld für die verkauften Sachen zurück. Alle anderen: Liste -> 1,- DM. Heiko Ihrig, Große Harras 7, 64756 Güttersloh.

Belohnung! Wir brauchen dringend eine neue Wohnung im Raum Bochum! 0201/ 590474.

Vorsicht Lockangebot! Die nächsten netten Menschen, die was für meinen 2nd-Plattenversand schicken, bekommen Platten, ZInes etc. umsonst. Liste mit etlichen Platten & Heften anfordern. (1,- DM Rückporto). Jeglicher Gewinn = Spende. Meldet euch mal. Heiko Ihrig, Große Harras 7, 64756 Güttersloh.

Verkaufe diverse neue Sampler (Vitaminpillen, Impact), CDs, Vinyl. Hauptsächlich Zeux von Pig must die, Toxic Walls, Toxoplasma, Fliehende Stürme. Liste gegen eine 1,- DM Marke! Neue Adresse: Gaffer, Postfach 1446, 59474 Soest.

Hallo!! Ich suche dringend einen Platz in einer WG oder als Untermieter, nach Möglichkeit in NRW, bitte jedoch keine Hardliner! Ok, meldet euch bei 0212/ 310333 oder Dennis Hildebrand, Klommerberg 18, 42719 Solingen.

Terror Punk Zine Nr.1 ab 1.1.96 für 3,- DM & 1,50 Porto! Mike Jerskat, Germanenstr. 59, 42277 Wuppertal. Mit BUT ALIVE/ DOSENMONTAG/ FUCKIN FACES/ suchen Bands für Tapesampler Raum auf Ost West wenn möglich Bild, Texte, Infos, Adresse siehe oben.

He! Wollt ihr mal wieder geilen Punkrock hören? Dann holt euch das neue Demo von EINTRITT FREI! (32 min. - 6,- DM plus Porto) Bei: Eintritt frei, c/o A. Kölsch, Friedhofstr. 4,55411 Bingen. Aber schnell, ihr Pisser!

Suche Leute zur Gründung einer Punkrockband! Und zwar Git/ Bass/ Drums. Proberaum vorhanden. Bezug: Terrorgruppe/ Toxoplasma/ Wizo etc. Achtung hab auch 'ne neue Adresse: Gaffer, Postfach 1446, 59474 Soest, Ruf 02921/ 12327.

Jeder der Fleisch ißt unterstützt damit den sinnlosen & grausamen Massenmord an unschuldigen Tieren! Vegetarier zu werden ist sowohl ethisch, ökologisch als auch gesundheitlich ein Muß! Rassismus, Speziesismus, Sexixmus? Ein Kampf! That's Hardcore!

PUNKS FOR PROFIT - Sell! Buy! Exchange! Neos, Integrity, Ent/ Chaos UK, AF, Black Flag, Rorschach, Blast, No FX, SOIA, Crust HC, Emo, Punk, Rave, LP, CD, EP, Shirts, Alf Supporting. Chris Baier, Rathenauplatz 4, 50674 Köln.

Suche das Buch „DOGFOOD FOR THE POOR" über die Dead Kennedys. Laura Tiemann, Schiphorst 20, 49610 Quakenbrück. Tel.: 05431/ 6995.

Suche GG ALLIN Shirts und außerdem noch Leute, die mir Filme kopieren z.B. Sommer der Liebe, Road kill, Ghost of the civildeath.... An: Holger Westig, Hedwig-Dransfeld-STr. 42, 58708 Menden. P.S.: Bin sauber + diskret

WG-Zimmer in Nürnberg frei. Ab 01.09. oder später 26 qm, 430,- DM. Henrik Wohllebe, Bucher Str. 18, 90408 Nürnberg, 0911/ 357502.

FAIRPLAYxxx A DREAM COME TRUE..... Cross Section 7". TOGETHER AS ONE Comp. 7" W/ HATE BREED. BROTHERS KEEPER. HOLDSTRONG + 1 , OUTSPOKEN - Current 7" each 8,- DM. STRIFE - one truth 12". LAND OF GREED.... Comp. 12" each 18,- DM. STILL LIFE - Slow children 8" 9,- DM + tons more.... you bastard.... Fairplay, c/o Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 8, 31737 Rinteln.

FAIRPLAYxxx ESCAPE TO PARADISE... STONE TELLING 12", UNBROKEN - ritual 12". UNBROKEN - life, love, regret 12" each 19,- DM. CULTURE CD - EMPATHY - lost smiles CD each 24,- DM. SPAWN - red one CD 16,- DM. FRAMEWORK - never again CD - VEGAN REICH - vanguard CD each 20,- DM. Send 1,- DM for Shitlist!!! Fairplay, c/o Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln.

XXXX KONZERTVIDEOTAPINGXXXX Hardcorebands, die immer noch ein Möglichkeit suchen, live mit Video aufgenommen zu werden!!!! Schreibt an: Yoda c/o Maik Gassmann-Müller, Birkenweg 42, 33775 Versmold. Suche: OUTBURST - MILESTOGO

Wir suchen Punk /Hardcore/ Ska/ Folk-Bands, die auf einem Tape-Sampler mitwirken möchten. Natürlich Non-Profit-Projekte, einziges Ziel ist es, die Bands etwas bekannter zu machen. Tapes an Voll daneben, Reutweg 1a, 76327 Pfinztal.

Angebote: ABHINANDA - Never ending MCD 11,- / SELFLESS CD 25,- / PURUSAM - Outbound MCD 11,- EARTH CRISIS - Destroy LP/CD 15/25,- / STILLSUFT - Green ... DO 7" 12,-/ PENNYWISE - About LP/CD 15,-/25,-/ INTEGRITY - Systems LP/CD 15/25/ UNDERTOW - Control 7" 8,- UYS LP 16/ RPN Lingendweg 13, 59469 Ense.

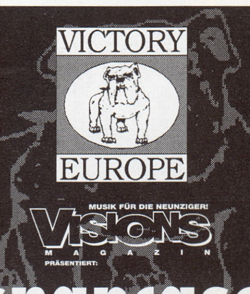
RPN - New: Another sick tribe - Conceit 7" - Heavy-Mosh-New-School HC with angry vocals. CROSSFIRE - Lost 7" - Straight + powerful old school HC with S.E. Influence. (each 7" 8,- incl. P+V). Achtung! Auftritte gesucht. RPN, Lindenweg 13, 59469 Ense.

Verkaufe v. TOKEN ENTRY auf Platte: „From Beneath the streets" + „Jaybird" sowie die 1. NOFX LP als Eigenpressung. Angebote an: Dominik Baur, Leharstr. 77, 71254 Ditzingen.

INFERNO/EXECUTE - Split LP (Pusmort Rec.) 30,- DM. KURO/ GIL/ CONFUSE/ LSD LP 20,-. TAR BABIES - 1. 12" 40,- BIG DEAL - 7" 20,-. CHRIST ON A CRUTCH - 7" 20,-. HALF LIFE - 7" 20,- GENERICS - 7" 5,-. LAST BOMB LP 30,-. ASEXUALS - 1. LP 20,- DIRECT ACTION - LP orig. 20,-. IDEALS LP 20,-. Thomas Lindenbaum, Voxtruper STr. 12, 49082 Osnabrück.

Suche immer noch den Punk den ich auf dem Fährmannsfest kennengelernt hatte und während dem folgenden Bullenangriff verloren hatte. Sabine. Kontakt über Redaktion.

ARMES DEUTSCHLAND immer noch unter der Kontaktadresse Untere Allee 3 / 66424 Homburg zu beziehen. Erfragt die Preise oder fertigt Raubkopien an und verkauft das Teil selbstständig. ARMES DEUTSCHLAND # 9 erst dann auf dem Markt, wenn der momentane Schuldenberg abgetragen ist.



VISIONS MAGAZIN präsentiert:

snapcase

REFUSED

27.7. D-Schleiz/ AJZ
28.7. D-Köln/ Büze
29.7. D-Trodinngen/ Festival
30.7. D-Schweinfurt/ Schreinerei
31.7. CH-Luzern/ Sedel
01.8. D-Saarbrücken/ Kühlhaus
02.8. D-Stuttgart/ Röhre
03.8. D-Essen/ Zeche Carl
04.8. D-Gütersloh/ Alte Weberei
05.8. NL-Sneek/ Bollwerk
07.8. D-Lübeck/ Treibsand
08.8. DK-Aalborg/ 1000 Fryd
09.8. N-Oslo/ t.b.a.
10.8. S-Hultsfred/ Festival
11.8. D-Dessau/ JUZ
12.8. D-Lugau/ Landei
13.8. D-Berlin/ Trash
14.8. D-Spremberg/ Erebos
15.8. D-Esterhofen/ Ballroom
16.8. D-Ulm/ Cat Cafe
18.8. NL-Vosselar/ Biebop
19.8. NL-Amsterdam/ Melkweg
20.8. NL-Eindhoven/ Effenaar
21.8. NL-Rotterdam/ Nighttown
22.8. D-Kassel/ Spot
23.8. CZ-Prag/ Roxy
24.8. A-Klagenfurt/ KE-Theater
25.8. D-Chemnitz/ B-Plan
26.8. D-Salzgitter/ Forellenhof
27.8. D-Rendsburg/ Altes Kino

New Snapcase 7"/CDS "Steps" out in July!

EARTH CRISIS



EARTH CRISIS
Destroy The Machines LP/CD
Powerful Straight Edge Hardcore!

15.9. Leipzig/Conne Island
16.9. Salzgitter/Forellenhof
26.9. Kassel/JUZ

To be continued...

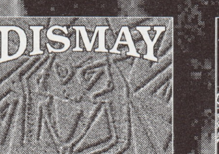
Also out in July:
Integrity - Systems Overload LP/CD
Raid - Hands Off The Animals CD
Doughnuts - Age Of Cycle MLP/MCD

Distributed by SPV

FEED YOUR EARS!

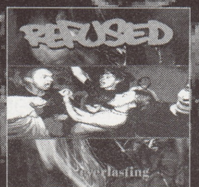
OPTIMUM WOUND PROFILE
Asphyxia CD
CD: 1-120-2
Somewhere in between Industrial, Hardcore, Metal and Gothic - absolutely great!

CENTRAL NERVOUS SYSTEM
Reality Check MCD
MCD: 1-122-2
A reincarnation of early Killing Joke, combined with new UK Industrial!



EISENVATER
III CD
CD: 1-132-2
Their third album, fresh as a rotting bird in a factory chimney! This is the new sound!

DAY HOUSTEN
Marie's Headwaltz CD
CD: 1-134-2
70's Rock played in a hard and modern style! Recorded in an old slaughterhouse!



DISMAY
In Doubt CD
CD: 2-121-2
The debut album by one of the hottest new US Hardcore bands! These guys will be BIG very soon!

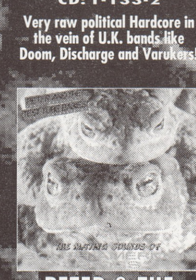
FACE VALUE
Choices CD
CD: 2-130-2
The third album of the US Hardcore band offers straight ahead Hardcore with heavy guitar riffs!



REFUSED
Everlasting MCD
MCD: 3-119-2
Straight Edge Hardcore from Sweden, right now Europe's no. 1 in SEHC!

RAWSIDE
Police Terror CD
CD: 1-133-2
Very raw political Hardcore in the vein of U.K. bands like Doom, Discharge and Varukers!

PETER & THE TEST TUBE BABIES
Soberphobia CD
CD: 3-128-2
Includes the classic song "Spirit Of Keith Moon" - simply great!



PETER & THE TEST TUBE BABIES
Mating Sounds... CD
CD: 3-123-2
Rerelease of a Punkrock classic! These guys are true Punks and this record will have its place in Punk Rock heaven!

WE BITE RECORDS
Distributed by SPV

GEGEN 2.- DM IN BRIEFMARKEN ERHALTET IHR UNSEREN GROSSEN MAILORDERKATALOG!

We Bite Records
Gönninger Str. 3 · D-72793 Pfullingen · Germany





THE EXPLOITED - Schluss mit der Gerüchteküche!

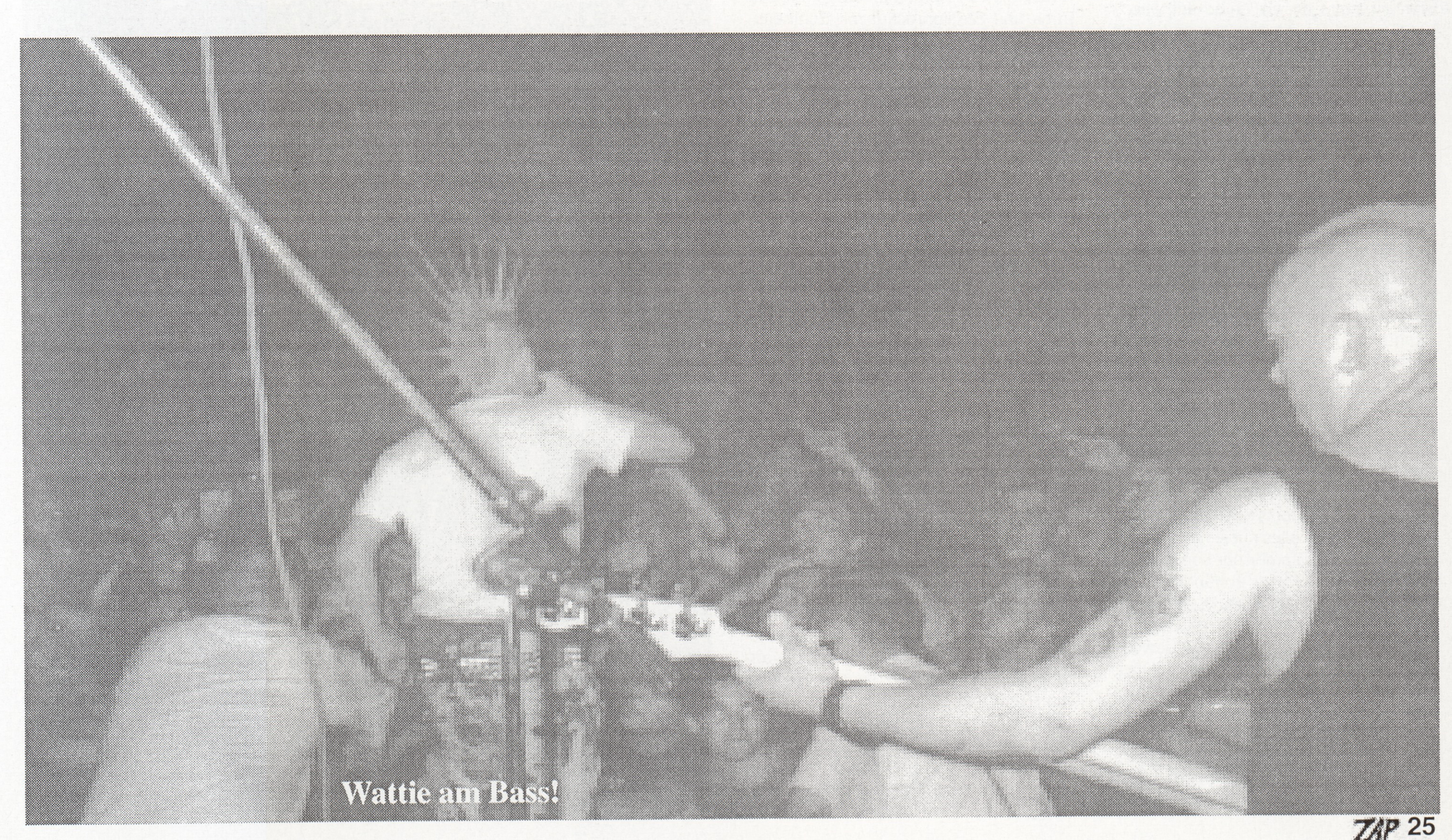


Schon seit Anfang der 80er Jahre ranken sich die sagenumwogensten Geschichten und Gerüchte um eine Band, die wie kaum eine andere die wiederauflebende Punkbewegung beeinflußt hat und deren Sänger sich zu einer Art Kultfigur für eine ganze Generation heranwachsender Punkrocker entwickelte. **THE EXPLOITED** schafften es damals, den Punk wieder dahin zurückzuholen, wo er hingehörte: auf die Straße; weg von irgendwelchen Pop Ikonen wie **THE CLASH, THE DAMNED** und den **STRANGLERS**, die Punk sowieso nur als Trittbrett für den großen Erfolg sahen und ihre Musik sofort dem kommenden Trend anpassten, sobald die britische Musikpresse Ende der 70er verkündete, Punk Rock sei für immer tot. Gerade zu dieser Zeit war es wichtig, daß eine Band ohne einen Major Deal lautstark verkündete: PUNKS NOT DEAD!!! THE EXPLOITED wurde Anfang 1979 vom ex Soldaten Wattie Buchan und „Big" John Duncan in Edinburgh gegründet; ein Jahr später erschien die erste Single namens 'Army Life' in Selbstproduktion, gefolgt von der 'Exploited Barmy Army ' Single, die sich als Tribut an die immer größer werdende treue Fangemeinde, die 'Barmy Army', verstand. Von der Musikpresse weitesgehend ignoriert schafften es **THE EXPLOITED** dennoch nach der dritten EP 'Dogs Of War', mit ihrer ersten LP 'Punks Not Dead' die Nummer 20 der britische National Charts zu stürmen. Ein noch größerer Erfolg zeichnete sich ab, als die Band mit ihrer Single 'Dead Cities' unter den Top 30 der UK Charts landeten, und so konnte man sich damals sogar Wattie und Konsorten im englischen Fernsehen bei 'Top of the Pops' reinziehen. 1981 folgte die äußerst erfolgreiche 'Apokalypse Now' Tour, und sowohl die nachfolgende LP 'Troops of Tomorrow' wie auch die Attack/ Alternative Single schafften es wieder einmal in die britischen Charts. Die ersten Probleme innerhalb und um die Band liessen jedoch nicht lange auf sich warten, doch auch nach dem Pleitegang von 'Secret Records' und dem Ausstieg von Big John (der einige Zeit später als Roadie von **NIRVANA** wieder aufgetaucht sein soll) schaffte es Wattie trotz alledem, neue Musiker um sich zu scharen und den Fortgang von EXPLOITED mit Platten wie 'Let's Start a War', 'Horror Epics' , 'Jesus is Dead' und 'Death Before Dishonour' zu gewährleisten. Und selbst bis in die neunziger Jahre hinein schaffte es THE EXPLOITED trotz vieler weiterer Besetzungswechsel, die Punk Rock Fahne hochzuhalten, wöhrend viele andere Bands wie **THE VARUKERS, DISCHARGE, ABRASIVE WHEELS** und **ENGLISH DOGS** schon lange zuvor auf den Heavy Metal oder New Wave Zug aufgesprungen waren.

Mitte Juli diesen Jahres traf ich THE EXPLOITED in Limburg,wo sie gerade einen Open Air Gig zusammen mit CHAOS UK absolvierten. Entgegen aller Gerüchte, die ich bis dato gehört hatte, entpuppte sich Sänger Wattie als supernetter und friedfertiger Mensch, der noch immer hundertprozentig hinter seiner Musik und seinen Texten steht und einfach noch immer einen Riesenspass an der ganzen Sache hat. Der Auftritt in Limburg war unbeschreiblich gut, und ich habe selten einen derart geilen Massenpogo miterlebt: Sowohl alte Hits wie 'Cop Cars', 'I believe in Anarchy' und 'Troops of Tomorrow' (mit Wattie am Bass) als auch neue Songs wie 'The Massacre' wurden zum Besten gegeben und verwandelten den Platz vor der Bühne inein einziges tobendes Chaos. Nach dem Gig schafften wir es trotz unseres bedenklich hohen Alkoholpegels noch, Wattie zu einem Interview zu bewegen, und so mußte sich der arme Kerl etwa eine halbe Stunde lang vor den wüstesten Anschuldigungen rechtfertigen, die er jedoch mit einer Engelsgeduld aus dem Weg zu räumen versuchte. Hier einige der meistverbreitesten Gerüchte, mit denen wir Wattie an diesem Abend penetrant konfrontiert haben:

ZAP: Stimmt es, daß du in deiner Heimatstadt Edinburgh nur noch mit einem Cadillac durch die Gegend fährst und einen Nachtclub besitzt?
Wattie (lacht sich halbtot) : So ein Quatsch! Ich lebe noch immer von Sozikohle. Viele Leute denken immer noch, daß ich mich von der Musik dumm und dämlich verdienen würde, aber das stimmt nicht.
ZAP: Du mußt doch aber wahnsinnig viel Kohle an der ersten LP gemacht haben, und bei der 'Troops of Tomorrow' gab es schon vor dem Erscheinungsdatum 50.000 Vorbestellungen.
Wattie: Nur leider hat uns 'Secret Records' total abgelinkt. Die haben nachgepresst wie die Bescheuerten, und wir haben keinen Pfennig mehr gesehen.
ZAP: Wir haben gehört, daß du den anderen Bandmitgliedern nach euren Gigs nur einen Bruchteil der Gage auszahlst, und wenn sie nicht spuren, kriegen sie auf die Fresse.
Wattie: Alles Blödsinn. Frag doch mal die anderen Leute aus der Band. Ich bekomme nur einen etwas höheren Anteil an der Gage, weil ich das gesamte Bandmanagement abwickle, und das kostet eben auch Geld. Ansonsten hat jeder in der Band gleiches Mitspracherecht. Viele Leute denken immer, jeder Idiot könne bei EXPLOITED spielen, aber ich erwarte von jedem Bandmitglied vollen musikalischen Einsatz, so wie ich es auch von mir selbst erwarte. Wem das von der Band nicht passt, der kann gehen.
ZAP: Stimmt es, daß du auf der letzten Tour ein Hotelzimmer abgelehnt hast, weil der Fernseher keinen Satellitenanschluß hatte, und nicht auf die Bühne gehen wolltest, bis du ein besseres Zimmer bekommst?
Wattie: Nein, das ist völlig übertrieben. Ich hatte mich lediglich bei diesem Gig über die Behandlungsmaßnahmen seitens der Veranstalter beschwert, denn bei einem ausverkauften Gig in einer größeren Halle kann man eigentlich eine faire Behandlung erwarten, da sich die Veranstalter an einem solchen Gig dumm und dämlich verdienen. Die haben uns aber in das letzte Loch gesteckt.
ZAP: Ein sehr altes Gerücht dreht sich darum, daß eure damalige Plattenfirma dich vertraglich verpflichtet hätte, dir deinen Iro nicht abzuschneiden.
Wattie: Das war wahrscheinlich wieder so eine Lüge von 'Secret Records'; die waren doch nur sauer, daß wir uns von denen nichts haben gefallen lassen, als sie mit der Kohle für die zigtausend verkauften Platten nicht rüberkommen wollten. Außerdem haben wir schon einige Male die Plattenfirmen gewechselt, und ich habe mir die Haare noch immer nicht abgeschnitten.
ZAP: In einigen Interviews sollst ausländerfeindliche Sprüche gemacht und deine Nähe zur British National Party bestätigt haben.
Wattie: Alles Blödsinn! Ich habe nur gesagt, daß ich auchschonmal mit einer Gruppe Pakistanis Ärger gehabt habe, das ist vor allem in England völlig normal (Stimmt!/ d. Verf.). Deshalb bin ich aber auf keinen Fall ausländerfeindlich, und mit der BNP habe ich nichts am Hut. Das erzählen die Leute doch nur, weil auch 'ne ganze Menge Skins zu unseren Konzerten gekommen sind.
ZAP: Was sind eure derzeitigen Pläne?
Wattie: Wir suchen im Moment einen neuen Gitarristen, unser derzeitiger Gitarrist spielt nur aushilfsweise mit. Außerdem waren wir gerade im Studio und haben für 40.000 Pfund eine neue LP eingespielt (Wenn's das Label bezahlt.../Anm. d. Verf.), die Anfang kommenden Jahres erscheinen wird. Dann spielen wir auf jeden Fall auch wieder in Deutschland.
ZAP: Letzte Frage: Was hälst du von den Chaostagen?
Wattie: Habe ich noch nichts von gehört. Hört sich aber sehr gut an!
ZAP: Cheers for the interview!

BJÖRN FISCHER.


Wattie am Bass!

UNDERGROUND UND UNIVERSITÄT

Eine Buchbesprechung

Johannes Ullmaier: Pop shoot Pop. Über Historisierung und Kanonbildung in der Popmusik.

von Martin Büsser

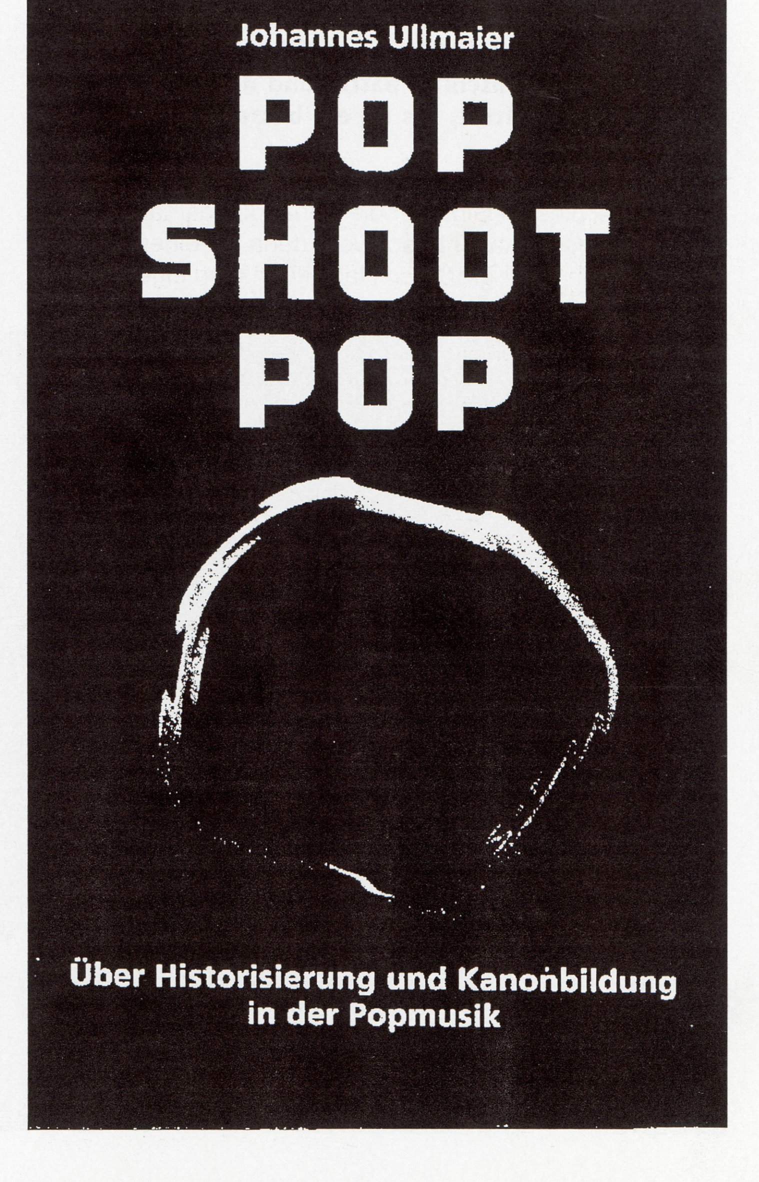
„I'm not, not, not, not, not, not, not, not your academy"
(MISSION OF BURMA „Academy Fight Song")

„Pop shoot Pop" klingt fetzig. Doch vorsicht: Hier handelt es sich um Wissenschaft. Großer gelber Warnaufkleber: Nur mit Studentenausweis! Hier versucht einer erstmals im deutschen Sprachraum, die Popgeschichte hermeneutisch zu erschließen und damit die Möglichkeiten zu eröffnen, wissenschaftlich gültige Aussagen über Pop-Phänomene treffen zu können. Wozu das nötig ist, bitteschön? - Natürlich läßt es sich mit Elvis, den Sex Pistols und Ice-T locker leben, ohne über ihre popgeschichtliche Bedeutung zu grübeln. Sobald man allerdings Aussagen über Pop verbreitet (was jeder macht, der für ein Fanzine schreibt), bleibt die Frage nach der Bestimmbarkeit von Qualität ... und die wiederum bleibt meist im bloßen Subjektivismus stecken - ein Subjektivismus, der den Lesern oft nicht weiterhilft. Nur wenige Pop-Journalisten verwirklichen in ihrer Schreibe schon jetzt, was Ullmaier mit diesem theoretischen Gerüst entwirft: Eine klare Argumentation, an welchem (popgeschichtlichen) Punkt diese und jene Band steht und welche Kriterien der Beurteilung sich daraus ergeben.

Woher kommt es, daß eine ästhetisch hochkomplexe, intelligente und auch emotional mitreißende Platte wie „Systemisch" von OVAL von fast allen Punk-und Hardcore-Fanzines - von Metal-Zeitschriften ganz zu schweigen - ignoriert oder sogar abgelehnt wurde? Woher kommt es, daß „Spex" eine dünne, epigonale, suppig schrubbelnde Platte wie die neue PAVEMENT featured als wäre es das Ei des Kolumbus? Warum machte „Spex" ausgerechnet an den schlaff-traditionellen Depro-Folkern AMERICAN MUSIC CLUB einen Avantgarde-Diskurs fest? Warum galten DAF den zeitgenössischen Liedermacher-Magazinen als Nazis und warum sind die BÖSEN ONKELS nach Ansicht zeitgenössischer Metal-Magazine in ihrer Gesinnung integer? - Alles subjektiv, kann man sagen, alles davon abhängig, welchen Horizont einer hat, in welcher Szene er verankert ist. In gewisser Hinsicht stimmt diese Antwort. Doch im Ergebnis befriedigt sie wohl kaum. Wenn sich alles nur je nach Standpunkt ergibt und immer nur von dem jeweils gewählten Punkt abhängt, in den einer seine Zirkelspitze steckt, um darum Kreise zu drehen - wenn also Qualitätsbestimmung nur eine Frage der jeweiligen Position ist, bleibt Pop für immer das, was ihm auch ideologiekritisch nachgerufen wird: Willkür und Mode.

Andererseits - und darum bemüht sich „Pop shoot Pop" - ist hierzulande im Gegensatz zu so manchen amerikanischen Ansätzen noch nicht versucht worden, einen popgeschichtlichen Kanon aufzubauen, der Qualitätskriterien festlegt ... Kriterien, die flexibel angewendet werden können und sollten, Kriterien, durch die beim Nachdenken über die jeweilige Platte verschiedene Kategorien bedacht werden müssen, nicht aber je nach Laune zwischen CD-Player und Mittagessen schnell mal ein Review losgeprügelt werden kann: Entstehungsprozeß, historischer Standort, innerästhetischer Anspruch und dessen Realisation, musikalische wie soziale Zugehörigkeit sollten, nein müssen je nach Platte (bzw. Tape / CD) je spezifisch bedacht werden. Kurz: Warum ist eine YES-Platte von 1971 anders als eine SHAM 69-Platte von 1980 und warum ist es doch zu einfach, je nach Standpunkt die eine Scheiße und die andere geil zu nennen?

Vieles im Pop-Journalismus ist bewußte, freiwillig in Kauf genommene oder als notwendig angesehene Willkür: Qualitätsurteile folgen einer vom jeweiligen Autoren selbst gesteckten Linie bzw. Erwartungshaltung. Vereinfacht kann man das an einigen Beispielen festmachen: Greil Marcus urteilt meist nach dem Faktor, wie dreckig-rockig und quasi authentisch eine Band ist (Gestus der - politisch indifferenten - Revolte); deswegen kann er Bruce Springsteen und die Sex Pistols in einem Atemzug nennen (vgl. „Im faschistischen Badezimmer") , was jemandem, für den Punk und Stadionrocker mit Echtheits-Flair so ziemlich die ärgsten denkbaren Gegensätze sind, kaum nachvollziehen sein wird. Greil Marcus könnte wieder antworten: „Klar besteht ein direkter Zusammenhang zwischen Bruce Springsteen und dem `Roadrunner'-Song der Sex Pistols, nicht aber zwischen den Sex Pistols und einem Jazzer wie John Zorn." - „Aber John Zorn arbeitet doch in einem ähnlichen Kontext von Unabhängigkeit und radikaler Abgrenzung wie die Sex Pistols." - „Falsch, die Sex Pistols waren nicht an Abgrenzung interessiert, sondern an Verbreitung. Der EMI-Song trägt eine persönliche Fehde aus, ist aber keine generelle Kritik an Major-Labels und die Taktik, sich über Majors zu verbreiten." - „Die Sex Pistols hätten aber niemals einen Bruce Springsteen gelten lassen, zumindest nicht mit sich in eine Reihe gestellt." - „Aber sie hätten noch viel weniger einen Avantgarde-Musiker wie Captain Beefheart gelten lassen." - „Stimmt nicht, Johnny Lydon gibt in seiner Autobiographie an, daß er damals wie ein Irrer Sachen wie Beefheart und Can gehört hat." - „Das ist Zufall. Hätte er sich nämlich an ihnen wirklich orientiert, hätte er nie die Kraft haben können, die er mit den Pistols hatte, denn diese Kraft kommt vom einfachen Rock'n'Roll." - „Falsch, denn der einfache Rock'n'Roll war das damals Toteste, Künstlichste, was man sich hätte denken können ... ZZ Top und Sweet." - „Aber genau daran haben die Pistols ange-



knüpft, indem sie es mit neuem Leben füllten." - Und so könnte es endlos weitergehen am Pop-Frühschoppen: Je nach Position tausend Argumente und kein Land in Sicht.

Diedrich Diederichsen, ein weiteres nicht unpopuläres Beispiel, arbeitet seit geraumer Zeit streng mit den Kategorien 'korrekt/unkorrekt' und unterzieht jede Platte einer genauesten ideologischen, oft aber kaum mehr einer ästhetischen Untersuchung. So kommt es vor, daß D.D. inzwischen (und inzwischen immer häufiger) auch musikalisch Belangloses in den Himmel hebt, wenn nur die 'message' stimmt - die Ästhetik dazu nachträglich als gelungen zurechtgebogen werden kann. So wurden die wirklich aufregenden, ästhetisch wie auch ideologiekritisch (und sei es nur: popintern ideologiekritischen) bedeutsamen Platten während der letzten Spex-Jahre in den seltensten Fällen von ihm besprochen: Im Zweifelsfall für Klang-Mainstream wie Chumbawamba und Ice-T ... Oval und Jim O'Rourke lieber anderen - den zwar Integren, aber „Unpolitischen" - überlassen (Ausnahmen wie sein WHIRLPOOL-Artikel bestätigen die Regel). Aber versteckte Ideologen, zumindest verbohrte Wichser einer nervig exibitionistischen Autobiographie sind wir alle: Moses arbeitet sehr stark mit der Mosh-Kategorie (ich halte seinen Musik-Geschmack - gelinde gesagt - für katastrophal), ich selbst ... ach, das überlasse ich anderen, aber ich habe sie auch, diese eigens gesetzten Kategorien, die zu einer ganz bestimmten Vorauswahl führen.

Was will nun so ein Akademiker wie Johannes Ullmaier? - Macht der uns nicht gerade das kaputt, was bei uns noch gegenüber dem 'hohen' Kulturbetrieb integer ist, nämlich die Chance für alle, gehört und wahrgenommen zu werden, ganz egal, wie 'gut' oder 'schlecht' da jemand ist?
Heißt „Kanonbildung in der Popmusik" für ihn, ähnlich wie in der Hochkultur eine sehr dubiose Wertigkeit einzuführen, die es letztlich Thomas Mann und Günter Grass ermöglicht, zu „Klassikern" zu werden, während avantgardistische Konzepte (etwa die Texte von Rolf Dieter Brinkmann) durchs breite Netz der Akademien fallen? - Genau diesen Fehler, vermeintlichen Klassikern nachzuspüren, begeht Ullmaier zum Glück nicht. Sein Text folgt im Gegenteil stringent der Einsicht, daß wider den bestehenden, künstlich erzeugten Kanon im Pop (Stones, Genesis, Pink Floyd, Madonna, Michael Jackson als die Stars von heute) neue Kriterien geschaffen werden müssen, innerästhetische Untersuchungen, die den Grad von Avantgardismus, Intensität, Gehalt, Zeitbezug u.a. berücksichtigen, um damit den bestehenden Kanon radikal aburteilen zu können (`Niedecken an die Wand!' lautet da die Parole, David Thomas von PERE UBU setzt an, entsichert, Andy Partridge drückt ab, Wolfgang Niedecken stürzt nieder, fällt in die Scheiße, die seine Platten sind und wurde noch einmal verschont, da wir ihm ja nur einen Schreck einjagen wollten). Nach solchen Überlegungen - zeigt der Text - müßten im neuen, noch nicht allgemein durchgedrungenen Kanon eben nicht Müller-Westernhagen und Michael Jackson oben stehen, sondern die Residents, The Pop Group, Wire, Frank Zappa, This Heat und The Red Krayola, um wahllos ein paar Beispiele aus verschiedenen Epochen herauszunehmen, die der Autor auch nennt. Tja, kann man hier seufzen: Lieber Herr Ullmaier, erklären Sie das mal einem Frank Laufenberg und einem Elma Hörig.

Aber genau das weiß der Autor auch und gibt zu bedenken: Solange Pop und Wissenschaft sich feindlich gegenüberstehen, wird es weiterhin dabei bleiben, daß der Trash für die Massen der Pop-Kanon bildet, da Pop ohne wissenschaftlich eingreifende, Qualität bestimmende Abfederung als Mainstream auf immer dem Terrain der Industrie überlassen ist, dem Diktat der Sponsoren des schlechten Geschmacks. Im Interesse der „culutral studies" gilt es hier also, Pop der Industrie via Wissenschaft zu rauben, nicht, (bisherige) Subkultur über den Einzug in die Hochschulen institutionell integrierbar und als Subversion harmlos werden zu lassen ... nein, es geht vielmehr um deren Verbreitung wider den schlechten Geschmack. (Zugegeben: das alte, fruchtlose Ding. Robert Musil gegen J. Mario Simmel auszuspielen ist natürlich hermeneutisch genauso plausibel machbar und gleichzeitig wirkungslos wie eine Gegenüberstellung von Tuxedomoon mit Bon Jovi). Doch der schlechte Geschmack herrscht nun einmal auch, weil Popkritik sich keiner wissenschaftlichen Maßstäbe zur Bewertung von Qualität bedient (über deren Objektivierbarkeit man sich natürlich streiten kann) und weil die Wissenschaft selbst noch nicht reif bzw. mutig bzw. hellsichtig genug ist, sich ihrerseits mit Pop ernsthaft zu beschäftigen.

„Die Möglichkeiten zur Etablierung ästhetisch zentrierter bzw. hermeneutisch-historisch angemessener Kategorien" sollen einen differenzierteren Umgang mit Pop ergeben, als dies bisher - insbesondere aber heute, nachdem sich die Sparten so extrem ausdifferenziert haben - der Fall ist. Das bedeutet für den Autoren folgerichtig: Gute und schlechte Musik ist keine Frage der Sparten, sondern muß sowohl spartenintern wie spartenextern betrachtet werden. Wenn ich als Industrial-Fan alles gut finde, was nur irgendwie rauscht und rumpelt, wenn ich als Punkrocker auch noch die übelste Kellerband der dritten Generation ebenso unkritisch gutheiße wie Bad Religion, dann ist etwas faul. Das Ziel kann also nicht sein, sich allzu unkritisch innerhalb der eigenen, persönlich weshalb auch immer bevorzugten Sparte zu bewegen; das Ziel ist aber ebensowenig, andere Sparten allzu kritisch abzulehnen. Nimmt man sich diesen Text zu Herzen (und erst mal zu Kopf, denn er ist sehr kopflastig), dann wird man einsehen, daß es nicht geht, pauschal „Techno ist Scheiße", „Artrock ist Scheiße", „Punk ist Barbarei" zu brüllen. - Dem entgegen plädiert „Pop Shoot Pop" allerdings auch nicht für eine alles einebnende Toleranz, dem Mega-Crossover, sondern `nur' (und das mutet wahrscheinlich die höchste Kenntnis und Anteilnahme zu) für eine kritische Betrachtungsweise aller Sparten, auch unter besonderer Berücksichtigung der Enstehungszeit (YES hatten 1971 ihre Berechtigung und auch Qualität, nicht mehr 1986; HÜSKER DÜ waren Anfang der Achtziger das volle Brett - eine Band, die 1995 versucht, HÜSKER DÜ aufzuwärmen ist normalerweise kein Brett mehr sondern morsches Holz).

Auch der Teil über die Historisierung von Popmusik (der Autor verwendet einen sehr weiten Pop-Begriff, der alles von Madonna über Discharge bis John Coltrane in sich vereint) ist sehr plausibel abgesteckt und läßt sich natürlich nicht von dem Teil, der sich mit allgemeinen Bewertungskriterien auseinandersetzt, trennen (weshalb beides fließend ineinander übergeht). Es heißt dort:
„Mitte der Siebziger Jahre brach dann schließlich - als ästhetische Gegenbewegung zum als wirklichkeitsflüchtig und veraltet verdammten Artrock - mit Punk und New Wave die Moderne über die zuvor allgemein ästhetikgeschichtlich und gehaltlich immer seltsam `rückständige' (und wahrscheinlich nicht zuletzt deswegen so populäre) Popwelt herein. Notwendigerweise erbt diese Entwicklungsphase mit ihrem Avantgardismus und dem radikalen Anti-Illusionismus auch den Gestus des bilderstürmerischen Traditionsbruchs, so daß sie einerseits als schlichte Wiederbesinnung auf die `wahren' Werte des Pop, andererseits aber als historisch voraussetzungsloses `Naturwunder' mißdeutet werden konnte. (..) Denn die ostentative primitivistische Destruktion zuvor herausgebildeter Werk- und Virtuosenkategorien setzt gerade diese als historische Anknüpfungs-bzw. Abstoßungspunkte natürlich ebenso voraus wie die Avantgarde des 19. Jahrhunderts.
Mit Punk, New Wave und Industrial erreicht der geschichtliche Hauptentwicklungsstrang der Popkultur einen Endpunkt. Danach folgt eine bis heute andauernde Phase 'posthistorischer' Selbstreflexion, Spartenbildung (z.B. Death Metal oder Hardcorepunk) einerseits bzw. ein Zurücksinken in die geschichtslose Unbewußtheit der Frühzeit, welchem es allerdings an Unschuld magelt. Damit soll nicht etwa behauptet sein, es gebe seit dem Ende der New Wave-Epoche, das man etwa auf 1982 datieren kann, keine ästhetischen Fortentwicklungen oder Spitzenleistungen mehr. Nur vollziehen sie sich spürbar jenseits des skizzierten Geschichtsverlaufs." (S. 25 f.)

Während - vereinfacht gesagt - die Popgeschichte bis Punk / New Wave einem Illusionismus folgte - von Ausnahmen immer abgesehen -, der im spätromantischen, theatralischen und wagnerianischen Artrock endet und versiegt, ist die Popgeschichte nach Punk / New Wave 'posthistorischer' Zwang zur Wiederholung - wieder: von Ausnahmen abgesehen. Die wenigen Jahre zwischen 1976 und 1982 stehen hier für den großen Schock, der nach vorne und hinten alles veränderte. Die dort auftretende Anballung von Desillusionismus, Primitivismus, Montagetechnik, Verfremdung, Vitalismus u.v.m. machte einen Rückgriff auf die alte Ästhetik vor Punk/New Wave ebenso unmöglich wie ein nennenswertes Hinausgehen über all das, was während Punk und Wave geschah. (Eigentlich müßte man es in Anführungszeichen setzen, denn Ullmaier meint zurecht diffus so unterschiedliche, an keine damals herrschende Sparte gebundene Bands wie This Heat, Sex Pistols, Devo, Chrome, Suicide, Wire, Mission Of Burma, Gang Of Four, The Pop Group, Pere Ubu, Teenage Jesus, DNA, Swell Maps, Cabaret Voltaire, Birthday Party, The Slits u.a.). Dieses Modell ist angreifbar, doch der Autor differenziert es glücklicherweise so sehr aus, daß es als grobes Raster akzeptabel bleibt. Ihm entgehen weder die großen avantgardistischen Taten vor Punk/Wave (z.B. Zappa, Residents) noch die teilweise gelungenen Fortentwicklungen danach (z.B. Einzelaspekte von Techno, dem der Autor allgemein sehr kritisch gegenübersteht ... und Hip Hop, der leider zu stiefmütterlich abgehandelt wird). Aber, um es kurz zu machen: Angesichts der ganzen Retro-Scheiße unserer Tage, halte ich dieses Buch selbstredend für eine gelungen ernüchternde Analyse, die längst überfällig gewesen ist. Hier schafft es einer, Popgeschichte ohne Hast zu bewerten, eben nicht übers Knie zu brechen, gerade weil er nicht Journalist ist, also nicht des Berufes wegen allem Neuen und Neuesten etwas abgewinnen muß. Hier kann einer quasi von Außen schauen, obwohl dieses Außen keinerlei Unkenntnis bedeutet (Kenntnis reicht hier bis in die kleinsten Verzweigungen und Obskuritäten).
Trotz akademischer Sprache (die ich in diesem Fall nicht als störend empfinde) 'lebt' dieses kleine Buch von seinem (traurigen) Realitätsbezug, von seiner Dringlichkeit. Es bringt Licht in den Wildwuchs und dürfte einigen Kritiker-Autoritäten gar nicht schmecken. Beherzigte man diesen Text, wäre die Brauchbarkeit so mancher im Spex, aber auch hier im Zap gehimmelter Band ebenso in Frage gestellt wie die Kriterien, durch die dermaßen überflüssige Erscheinungen in den Himmel gehoben werden. Auf Namen verzichte ich hier, denn sie ergeben sich weitestgehend für jeden nach der Lektüre von „Pop Shoot Pop".

Und der Spaß? - Hat nicht jeder die Freiheit, alles gut zu finden, wenn es ihm gefällt? - Muß denn alles, was ich mag, auch ästhetisch vollendet und auf der Höhe seiner Zeit sein? - Natürlich nicht. Es geht nicht um Geschmacksklammern; der Autor sagt es selber. Aber die Geschmacks-Kategorie kann, will und wird Kritik, wenn sie nicht völlig stirnsinnig verblasen ist, sowieso nie abschaffen. In dieser Beziehung ist der Konsument frei - maximal frei. Johannes Ullmaier hat kein Buch für die Konsumenten geschrieben, die sich wie auch immer entscheiden werden. Sein Buch richtet sich an alle, die über Pop schreiben, Radiosendungen moderieren und in irgendeiner Form Pop bzw. über Pop produzieren. Ihnen legt er - scharf und dringlich - mehr Sensibilität gegenüber dumpfen Zeitgeistern nahe. Nach der ernsthaften Lektüre dieses Textes wäre es also angesichts der Sex Pistols nicht mehr möglich, heute in einem Artikel über GREEN DAY so zu schreiben, als wären sie die neuen Götter des Punk. - Hey, kann man einwenden, was der Typ will ist elitär, hat nix mehr mit Fanzine und Fansein zu tun. - Richtig. Aber ein bißchen Elitarismus tut gut angesichts der maßlos angehäuften, noch immer sich häufenden Scheiße, die in Heften wie „Zillo", „Visions" und „C.O.R.E." (von „Musik Express" und „Rolling Stone" ganz abgesehen) mit Direktverdrahtung zu den Plattenfirmen präsentiert wird. Wer, wenn nicht die Fanzines, die unkommerziell arbeiten, hat heute noch die Möglichkeit, elitär zu sein, `das Gute' gegen Verkaufszahlen zu fördern? Die meisten Fanzines verschleudern diesen Bonus, indem sie knallhart subjektivistisch, auf andere, peinliche Weise elitär und sektiererhaft nur die eigene Sparte gelten lassen. Daher müssen wir uns nicht wundern, wenn es irgendwann einmal die Hochschulen sein werden, auf denen einzig noch etwas Relevantes zur Popgeschichte gesagt und geschrieben wird. Wollen wir es so weit kommen lassen?
„I'm not your academy". - Wenn es so weit kommt, daß die Akademie freier, objektbezogener und letztlich `richtiger' über den Underground sprechen und schreiben kann, werden die versagt haben, die das Blatt nie aus der Hand geben wollten - schon gar nicht an die Uni. Johannes Ullmaier liefert erst einmal bretthart „cultural studies" und sagt im Uni-Kontext mehr Erhellendes über Underground als die Fanzines hierzulande fähig waren (Spex eingeschlossen). Dies ist ein Grund (und nicht der einzige), gleichzeitig mit ihm und gegen ihn anzuteten.

(106 Seiten für 15.- im Verlag Frank Hofmann, ISBN 3-929066-70-X)

CROWN OF THORNZ

"Die Halle" in Berlin - Weißensee ist vermutlich der beste Ort für ein Hardcore - Festival wie dieses. Normalerweise spielen hier Bands wie **SEPULTURA** oder **SLAYER**, und die aufgesprühten Sprüche an der Eingangstür zeugen davon, daß auch **TAKE THAT** hier gastiert haben. Aber heute abend ist natürlich alles anders, denn heute treten hier **SICK OF IT ALL** und **MADBALL** sowie eine ganze Schar mehr oder minder bekannter Gruppen aus New York auf.

Doch man muß schon genau hinschauen, will man den Unterschied zu einem normalen Konzert erkennen. Am Merchandise Stand kauft jemand gleich drei MADBALL T - Shirts (aber natürlich in unterschiedlichen Farben, ich will niemandem Unrecht tun). Und der Preis für ein Plastikbecher - Bier wird bereitwillig bezahlt. Und auf der Bühne? Statt eines Hardcore -Konzerts könnte dort auch eine Tatoo Convention oder eine Bodybuilding Show stattfinden. "Meine Gitarre ist mir egal, solange ich meine Gewichte mit nach Europa bringen kann", mag sich der Besitzer jener Hanteln gedacht haben, die vor einem Tourbus liegen.

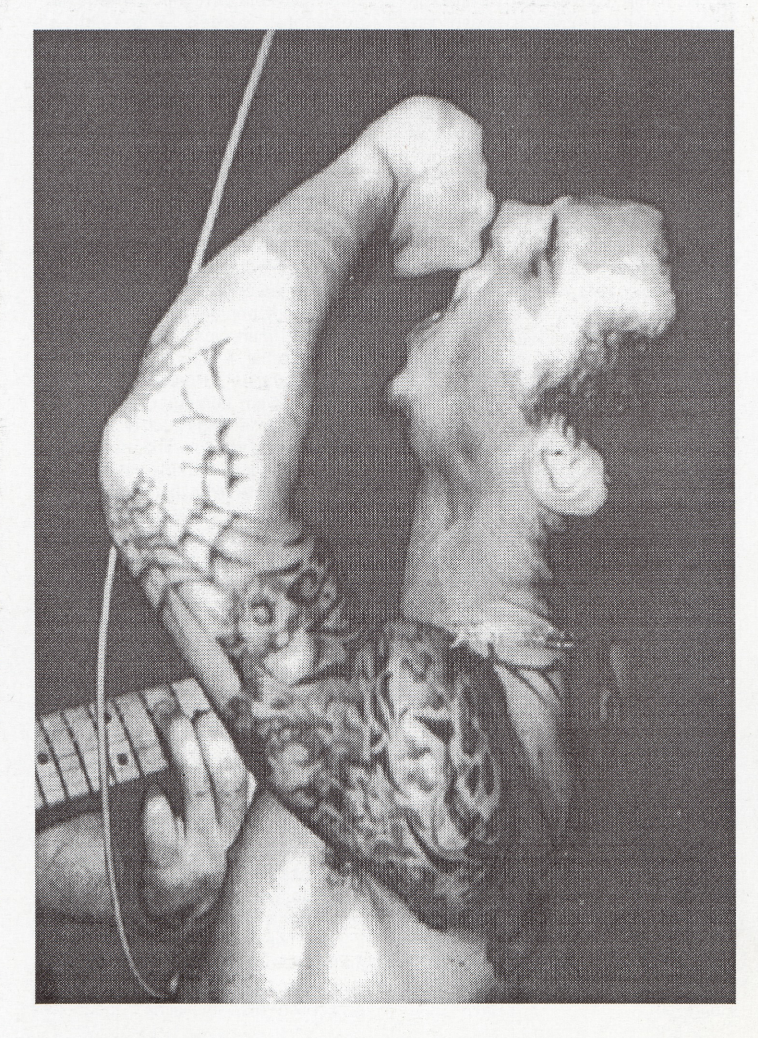
Daß wir uns nicht in New York, sondern in Berlin befinden - das ist nur an den deutsch sprechenden Zuschauern zu erkennen. Über 20 Musiker werden sich heute die Bühne teilen, und alle kommen sie aus Brooklyn oder was der noramle mitteleuropäische Hardcore - Hörer sonst noch als New York bezeichnet. *"Damit habe ich kein Problem. Ich mein, das ist doch toll. All diese Bands touren gerade durch Europa, und meistens spielen wir mit wenigen Tagen Unterschied an einem Ort. Heute treffen wir uns endlich mal"*, kommentiert Dijan.

Dijan ist einer dieser Musiker. Er spielt Gitarre in einer Band namens **CROWN OF THORNZ**, die seit mittlerweile zwei Jahren existiert. Gerade haben sie ihre erste Mini-LP "Train Yard Blues" bei EQUAL VISION bzw. LOST & FOUND veröffentlicht. Dijan ist ganz offensichtlich begeistert von diesem Festival. So begeistert, daß wir das Interview erst beginnen können, nachdem **H2O** gespielt haben (gute Band übrigens). Außerdem läuft er am Schluß unvermittelt davon, weil MADBALL zu beginnen drohen. Ich verpasse wegen unseres Gesprächs **CIV**, aber die werden sicherlich bald selber Headliner in einer dieser riesigen Hallen sein.

"Train Yard Blues" ist eine gute CD, eine ohne diese allzu platten NYHC Riffs, dafür aber zumindest teilweise mit viel Groove. Da verkommt der Herkunftsort nocht nicht zum Schimpfwort wie bei mittlerweile zu vielen anderen Gruppen. Aber dennoch stört mich etwas an dieser Band (treffender wäre es zu sagen, daß dem seit diesem Interview so ist). Denn die musikalische Ausdrucksform erscheint beliebig - es hätte genauso Pop oder sonstwas sein können. *"Als ich in den 80er Jahren aus einem Metal- zu einem Hardcore Kid wurde, war das Tolle an der New Yorker Szene, daß jeder Spaß an der Musik hatte. Egal, ob langhaarig, Skinhead, mit gefärbten Haaren oder mit Mohawk"*, erinnert sich Dijan. Und das ist eigentlich schon der gesamte Background der Band. Daß auf der CD ein Sample konkret auf Skinheads verweist, sei ein Zufall, eigentlich habe man mit ihnen wenig am Hut. Genauso wenig gebe es eine Bedeutung für den Bandnamen. Der hätte nämlich in Verbindung mit dem Logo (ein Mann am Kreuz mit einer Dornenkrone) durchaus eine Intention vermuten lassen können. *"Der Name bedeutet nur, ein Außenseiter zu sein, und es gibt eine Menge Menschen, die am Kreuz gestorben sind"*, kommentiert Dijan.

Also ein nächster Versuch. Ist es denn Zufall, daß die Mini-LP auf **EQUAL VISION** erschienen ist, deren Bands häufig eine bestimmte "Philosophie" vertreten? *"Der Typ ist ein Freund von mir, und er wollte ein Platte mit uns machen. Mir ist es völlig egal, was für Ansichten jemand hat, der unsere Platten veröffentlicht, solange er uns nicht abziehen will."* Und deshalb hätte es für sie keinerlei Bedeutung gehabt, daß die Platte von **LOST & FOUND** lizensiert wurde ("ich habe mit dem Typen einmal telefoniert. Das ist ein Deal zwischen EQUAL VISION und LOST & FOUND", sagt er) - hätten sie in Deutschland nicht Probleme gehabt mit ihrem hiesigen Label. *"Sie haben drei Wochen gebraucht, um uns CD's zu schicken, und das wäre unsere einzige Möglichkeit gewesen, hier ein bißchen Geld zu verdienen"*, berichtet Dijan. *"Nur, wenn uns kein anderes Label will"*, meint er denn auch zu den Aussichten, nochmal was bei LOST & FOUND heraus zu bringen.

Das sie es überhaupt geschafft haben, nach Europa zu kommen, liegt an ihren Kumpels von MADBALL. Die waren nämlich so begeistert von den Schaffenskünsten der Dornenkronen, daß sie darauf bestanden haben, sie mitzunehmen. Dementsprechend gut ist Dijan auch auf die ungekrönten Könige der härtesten Stadt dieses Weltenrunds zu sprechen. Das geht sogar soweit, daß sie Frohndienste annehmen, wenn MADBALL zum Tanze aufspielen. Was er denn von der Möglichkeit gehalten hätte, in kleinen Clubs oder besetzten Häusern zu spielen, statt mit MADBALL los zu ziehen, frage ich. Dijan schaut mich mit fragenden Augen an - *"Besetzte Häuser? Wir haben doch in einem gespielt. Ich weißt gar nicht mehr, wo das war."* **Dietmar Stork**



... der gute Popsong

SPERMBIRDS

Der große Hardcore-Boom seit Beginn der Neunziger hat eine Unzahl von Retorten-Bands von Null auf Hundert in die Plattenläden, ins Fernsehen und am Ende sogar in die Charts gebracht. Mit dem Ergebnis, daß nun Punk und Hardcore möglicherweise der 'common sense' populärer Musik geworden sind, gleichzeitig aber auch mächtig an Aggressivität, Konfrontation und Präsenz einbüßen mußten. Es ist ja nicht so, daß ein so wütender Flächenbrand wie der von **Black Flag**, den ganz frühen **Hüsker Dü** und den **Dead Kennedys** heute auf MTV gängig ist - gängig ist die seicht gewordene Variante all dessen, die in Sachen musikalischer Power, Wut und Angriff auf gesellschaftliche Werte kaum mehr etwas gegenüber den Begründern dieser Musik aufzuweisen hat. Seichter, stark mit Metal versetzter Crossover und nicht minder seichtes Gitarrengepfriemel wird inzwischen mit der Punk-und Hardcore-Plakette versehen, weil sich ein Produkt mit dieser Plakette heute in etwa so gut verkaufen läßt wie dereinst 'ne Platte von **Simon & Garfunkel**.
Allerdings sind es nur ganz wenige, die sowohl in der ersten Generation (je nach Herkunft also zwischen '76 und '84) wortführend waren und gleichzeitig in den Neunzigern das Fähnchen in Richtung MTV wendeten. Mit Ausnahme von **Henry Rollins** zogen es die „großen Alten" vor, ihr Süppchen weiterhin würdevoll im Underground zu kochen oder ganz von der Spielfläche zu verschwinden. Hierzulande gibt es nur eine Band, die den Sprung von einer punkinternen Legende zu vielbejubelten Stars versuchte, mehr oder weniger erfolglos: Die **Spermbirds**. Sprünge, das wissen wir, unterliegen dem Gesetz der Schwerkraft und landen daher immer auf der Schnauze. Kein Grund zum hämischen Lachen, sondern erst einmal ein Grund, Beppo, der von Anfang an dabei gewesen ist, auszufragen, was sich denn die Spermbirds überhaupt von ihrem Weg in die Massenkultur versprochen haben. Und wenn folgendes Interview auch nur ein warnendes Beispiel sein sollte, so wäre schon viel gewonnen.

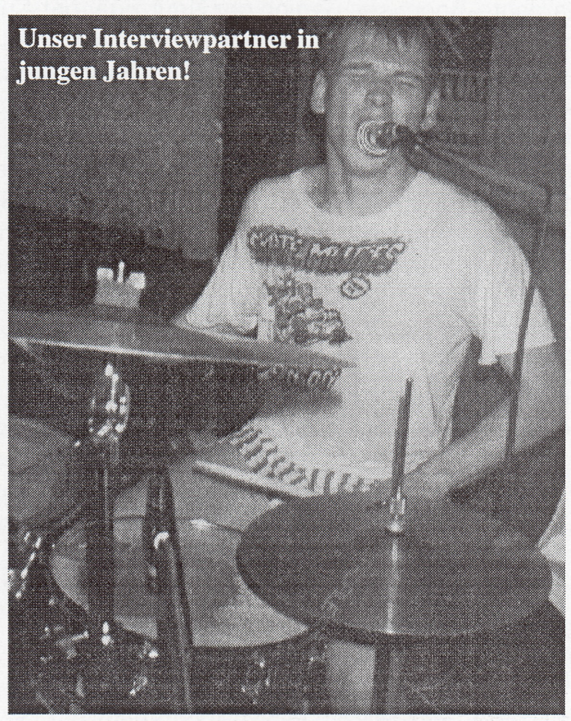
Ich will noch einmal kurz den Weg skizzieren: Mit „Nothing Is Easy" und „Something To Prove" legten die Spermbirds Mitte der Achtziger zwei lupenreine Punkplatten vor, voller Ohrwürmer und treibendem Nach-vorne-Beat. Ohne diesen beiden wegweisenden Platten übel nachzureden, muß man sagen, daß alleine der wahnsinnig peitschende Gesang von Lee die Musik davor rettete, netter Teenie-Pop zu sein. Noch heute spricht der heimliche Beatles-Fan Beppo davon, daß immer sein größtes Ziel gewesen ist, gute Popsongs zu schreiben. Das trifft sicher auf die Frühphase der Band mehr zu als auf ihren heutigen klotzigen Crossover. Obwohl Moses in seiner 1989 im Zap erschienenen „Hardcore history" davon schreibt, daß die Spermbirds 1984 die Hardcore-Explosion in Deutschland maßgeblich entzündet haben, war das doch musikalisch cleaner Punkrock, sonst nix. Die Spermbirds aus dem tristen Kaiserslautern waren mit ihrem amerikanischen Wahlpfälzer Lee die erste (quasi) deutsche Band, die hierzulande den treibenden, melodischen US-Punk im Stil von den **Descendents** und **Bad Religion** überzeugend in Szene setze. Allerdings mit einem gewaltigen Biß dank Lees überdehnter Stimmbänder, denn die hatten eher etwas von Jello Biafra-Hysterie als von nettem Pop-Punk. „Kein Pogo, aber jetzt wird geslamt, Stagediving und Circle Dance sind angesagt", schreibt Moses, der „hervorragende Entertainer Lee Hollis" brachte die Jugendhäuser zum Kochen ... die Musik war zwar noch Punkrock, aber die „Bewegung", die sich hier neu formierte und sich bald Hardcore nennen sollte, sah in den Spermbirds eine neue Kraft, die dem inzwischen ausgelaugten Punk eine neue positive Energie entgegenhielt. Eine Kraft, das wissen wir heute, die allerdings nur in der vertrauten Enge von Jugendhäusern entflammen kann, nicht, wie die Spermbirds neben vielen anderen Bands später dachten, auch auf den Fernsehschirm und Großfestivals übertragbar ist. - Wenn man zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch von 'den Spermbirds' reden konnte. Nach „Eating Glass", der Platte, mit der die Spermbirds nun auch musikalisch endgültig den Weg von Punk zu Hardcore gegangen sind, verließ schließlich Lee Hollis die Band - im Grunde war's damit zu Ende. So wenig die **Doors** ohne Jim Morrison viel Sinn machten (da gab es ja noch einmal eine gräßlich mißglückte Platte nach seinem Tod) und so wenig ein Mensch sich die **Dead Kennedys** ohne Jello Blafra interessieren



Die SPERMBIRDS bei einem ihrer zahlreichen Abschiedsgigs 1987 (oder war es der von 1986?). Fand damals im Hof eines Bauernhofes bei Wörth statt.

würde, war mit dem Verlust ihres 'Markenzeichens' eigentlich auch die Band hinfällig geworden. Lee trennte sich, das soll hier betont werden, im Guten, aus mehreren verständlichen Gründen. Zum einen hatte sich sein musikalisches Interesse geändert; mit den seinerzeit schon existierenden 2 Bad wollte er eine wesentlich weniger an Teenagern orientiere Musik spielen, nämlich eine Art sehnigen, wütenden Hardcore ... einen 'männlichen' Hardore, könnte man ihm da fast böse nachsagen, denn seine großen Vorbilder zu jener Zeit, nämlich **Big Black, Nick Cave** und **Jesus Lizard** verkörperten allesamt die kompromißlos harte Männerschiene. Der andere Grund, Spermbirds zu verlassen: Die Band konnte vom Teenager-Image nicht runterkommen, denn trotz „Eating Glass" brüllte das stets junge Publikum nach den alten Gassenhauern, die ständig abzuspulen Lee leid gewesen ist.
Was tun? - Die Spermbirds brauchten einen neuen Sänger und jeder innerhalb der alten Szene prophezeite ihnen, daß der Griff ins Klo (ein Produkt, mit dem die Band heute in Plattenläden als Promogag wirbt) schon vorprogrammiert ist - wie auch immer sie sich entscheiden werden. Sie entschieden sich schließlich erneut für einen jungen, kurzhaarigen Mann aus Yankeeland, erneut für einen Wahlpfälzer, nämlich für Ken House, dessen Vorstellung von Hardcore mit denen eines Lee Hollis kaum etwas gemeinsam hatte. Ken bewegt sich auf der Bühne wie ein dotzender Gummiball und schulte seine Bewegungen an der 'neuen' (sprich: kommerziellen) Schule von Bands wie **Faith No More**. Viel Gemeines und Abfälliges ist über die neuen Spermbirds und insbesondere über Ken in den Fanzines geschrieben worden, während nur solche sie wirklich über den Klee lobten, für die ihre Musik nun auch bestimmt war: die Metal-Magazine. So sehr sich die alte Band um Aufrechterhalt der Szene-Credibility bemühte, wechselte das Publikum nahezu komplett. Und es ist abzusehen, daß die Spermbirds in ihrer jetzigen Form ein Ende nehmen werden, sobald Hardcore als Modeerscheinung vorüber ist. Ihr Fehler war, einem treuen Publikum den Rücken zu kehren und mit Hilfe der Industrie eine Laufkundschaft zu bedienen, die mit Punk und Hardcore nicht mehr Inhalte, sondern nur noch dotzende Gummibälle verbindet. Seltsam, nach all den Jahren hätten sie das eigentlich wissen müssen. Doch Geld riecht manchmal verführerisch.

Keine Klage und keine Anklage an dieser Stelle. Nur eine Bestandsaufnahme. Niemand außer den für diesen Zweck entstandenen Promoabteilungen, Plattenfirmen und Kommerz-Magazinen wird ernsthaft behaupten, daß Hardcore 1995 noch musikalische und inhaltliche Relevanz besitzt. Es ist schwer wenn nicht sogar unmöglich, eine Sparte zu finden, die diese nun entstandene Lücke ausfüllt. Techno? - House? - Hip Hop? - Acid Jazz? All das, im großen und ganzen betrachtet, wohl eher nicht. Vielleicht lehrt die Erfahrung, daß selbst eine der radikalsten Sparten innerhalb des Pop - nämlich Punk und Hardcore - zum Weichspüler gemacht werden kann und damit massenkompatibel ist, wie wenig uns überhaupt das Denken innerhalb von Sparten weiterbringt. Die große Aufsplitterung in 'zig Subszenen seit den Achtzigern reproduziert nur das Wesen einer pluralistischen Gesellschaft, die sich selbst so sehr in ihren einzelnen Systemen ausdifferenziert hat, daß kein System sich mehr für fähig hält, etwas über das Ganze aussagen zu können. Inhalt-und -substanzlos präsentiert sich Hardcore heute als ein erfolgreich gewordenes Stück Rockgeschichte, dessen vorzeitige Vergreisung sich kaum mehr von der tatsächlichen Vergreisung der **Rolling Stones** und ähnlichen Kalbiern unterscheiden läßt. - Soviel zumindest zum Thema Kulturpessimismus. Die Entwicklung der Spermbirds ist ein Lehrstück mit der bitteren Moral, daß die früheren Ideale des Punk nur dann weiterleben und zu neuen Bewegungen führen können, wenn sie sich darauf besinnen, wieder im Underground tätig zu sein. Beppo, ein sehr sympathischer und selbstkritischer Gesprächspartner, würde das vielleicht inzwischen sogar wieder unterschreiben. Das Beharren auf diesen Mythos Underground hat nichts vom elitären Gefühl des „Wir sind eine Familie" - mit welchem Recht könnte ich dies auch in einem so auflagestarken Heft wie dem ZAP verteidigen, ohne mich selbst lächerlich zu machen? Es geht lediglich darum, einen gewissen kompromißlosen Stil, klar erkennbare, sich scharf vom 'common sense' abgrenzende Inhalte und eine Struktur zu bewahren, die sich den gierigen Promoabteilungen blutsaugender Kulturspekulanten entziehen. Wenn man auf diese Weise mehr als hundert, mehr als tausend, ja sogar mehr als zehntausend Menschen gewinnt, dann braucht man sich nichts zum Vorwurf machen. Vielleicht sieht der Spermbirds-Plan für das Jahr 2000 ja so aus ... falls da noch eine Umkehr möglich wäre, so sehr ich es inzwischen bezweifle, wäre ihnen ein großes Publikum auch wirklich zu gönnen. Momentan jedoch sind sie eine Farce im großen Spiel, mehr nicht mehr.


Unser Interviewpartner in jungen Jahren!

- Eine Frage bleibt bis heute im Raum, nachdem Lee die Band verlassen hat: Warum habt ihr unter dem Namen Spermbirds weiter gemacht, obwohl die Musik sich mehr und mehr bis zur Unkenntlichkeit gegenüber den frühen Alben verändert hat?

Beppo: „Das hatte zwei Gründe. Erstens, da bin ich ganz ehrlich, waren das kommerzielle Erwägungen. Zu dieser Zeit hatten wir alle die Hoffnung, von der Musik einmal leben zu können und wollten also diesen Namen, den wir uns in all der Zeit erarbeitet haben, auch nutzen. Zweitens die Tatsache, daß von fünf Leuten ja nur einer aufgehört hat. Natürlich hatte Lee einen wahnsinnigen Einfluß auf die Band, hat sie ziemlich geprägt, aber es ist ja nicht so, daß die Spembirds nur Lee und seine vier Rhythmusknechte gewesen sind. Die Songs wurden von uns allen erarbeitet, Lee steuerte die Texte bei. Insofern hatten wir kein schlechtes Gewissen, auch deshalb nicht, weil wir ja Lee nicht rausgeschmissen haben, sondern weil er es war, der gehen wollte."

- Richtig. Meine Frage würde sich aber nicht stellen, hätte sich eure Musik nicht um 100% geändert, so daß von den alten Spermbirds eigentlich nicht mehr viel übrig geblieben ist - gar nichts eigentlich.

Beppo: „Das sind alles keine bewußten Sachen. Daß wir uns so entwickelt haben, konnten wir ja damals selbst noch nicht wissen. Wir wissen noch immer nicht, wie die nächste Platte wird, so etwas überrascht uns selbst immer wieder und geht in den letzten drei Wochen vor eine Aufnahme wie zufällig über der Bühne. Abgesehen davon hatten wir uns ja auch schon schwer mit Lee als Sänger zu ändern begonnen. 'Eating Glass' hatte ja nur noch sehr wenig von den beiden vorherigen Platten - abgesehen vom Gesang war da plötzlich eine ganz andere Musik entstanden. Uns befriedigt es künstlerisch, nicht auf der Stelle zu treten. Andererseits weiß ich auch, daß viele unsere Entwicklung Scheiße finden, daß wir vielen zu metallastig sind. Gerade Fans aus der Frühzeit machen uns diesen Vorwurf. Aber wir sind keine Band, die auf einen fahrenden Zug aufspringt, wir definieren uns nicht über Begriffe wie Metal, Grunge oder Crossover ... unsere Musik ist nur Resultat der jeweiligen Einflüsse, denen du zwischen zwei Platten ständig ausgesetzt bist."

- Gleichzeitig müßt ihr jetzt aber auch ganz andere Sachen in Kauf nehmen, müßt kreuz und quer In-

terviews für „Brigitte" bis „Metal Hammer" geben. Wie kommt man mit so einer Situation zurecht? Vor allem auch mit der Situation, daß euch viele früheren Fans ablehnen?

Beppo:"Es ist nicht so schlimm, mit allen möglichen Leuten Interviews zu machen, denn ohne irgendeine Presseresonanz würden wir viel weniger Platten verkaufen. Viel mehr trifft mich, daß uns viele alte Leute aus der Szene jetzt den Ausverkauf vorwerfen mit dem Ergebnis, daß das Interesse der großen Blätter wahnsinnig zugenommen hat, aber die Fanzines gar nichts mehr von uns wissen wollen. Im 'Zap' war die ganze Zeit nichts mehr über uns zu lesen, im 'Ox' nicht, im 'Trust' nicht ... Hiller vom 'Ox' hat nur für 'Visions' etwas über uns geschrieben und das war ein Verriß. Dabei suchen wir selbst den Kontakt zu Fanzines. Es ist tatsächlich so, daß wir uns der Kritik stellen, die teilweise gerechtfertigt ist. Wir würden uns gerne mal äußern zum Vorwurf vom Ausverkauf, also erklären, warum wir zur Industrie gegangen sind. Oder daß wir jetzt als Werbegag die Klos in verschiedenen Plattenläden aufstellen - auch das kann uns ja als Ausverkauf vorgeworfen werden. Ein solches Gespräch wäre mir lieber, als die tausendste Frage zu beantworten, woher der Name Spermbirds kommt."

- Aber liegt das Problem nicht auf der Hand? Wir Journalisten werden mit Bergen von Promomaterial zugeschissen, das fast immer aus einer einzigen Suppe besteht, aus Metal-Hardcore-Crossover. Ihr blast in dasselbe Horn und kommt mit genau dem übertriebenen Promo-Aufwand einher wie all diese Tausend Veröffentlichungen, die nicht mehr aus einem lebendigen Underground hervorgehen, sondern von großen Promofirmen hochgedrückt werden.

Beppo: „Ich gebe dir recht, sofern es sich um Sachen handelt, die nie etwas mit der Szene zu tun hatten, irgendwelchen US-Releases, die von Null auf Hundert kommen, ohne daß man je zuvor von ihnen gehört hatte. Aber wir, die Spermbirds, haben uns jetzt zehn Jahre in dieser Szene bewegt und werden von ihr trotzdem fallengelassen. Die könnten doch wenigstens mal nachfragen, warum wir uns so entwickelt haben."

- Ich befürchte, daß ihr euch nun ganz einfach auf einem anderen Terrain bewegt, das ganz andere Leute anspricht. Ist es nicht so, daß die Spermbirds inzwischen fast ausschließlich von Vierzehnjährigen gehört werden?

Beppo: „Na ja, der Altersdurchschnitt ist eigentlich immer derselbe gewesen seit wir begonnen haben. Die Leute wurden nicht jünger, aber auch nicht älter. Als wir angefangen haben, war das Publikum zwischen 15 und 18 und heute es ist immer noch zwischen 15 und 18. Anscheinend hört man ab einem gewissen Alter auf, Spermbirds zu hören. Es gibt nur ganz wenige, die auf unsere ersten Konzerte kamen und heute immer noch kommen ... fast niemand. Das bereitet uns weniger Probleme, denn vielleicht sind die Spermbirds ja wirklich eine Band für die Pubertät, wer weiß? Probleme macht uns nur, daß das Publikum nicht größer wird. Da hilft kein Major-Label, da hilft keine große Promotion: Mehr als wir gerade rausholen, ist wohl nicht rauszuholen. Im Gegenteil: Im letzten Jahr mit Lee als Sänger war das Publikum sogar größer als heute."

- Das Kuriose und Problematische an der Sache ist allerdings, daß es im Punk und Hardcore heute einen Altersunterschied zwischen Musikern und Publikum gibt, der fast schon zwei Generationen miteinander konfrontiert. Inzwischen sind die Musiker zwischen 25 und 40, die Fans zwischen 14 und 18. Kann das gut gehen? Was ist schief gelaufen mit einer Szene, der es an kreativem Nachwuchs fehlt?

Beppo: „Du hast recht, ich sehe das Problem auch und weiß keine Antwort darauf. Im Hip Hop ist das Alter von Musikern und Publikum ja oft identisch, sogar im Techno, nur Punk schert da gerade raus und wird fast ausschließlich von der alten Garde getragen. Ein anderes Problem ist die Frage nach der aktiven Teilnahme an einer Jugendkultur. Im Hip Hop scheint das zu funktionieren. Wer abends auf ein Konzert geht, besprüht womöglich noch in derselben Nacht die Wände mit Graffitis. Zu den heutigen Punk-und Hardcore-Bands, befürchte ich, kommen inzwischen viele, die mit einer spezifischen Jugendkultur gar nichts mehr zu tun haben, die also nur passive Konsumenten sind und bleiben. Aber das Problem ist doch klar, es ist eine Zeitfrage: Wann ist Punk entstanden? Das ist nun fast schon zwanzig Jahre her. Und ähnliche Probleme hast du ja auch im Metal: dort sind die Macher auch größtenteils älter als ihr Publikum. Am ärgsten wird es ja bei Bands wie den Rolling Stones und Pink Floyd. Da ist der Fan ja oft vierzig Jahre jünger als der Star. Hip Hop und Techno wird es wahrscheinlich auch so gehen, wenn sie endgültig Teil der Rockgeschichte geworden sind."

- Interessant daran ist, daß Punk sich dagegen wehrte, Rockgeschichte zu werden und es doch ganz schnell geworden ist. Heute sehen wir die kommerziellen Früchte, die das trägt: Aller Gehalt, alle Aggressivität ist verschwunden. Stimmt dich das nicht traurig?

Beppo: „Ach, ich glaube, daß jede Szene zur Rockgeschichte wird, so aggressiv und unhistorisch sie sich auch gebärdet. Innerhalb der Sparten wird es immer einen rührenden, sehr sympathischen Underground geben, der sich gegen die Vermarktung und Geschichtswerdung wehrt, aber die Bemühungen sind eigentlich erfolglos. Was kann Underground heute noch, wo es doch schon alles gegeben hat, wo doch schon jedes Extrem ausprobiert wurde? - Vor zwei Tagen erzählte mir der Ex-Freund meiner Freundin dazu eine interessante Geschichte: In Östlingen hat er eine dieser typischen Bierzelt-Bands spielen gehört. Am Angfang war alles normal, die haben diese Tanz-Standarts gespielt, dann kam das etwas härtere Oldie-Zeug, so Stücke wie „Born To Be Wild" - und plötzlich fingen die an, Stücke von Green Day, Rage Against The Machine und Pearl Jam zu spielen und die Leute - Leute zwischen 30 und 40 - sind darauf abgefahren. So weit ist es gekommen. Das mußt du akzeptieren, was willst du dagegen machen?"

- Natürlich wünscht sich anfangs jede Szene, einmal groß zu werden und ihre Musik zu verbreiten. Wer würde nicht gerne seine Favoriten im Radio hören? Neben diesem missionarischen Drang stellt sich allerdings die Frage der sinnvollen Machbarkeit: Was bringt es mir, wenn eine Band, die davon lebt, in kleinen Räumen zu spielen, plötzlich im Stadion auftritt und damit jegliche Atmosphäre verpfuscht ist? Vor sieben Jahren habe ich Nomeansno noch vor 100 Leuten gesehen, im Jahr darauf spielten sie vor 2000. Die Musik war dieselbe, doch die Wirkung war verpufft -.

Beppo: „Richtig. Es macht mehr Spaß, vor dreißig Leuten zu spielen, die mitgehen und ganz an deiner Musik interessiert sind als vor tausend, die eigentlich nur auf die Hauptgruppe warten. Aber ich sagte dir bereits: Wir waren an einem Punkt angelangt, an dem wir mit unserer Musik endlich mal Geld verdienen wollten. Das heißt, wir mußten Kompromisse eingehen. Doch die Sache mit dem Geld, das haben wir jetzt eingesehen, schminken wir uns erst einmal ab. Der Traum, vom Hobby leben zu können, ist erst einmal ausgeträumt. Nachdem sich die neue Platte nicht so bombig verkauft hat, wie wir uns das erhofften, müssen wir alle erst einmal umdenken. Das hat uns gezeigt, daß wir in Zukunft keine Kompromisse mehr eingehen werden. Andererseits ist momentan auch jeder von uns erst einmal damit beschäftigt, sich zu überlegen, wo er in den nächsten zehn Jahren landet ... Wir alle haben ja heute schon Sorge, die Miete zu bezahlen. Jetzt müssen wir leiser treten, uns nach Jobs umsehen."

- Ist dies nicht ein Zeichen, daß die allergrößte Promotion nichts bringt, wenn das Publikum eine Band nicht annimmt? Schadet nicht sogar große Promotion einer Band, die ursprünglich aus dem Underground kam?

Beppo: Ich weiß nicht, ob es alleine daran liegt. Ich glaube, es liegt wirklich am Weggang von Lee, denn er war eine Bezugsperson für das Publikum, hatte eine charismatische Ausstrahlung. Aber wir wollten uns danach keinen Sänger in die Band holen, der wie Lee Hollis klingt. Auch das hätte uns das alte Publikum übel genommen, garantiert, man hätte gesagt: 'Was soll diese Lee Hollis-Kopie?' Doch mit Ken House sind viele unglücklich, während Lee gleichzeitig mit 2 Bad auch nicht mehr an die alten Spermbirds-Erfolge herankam. Ich sage das nicht hämisch, sondern ich stelle das nur fest. Als ich Lee letzte Woche mit seiner neuen Band Steak Knife gesehen habe und merkte, wie das Publikum abging - denn sie sind wesentlich zugänglicher als 2 Bad, fast schon so punkig wie alte Spermbirds -, da dachte ich: 'Mann, mach weiter so, ich wünsche dir den Erfolg!'"

- Lee war, als er mit 2 Bad rauskam, von Bands wie Big Black und Birthday Party begeistert. Ich glaube, daß er damit in Kauf genommen hat, nie ein allzu großes Publikum zu erreichen. Aber ist das denn schlimm? Ist es nicht sogar Voraussetzung, klein zu bleiben, wenn man gute oder zumindest kompromißlose Musik machen will?

Beppo: Ach ja ... Ich habe, da bin ich ganz ehrlich, Schwierigkeiten mit allzu unzugänglicher Musik. So sehr sich die Spermbirds auch geändert haben und wahrscheinlich immer noch ändern werden, ist mein Ziel eigentlich nur, immer wieder mal ein paar gute Popsongs hinzukriegen. Darum mag ich so unterschiedliche Bands wie XTC, Squeeze und All: Das ist hoher Pop-Standart, Pop mit Niveau. Darum geht es mir auch bei den Spermbirds und deshalb setze ich mich selbst auch nicht unter Druck, innovativ zu sein und auf Verderb etwas Neues zu machen. 2 Bad hatten, kann ich mir vorstellen, einen anderen Anspruch, wollten innerhalb ihrer Sparte die Grenzen ausweiten. Für die Spermbirds gilt das nicht. Ich bin nun einmal mit den Beatles aufgewachsen und daher gilt für mich immer in erster Linie die Kategorie des guten Popsongs."

Martin Büsser

AK 47 MAILORDER

Der günstigste und politisch korrekteste Mailorder der Welt!
Der sympathischste Plattenladen des Universums mit den nettesten VerkäuferInnen in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Noch heute aus dem reichhaltigen Angebot auf dieser Seite bestellen:
Telefonisch unter 06841 / 120 349 **per Fax** 06841 / 120 593
per Postkarte an AK 47 / Untere Allee 3 / 66424 Homburg
Bezahlen per Verrechnungsscheck, bar oder auf das Konto M. Arndt / Kontonummer 1010900007 / BLZ 594 500 10 überweisen
Besucht uns direkt in unserem Laden in der Unteren Allee 3 / 66424 Homburg. Ein reichhaltiges Angebot an erstklassigen Textilien,

TONTRÄGER:
NEWS:

SPERMBIRDS - Family Values CD 24,90
FUGAZI - Red Medicine CD 24,90
PETER AND THE TEST TUBE BABIES
South American Frogs CD 24,90
Soberphobia CD 14,90
Test Tube Trash CD 24,90
The Loud Blaring Punk Rock CD 24,90
Journey To The Centre 24,90
DIE UNBEZAHLBAREN Mutti CD 24,90
ADELHEID STREIDEL EXPERIENCE 7" 5,-
ADICTS - CD 25 DM
ALL - Shreen 10" (Coloured Vinyl) 15,-
ALLOY - Eliminate CD 25, -
ARTICLES OF FAITH - Give Thanks CD 25,-
ATTITUDE ADJUSTMENT - Out Of Hand/No More.. CD 25,-
AXEL SWEAT - It's Alright CD 20,-
B-ABUSE - Blinded By Science 7" 5,-
BAD TRIP - Fear And Loathering LP 17,- CD 25,-
BLACK MARKET BABY - Baby On Board LP 17,- CD 25,-
BLITZ BABIES - M 17 7" 6,-
BLOODLINE - Can't Rest On The Times CD 25,-
BOHREN UND DER CLUB OF GORE - Gore Motel CD
BOXHAMSTERS - Tötensen Lp 16,-, CD 25,-
BUSTERS - Sexy Money CD 25 DM
BUT ALIVE - Nicht zynisch werden LP 17,-
BUT ALIvE - Für uns nicht LP 16,-
CANNABIS WEEKEND Comp - The Political Culture Manifest CD mit 3 Superskunksamen 29,-
CITIZEN FISH - Live Fish CD 20,- LP 15,-
CONDEMNED - Humanoid Or .... LP 8,-
CRASSFISH - Hablamos Espanol 7" 5,-
C.U.S. Der Imperator schlägt zurück CD 13,-
DAG NASTY - Field Day CD 25,-
DEAD BEAT - 7" 5,-
DEAD KENNEDYS - Plastic Surgery Disaster CD 25,-
DEAD KENNEDYS - Bedtime For Democracy CD 25,-
DICKIES - Live in London CD 25,-
DIE 116 - Damage Control MCD 20,- MLP 15,-
DISORDER/MUSHROOM ATTACK - Split CD 25,-
DOWN BY LAW - Punkrockacademfightsong CD 20,-
DÜSSELDORF MODESTADT - Compilation CD 25,-
DUSTSUCKER dto CD 15,-
DWARVES - Anybody Out There CD 25 DM
EMILS - Horizont Picture LP 19,-, CD 25,-
ENDPOINT - After Taste LP 18,-
FLAG OF DEMOCRACY - Schneller LP 17,-, CD 25,-
GAS - Flexible Heads CD 25,-
GORILLA BISCUITS - Start Today CD
GROWING MOVEMENT - Circle Of Torture CD 25,-
IDIOTS - Ihre größten Erfolge LP 16,- CD 25,-
KROMBACHER MC - Nachschlag MCD 13,-
LARD - The Last Temptation Of... LP 16,- CD 25,-
LOSING STILL - CD 20,-
LUNCHBOX - Home Grown EP 6,-
MALE - No Future In 1977 7" 6,-
MDC - More Dead Cops 81-87 LP 18,- , CD 25,-
MESSER BANZANI - Shagga-Yo! Lp 17,- CD 25,-
MIND OVER MATTER - beide 7"s 13,-
MIND OVER MATTER - Security CD 25,- LP 18,-
MIOZÄN - Stick Policy LP, 14,- CD 18,-
MOVE ON - .... Anytime But Now CD 22,-
MUDHONEY - Touch Me I'm Sick CD 25,-
MÜLLSTATION - Wir sind dabei LP 16,-
MUFFDIVER - M.A.D. LP 8,-
MURDERED ART - Silent Majority CD 25,-
MY LAI - Unstuck LP 17
MY LAI - 7" 5,-
NEGLECT - Pull The Plug 7" 6,90
NO FX - Liberal Animation LP 18,- CD 25,-
NORMAHL - Live In Switzerland CD 25,-
PARTISANEN - Bootleg 7" mit ANARCHIST ACADEMY 6,-
PEARL JAM - dto LP 15,- CD 22,-
PULLERFRAU - LP 15,- / CD 25,-
PULLERMANN - Giants LP 15,- / CD 25,-
RADICAL RETARD - Once I Woke Up CD 22,-
REFUSED - This just might be CD 20,-
SCHLEPROCK - Hide And Seek CD 25,-
-
SHEER TERROR - Just Can't Hate Enough CD 25,-
SHELTER - Attaining The Supreme LP/CD
SKATENIGS - Stupid People Shouldn't Bred LP 15,- CD 22,-
SICK OF IT ALL - Spreading The Hardcore Reality CD 19,-
SLAPSHOT - Unconsciousness CD 25,- LP 18,-
SLAPSHOT - Live At SO 36 LP 17,- CD 25,-
SLAPSHOT - Blast Furnance MLP 12,-
SLEEPER - Preparing Today For Tomorrow's breakdown CD 25,-
SLIME - Schweineherbst LP 16,-
SMASH THE STATE - 1 Compilation of Canadian Punk Rock 79 - 81 LP 15,-
STICKS AND STONES - The Optimist Dub LP 17,-
SUICIDAL TENDENCIES - The Art Of Rebellion 25,-
TATTOOED CORPSE - Louder Than Hell CD 20,-
THE EX + TOM CORA - Scrabbling At The Lack CD 25,-
THE MOB - Big City Records Tape 4,-
TOXIC WALLS - Deutschland dunkel ist's in dir CD 25,-
ULTIMATE CONCERN - MCD 10,-
ULTIMATE WARNING - LP 17,-
UNCURBED - Mental Disorder MCD 10,-
URGE - Listen Carefully To The Power... MLP 10,-
USEFULL IDIOT - Presence 7" 6,90
VIRUS 100 - Compilation mit allen guten Bands auf Alternative Tentacles, ähem Quatsch. Bands von NAPALM DEATH bis FAITH NO MORE, NEUROSIS covern D.K. Songs.
VITAMINPILLEN # 3 DoCD mit WIZO, ENGLISH DOGS, PUBLIC TOYS, KAPITULATION BONN, 22,-
WALTER 11 - Heut oder nie LP 16,- CD 25,-
WALTER 11- Homo Sapiens LP 16,-
WORLD'S COLLIDE CD 11,90
WINTER - Into Darkness CD 25,- LP 17,-
WIZO - Bleib Tapfer LP 18,-
WKZ - Volle Pratze Pogo CD 22,-
YOUTH BRIGADE - Sink With California CD 20,-
YOUTH OF TODAY - Break Down the Walls 16,-
YOUTH OF TODAY - We Are Not In This Alone (Remix) 18,-
YUPPICIDE - You've Been Warned 7" 6,90
YUPPICIDE - Dead Man Walking LP 21,-
1 Mai 87 - Viecher im Leib CD 22,-

VIDEOS:

BAD RELIGION - Big Bang 35,-
BAD RELIGION - Along The Way 35,-
BANDS BEHIND THE SUN - Japan Raritäten mit COBRA, THE STAR CLUB und den legendären STALIN - 25,-
DICKIES - Over Stuckaland 29,-
HEITER BIS WOLKIG - Deutschland Einig Zombieland 35,-
NO FX - Ten Years Of Fucking Up 35,-
PETER AND THE TEST TUBE BABIES - Cattle And Bum 29,90
SKA EXPLOSION - (Spitzenzusammenstellung mit den HOTKNIVES, JUDGE DREAD, THE SKADOWS, THE DELTONES, THE LOAFERS, LAUREL AITKEN, POTATO 5, THE TROJANS) 29,-
WATCH OUT - Hardcore Video Fanzine # 2 (mit GG ALLIN Kultintro)
WE BITE Live 91 - (Emils, Suckspeed, Capitol Punishment) 20,-

NEWS & TERMINE

Conne Island, Leipzig:
Anfang nächsten oder Ende diesen Jahres erscheint zum 5-jährigen Bestehen von CONNE ISLAND eine Doppel-LP und eine CD, als Dankeschön fürs Publikum. Bands, die auf alle Fälle mit drauf sind und ihr Einverständnis gegeben haben sind: SICK OF IT ALL/ GORILLA BISCUITS/ CIV/ QUICKSAND/ MADBALL/ AGNOSTIC FRON/ PITTBULL/ WARZONE/ IGNITE/ SNAPCASE/ YUPPICIDE/ SHEER TERROR/ BAD TRIP/ MIND OVER MATTER/ LEEWAY/ 4 WALLS FALLING/ BLACK TRAIN JACK

TERMINE
01.09. CIRKUS OF HATE/ KÜCHENMESSER NR. 8/ RAZZIA/ MENTAL RELEASE/ ROPE im HdJ in Tweltenbek
02.09. Punk Open Air in Grünberg/ Laudenbach Kwis Gießen mit ACK/ AKKU ANKA/ TORNSEKÖRV/und mehr
02.09. Holzstock-Festival mit BECK/ FOO-FIGHTERS/ MELVINS/ BABES IN TOYLAND/ TEXTA/ DAS DAMPFENDE EI/ H P ZINKER& KURORT/ in Ebensee am Traunsee (Österreich/ Salzkammergut)
02.09. Basta-Festival mit JARBONE/ GIANTS CAUSEWAY/ HOOKA-HEY/SONRA-F/ CARN/ CHARMING PROPHETS/ HOUSE OF SUFFERING/ DIE UNBEZAHLBAREN im Juz Piranha in Mannheim
11.09. MILLENCOLIN/ SATANIC SURFERS/ AXEL SWEAT Stahlwerk-Galerie in Düsseldorf
12.09. TERRORGRUPPE + guests im Musico-Gebäude an der Hörn, Kiel
13.09. THE RUINS Japan Noise im Fillmore
14.09. THE DICKIES + 2x Support in Düsseldorf, Stahlwerk Galerie
16.09. SPECIAL GUESS/ GRINNING SINNER/ DIE HANSENS/ BON SCOTT im Stapelholmer Heimatkrog in Seeth b. Friedrichstadt
16.09. MISTAKES & Support Oetinger Villa in Darmstadt
16.09. DYSTOPIA/ MINE im HOT Rottmannshof in Dorsten-Wulfen (Barkenberg)
23-24.09. 1. Schweizer Moped Treffen im Küssnacht SZ mit THE DICKIES, MÖPED LADS, VENDETTA, TOXIC REASONS, HELLMUTE, K.G.B. HANDFULLAFLOWERS
29.09. Auftaktkonzert im Kulturzentrum Bingen, 20.00 Uhr Lesung Martin Büsser - RLP
Musik: THE NOTWIST , Lesung Thomas Tonn, Autorenkurzfilme Frank Müller/ Tayana Bozic, Musik: SPERMBIRDS
29.09. HARALD „SACK“ ZIEGLER in Hamm, Pro Mille, Ostenallee 73
02.10. HAMMERHEAD (B.T.) im Cult in Arnsberg - Neheim
07.10. PUBLIC PIGS/ COW/ GRINNING SINNER/ RAMONES/ MANIA in Kiel, Alte Meierei
07.10. CADAVER CORPSE/ REAL CHAOS/ CRUST OF GOD im Zoro in Leipzig
. 11. WWK. RAWSIDE, JARBONE, SPIESSHORST im Druckluft in Oberhausen. Solikonzert für Hausbesetzer.

Gigs im Conne Island in Leipzig
02.09. SLAPSHOT/ BITTER
15.09. IGNITE/ EARTH CRISIS/ UNDERTOW
23.09. 108/ ABHINANDA/ MURDERED ART
29.09. ATARI TEENAGE RIOT
07.10. LOKALMATADORE/ MACC LADS
10.10. LAURED AITKEN
14.10. BRACHIAL BEAT CURE/ SERGEANT WEIß-FLOG
24.11. INTEGRITY/ PROPHECY OF RAGE

Gigs im HOT in Koblenz
15.09. Free Festival mit MY LAI/ PILLBOX/ HOOKA HEY/ GRAVEWORM + guests
22.09. B-BAND CIDER/ SLUTCH/ NEW WORLD ORDER

Gigs im KJT Hamberg, Salzgitter-Bad
05.09. FUCKIN' FACES/ BLANKS 77/ S.H.I.T.
07.09. HORACE PINKER/ SLOBBERY DOGNOSE
13.09. TERRORGRUPPE/ EINSAME STINKTIERE/ MISSING LINK
29.09. BOXHAMSTERS/ SKINNY NORRIS/ Ex-THINGS CHANGE
06.10. 2 Bands aus Gotha & eine Band aus Finnland
07.10. XAVIAR HARK/ JOONE/ LINDA POTATOES
13.10. BAD COMMUNICATION/ THREE/ GEVATTER TOD
27.10. GUTS PIE EARSHOT/ NUMB TREE/ MURDER AT THE REGISTRY
11.11. MÜLLSTATION/ RECARGE/ MISSING LINK
17.11. DIE UNBEZAHLBAREN/ ULITMATE WARNING/ DEAF ROAX
02.12. VITAMINEPILLEN/
09.12. DRITTE WAHL/ KALTE ZEITEN
16.12. LOST LYRICS
20.01.96 BLOODY BONES/ V.E.B

Gigs im Westclub in Delitzsch
06.09. FUCKIN' FACES/ BLANKS 77
21.09. HEATFARM
07.10. ZUSAMMENROTTUNG
21.10. MR. REVIEW/ Dr. RING DING
28.10. DIE EINSAMEN STINKTIERE
03.11. FUCK YOU CREW

Gigs im Ballroom in Esterhofen
01.09. WASTELAND/ FORTHCOMING FIRE/ MARQUEE MOON
13.09. SLAPSHOT/ BITTER/ RIGHT DIRECTION
15.09. Skate-Surf-Snowboarder-Festival: BADTOWN BOYS/ SATANIC SURFERS/ DISASTER AREA
21.09. TOXIC REASONS/ KGB
28.09. ATARI TEENAGE RIOT
06.10. THE MACC LADS/ LOKALMATADORE
12.10. HORACE PINKER
13.10. Industrial-Festival mit CON-DOM/ GREY WOLFES/ ANENZEPHALIA/ INADE
17.10. 108/ ABHINANDA

Gis im Geschwister-Scholl-Haus in Neuss
02.09. Open Air mit: THE DEVIL IN MISS JONES/ CAVE 4/ SUBTERFUGE/ NATURAL BORN MÜLLERS
15.09. CROSSFIRE/
29.09. LEGAL WEAPON/ SMALL BUT ANGRY
13.10. I SPY
03.11. SLEEPER

Gigs im Treibsand/ Alternative in Lübeck
01.09. TOXIC REASONS/ KGB
09.09. Open Air in der Freilichtbühne: 10000 Watt gegen Nazis mit: FISCHMOB/ BLAGGERS/ MR REVIEW/ SLAPSHOT/ BLIND GUARDIAN
22.09. HORACE PINKER
24.09. M. WALKING ON THE WATER
30.09. LOVE GUN/ HAVANNA AFFAIR
04.11. LOST T-SHIRTS FROM ATLANTIS
11.11. ANARCHIST ACADEMY

Gigs in Düsseldorf
05.10. THE MACC LADDS/ LOKALMATADORE/ CHEEKS
10.11. ANTI-PASTI/ PUBLIC TOYS/ VEXATION
25.11. ONE WAY SYSTEM/ FUNERAL DRESS/ HAPPY REVOLVERS

Gigs im AJZ Bielefeld, Heeperstr. 132
14.09. IGNITE/ TEMPERANCE
28.09. WIZO/ STEAKKNIFE
03.10. PROPAGANDHI
26.10. ZENI GEVA

Gigs im Schloß in Freiberg
09.09. BULLOCKS/ YETI GIRLS
20.10. SHOTGUN RATIONALE/ CHITA CHROME

Gigs im Büze Ehrenfeld, Köln
29.08. SLAPSHOT/ BITTER

Gigs im AJZ Neumünster
23.09. PROPAGANDHI/ F.Y.P.

Gigs im Kessel in Offenburg
16.09. PLANET JOE COREPORATION
07.10. 1.MAI 87/ KALTE ZEITEN

Gigs im Zoro in Leipzig
14.-16.09. 2. Festival gegen..... mit WARCOLLAPSE/ POLICE BASTARD/ MAGGOT/ SUBCAOS/ FLEAS / LICE/ BRAWL/ MIOZÄN/ AGATHOCLES/ ENTRAILS MASSACRE/ LUCIVERS MOB
23.09. ALIANS/ SCUM OF TOYTOWN
03.10. DREAD MESSIAH/ WWK
25.10. HIATUS/ HELLKRUSHER
07.10. HIATUS/ HELLKRUSHER

EXTINCTION OF MANKIND/ WARCOLLAPSE
31.08. Bremen/ Grünstr.
01.09. Magdeburg/ Knast
02.09. Berlin/ Köpi
03.09. Potsdam/ Archiv
04.09. Görlitz/ Basta
05.09. Dresden/ Riesa efau
06.09. PL
07.09. Prag/ Propast
08.09. Wien/ EKH
09.09. Graz/ ESC
10.09. CRO
11.09. SLO
12.09. Brno/ Bumerang
13.09. Freiberg/ Barrikade
14.09. Leipzig/ Zoro
15.09. Filderstadt/ Juze Z
16.09. Liege
17.09. Ieper/ Vort'n'Vis

SUBCAOS
08.+09.09. Schweiz
11.09. Prag/ Propast
12.09. Brno/ Bumerang
13.09. Freiberg/ Barrikade
15.09. Leipzig/ Zoro
16.09. Homburg
17.09. Ieper/ Vort'n'Vis
18.09. bis 23.09. Tour mit Dread Messiah

DREAD MESSIAH
15.09. Ieper/ Vort'n'Vis
16.09. Homburg
17.09. Karlsruhe/ Steffi
20.09. CH
21.09. Italien
22.09. Ilirska Bistrica
23.09. SLO
24.09. CRO
25.09. A
26.09. Wien/ EKH
27.09. Brno/ Bumerang
28.09. CZ
29.09. Potsdam/ Archiv
30.09. Berlin/ Köpi
01.10. Dresden/ Riesa
02.10. Eisenberg/ JH AWO
03.10. Leipzig/ Zoro
06.10. Groningen/ Glasfabrik
ab 27.09. mit WWK

KILLRAYS
08.09. Hanau/ Schlachthof
23.09. Wiesbaden/ Schlachthof
30.09. Freiberg/ Schloß
02.10. Hamburg/ Marquee

SPRINGFOOT JACK (London)
20.09. Kiel/ Alte Meierei
22.09. Kaltenkirchen/ Juz
23.09. Neustadt/ Forum
26.09. Hamburg/ Marx
28.09. Rostock/ Alte Mensa
29.09. Berlin
30.09. Braunschweig/ Drachenflug
01.10. Hannover/ Bei Chez Heinz
02.10. Bielefeld/ AJZ
04.10. Leipzig/
05.10. Weimar/ Haus für Soziokultur
06.10. Nürnberg/ LGB
07.10. Heidelberg/ AZ
08.10. Bonn

ACKERBAU & VIEHZUCHT
16.09. Görkwitz/ Gasthof
29.09. Bielefeld/ Hechelei
30.09. Dresden/ Festival gegen Rechts
01.10. Lüttewitz/ Gasthof
24.11. Darmstadt/ Goldene Krone

DRONNING MAUD LAND
12.10. F-Paris/ Festival
13.10. E-Madrid/ Festival

PLANET JOE COREPORATION
21.09. Coburg/ Domino
22.09. Mainz/ Haus Mainusch
23.09. Köln
27.09. Freiberg/ AJZ
28.09. Neubrandenburg/ AZ
29.09. Halle
30.09. Gießen
01.10. Karlsruhe/ Steffi

RAWSIDE
08.09. Zürich
09.09. Bremgarten/ Kleiderfabrik

ANOTHER FINE MESS
29.09. Dessau/ AJZ
30.09. Bad Wörishofen/ Juz
01.10. Crailsheim/ Stern
03.10. Kassel

BLOBNUT
02.09. Dortmund/ Roterpunkt Festvial
21.09. Warburg/ Kuba
22.09. Berlin/ Zosch
23.09. Bad Wörishofen/ Juz
27.09. Potsdam/ Lindenpark
29.09. Ilzhofen/ Lamm
30.09. Kassel/ Bazille

ANNIHILATOR/ SALVADOR DREAM
12.09. Köln/ Rotation
13.09. Übach-Palenberg/ Rockfabrik
14.09. Arnsbrg/ Cult
16.09. Cottbus/ Glad-House

17.09. Berlin/ Marquee
18.09. Hamburg/ Logo

RANCID + guests
16.09. München/ Backstage
17.09. Frankfurt/ Batschkapp
18.09. Köln/ Luxor
19.09. Hamburg/ Markthalle
20.09. Berlin/ Trash
26.09. Osnabrück/ Hyde Park

SULLEN + guests
07.10. Berlin/ Marquee
08.10. Chemnitz/ AJZ Talschock
09.10. Kassel/ Spot
10.10. Freiburg/ Cräsh
11.10. Bielefeld/ Hechelei
12.10. Hamburg/ Markthalle
13.10. Essen/ Zeche Carl
15.10. Köln/ Rotation
16.10. Stuttgart/ Altes Schützenhaus
17.10. München/ Strom
18.10. Frankfurt/ Batschkapp

TOXIC REASONS/ K.G.B.
08.09. Limburg/ Kakadu
09.09. Amsterdam-Alkmaar/ Parkhof
10.09. Duisburg/ Backstage
12.09. Wermelskirchen/ AJZ
13.09. Bielefeld/ AJZ
14.09. Hamburg/ Marquee Club
15.09. Berlin/ Thomas-Weissbecker-Haus
16.09. Freiberg/ Club im Schloß
17.09. Dresden/ Star Club
19.09. Siegen/ Uni-Kulturcafe
20.09. Frankfurt a.M./ In der Au
21.09. Munich-Vierkirchen-Esterhofen/ Ballroom
22.09. Stuttgart-Tübingen/ Sudhaus
23.09. Freiburg/ Crash
24.09. Karlsruhe/ Steffi
26.09. Zürich/ LUV
27.09. Basel/ Hirscheneck
28.09. Aarau/ Kiff
29.09. Bregenz/ Elektra
30.09. Isny/ Ringtheater
01.10. Vienna/ Flex
03.10. Steyr/ Sputnik
04.10. Graz/ E.S.C.
05.10. Padua/ Pedro
06.10. Milano/ Leon Cavallo
07.10. Florenz/ C.P.A.
08.10. Modena/ Left

THE BUGS KNOW BEST
23.09. Bruchmühlen/ Kotten
20.10. Osnabrück/ Unicum
23.11. Rheine/ Treibhaus
15.12. Osnabrück/ HdJ

WISH MOPPER
08.09. Erfurth/ AZ
09.09. Gotha/ Palais
22.09. Braunschweig/ JZ Heidberg
30.09. Braunschweig/ JZ B 58
14.10. Bad Harzburg/ JZ Bündheimer Schloss

.... BUT ALIVE
02.10. Schleswig/ Juz
06.10. Minden/ FKK
07.10. Duisburg/ Backstage
08.10. Nordenham/ Jahnhalle
12.10. Kaltenkirchen/ Juz
13.10. Neuruppin/ IFC
14.10. Cottbus/ O.T.H.
17.10. Husum/ Speicher

HÄRTER BIS WOLKIG
27.-29.09. Köln/ Tingeltangel
02.10. Mülheim-Ruhr/ Ringlokschuppen
18.10. Düsseldorf/ ZAKK
20.10. Aurich/ Schlachthof
21.10. Gütersloh/ Weberei
22.10. Bad Harzburg/ Jugendtreff
26.10. Dessau/ Haus Kreutzer
27.10. Neuruppin/ JFZ
28.10. Neubrandenburg/ JZ Seestr.
29.10. Hamburg/ Markthalle
30.10. Lüdenscheid/ EigenArt
03.11. Bad Langensalza
04.11. Zöblitz/ AZ
05.11. Tharandt/ Kuppelhalle
10.11. Köln/ Live Music Hall
11.11. Wesel/ Zitadelle
17.11. Mannheim/ Forum der Jugend
22.11. Hagen/ W.Globe
23.11. Krefeld/ Kulturfabrik
24.11. Lemgo/ Schloßscheune
25.11. Schinne/ Overdrive
09.12. Vechta/ HdJ
10.12. Dinslaken/ Jägerhof
14.12. Dortmund/ FZW West
22.12. Duisburg-Rheinhausen/ Menage
25.01.96 Landsberg-Lech/ Spektakulum
26.01. Immenstadt/ Rainbow
27.01. Friedrichshafen/ JUZ Molke
02.02. Braunschweig/ FBZ
03.02. Cottbus/ Glad House
16.02. Langenfeld/ Schaustall
29.02. Jülich

TERRORGRUPPE
03.09. Dortmund/ Revierpark Wischlingen - Eissporthalle
08.09. Neuruppin/ Liveclub
12.09. Kiel/ Hörn
13.09. Salzgitter/ KJT Hambert
14.09. Heidelberg/ Schwimmbad
15.09. Bludenz/ Villa K
16.09. Bad Ischl/ Alternative Kulturfabrik
22.09. Frankfurt/ Au
23.09. Nürnberg/ Komm
24.09. Siegen/ Meyer
25.09. Oberhausen/ Altenberg
26.09. Hamburg/ Marx
27.09. Rostock/ Jazz
03.10. Berlin/ Drugstore
07.10. Potsdam/ Brotfabrik
14.10. Görkwitz-Schleiz/ Reussischer Hof
15.10. Bayreuth/ Oberfrankenhalle
16.10. Fürth/ Stadthalle
17.10. Landshut/ ETSV-Halle
19.10. Wien/ Arena
20.10. Wiesen/ Raiffeisenzelt
21.10. Villach/ Stadthalle
24.10. Linz/ Sporthalle
26.10. München/ Terminal I
27.10. München/ Terminal I
28.10. Heilbronn/ Harmonie
29.10. Freiburg/ Crash
30.10. Zürich/ Volkshaus
31.10. Zürich/ Volkshaus
01.11. Pratteln/ L 7
02.11. Wangen/ Juz Tonne
03.11. Saarbrücken/ Saarlandhalle
04.11. Wuppertal/ Uni-Halle

PROPAGANDHI
29.08. Walsrode/ Juz
31.08. Togern/ Cultur Center
01.09. France
02.-05.09. Spanien
06.-08.09. Frankreich
09.09. Kontich/ Lintfabrik
10.09. Popwerk den Bosch Festival
11.-16.09. UK
17.09. Amsterdam/ Melkweg
18.09. Nijmegen/ Doornroosje
19.09. Wermelskirchen/ AJZ Bahndamm
21.09. Hamburg/ Markthalle
23.09. Neumünster/ AJZ
24.09. Kopenhagen/
26.09. - 29.09. Schweden
30.09. Berlin/ SO 36
01.10. Hannover/ Korn
02.10. Bremen/ Wehrschloss
03.10. Bielefeld/ AJZ
04.10. Köln/ Rhenania
05.10. Saarbrücken/ Ballhaus
06.10. Mannheim/ Juz
07.10. Wangen/ Tonne
08.10. Freiburg/ Subway
09.+10.10. Schweiz
11.+12.10. Italien
14.10. SLV-Nova Gorizia/ Hum
15.10. Wien/ Arena

PENNYWISE
17.09. Hamburg/ Markthalle
18.09. Berlin/ SO 36
19.09. Bremen/ Schlachthof
20.09. Osnabrück/ Hydepark

BOXIES
29.09. Salzgitter/ KJT Hamburg
30.09. Husum/ Speicher

DIE ÄRZTE
01.10. Unna/ Stadthalle
03.10. Bremen/ Pier 2
04.10. Hamburg/ Große Friehit
07.10. Berlin/ Tempodrom
09.10. Leipzig/ Easy Auensee
11.10. Cottbus/ Stadthalle
12.10. Chemnitz/ Haus Einheit
13.10. Erfurt/ Thüringenhalle
15.10. Bayreuth/ Oberfrankenhalle
16.10. Fürth/ Stadthalle
17.10. Landshut/ ETSV Halle
19.10. A-Wien/ Kurhalle Oberlaa
20.10. A-Wiesen/ Raiffeisenclubzelt
21.10. A-Villach/ Stadthalle
24.10. A-Linz/ Sporthalle
26.10. München/ Terminal 1
28.10. Heilbronn/ Harmonie
30.10. CH-Zürich/ Volkshaus
01.11. CH-Pratteln/ Z 7
03.11. Saarbrücken/ Saarlandhalle
04.11. Wuppertal/ Uni-Halle
07.11. Bonn/ Biskuithalle
08.11. Essen/ Grugahalle
10.11. Offenbach/ Stadthalle
12.11. Bielefeld/ Stadthalle
14.11. Hannover/ Music Hall
16.11. Magdeburg/ AMO-Halle

WIZO + ÄRZTE
07.10. Berlin/ Tempodrom
08.10. Berlin/ Tempodrom
09.10. Leipzig
12.10. Chemnitz
13.10. Erfurt/ Thüringenhalle
07.11. Bonn/ Biskuithalle
08.11. Essen/ Grugahalle
10.11. Offenbach/ Stadthalle
11.11. Offenbach/ Stadthalle
12.11. Bielefeld/ Stadthalle

UNTOTEN
06.10. Monheim/ Soyus 7

SCHWEISSER
13.10. A-Stubai/ Boarder Cross

SLAPSHOT/ BITTER/ RIGHT DIRECTION
28.08. Kassel
29.08. Köln/ Büze
30.08. Essen/ Zeche Carl
01.09. Berlin/ SO 36
02.09. Leipzig/ Conne Island
05.09. Spremberg/ Erebos
06.09. Hannover/ Glocksee
07.09. Buxtehude/ Garage
08.09. Osnabrück/ Ostbunker
09.09. Lübeck/ Treibsand
10.09. Backnang/ Juz
11.09. Saarbrücken/ Kühlhaus
13.09. Esterhofen/ Ballrom
29.09. Chemnitz/ Talschock
30.09. Lugau/ Landei
01.10. Peine/
02.10. Rendsburg/Altes Kino
03.10. Fürth/ Lancio Odeon
04.10. Bochum/ Zwischenfall
05.10. Weinheim/ Cafe Zentral

IGNITE/ TEMPERANCE
01.09. Schweinfurt/ Schreinerei
11.09. Saarbrücken/ Kühlaus
13.09. Kassel/ Juz
14.09. Bielefeld/ AJZ
15.09. Leipzig/ Konne Island
16.09. Salzgitter/ Forellenhof
17.09. Kontich/ Lintfabrik
21.09. Prag/ Roxy
22.09. Weinheim/ Cafe Zentral
24.09. Rendsburg/ Altes Kino
02.10. Berlin/ Trash

EARTH CRISIS
15.09. Leipzig/ Conne Island
16.09. Salzgitter/ Forellenhof
17.09. Würzburg/ AKW
26.09. Kassel/ Juz
27.09. Ulm/ Cat Cafe
02.10. Lörrach/ Burghof
15.10. Berlin/ Trash

108/ ABHINANDA
22.09. Schweinfurt/ Schreinerei
23.09. Leipzig/ Conne Island
24.09. Berlin/ Trash
05.10. Buxtehude/ Canape
06.10. Salzgitter/ Forellenhof
11.10. Bad Hersfeld/ Juz
13.10. Weinheim/ Cafe Central
14.10. Schleiz/ KFZ
24.10. Crailsheim/ Juz

FETTES BROT
05.08. Ellerau/ Rock am Pool
12.08. Ilmenau/ AIDS-Benefiz
19.08. POPKOMM Stadtgarten
26.08. Cottbus
08.09. Westerstede/ Juz
09.09. Berlin /Nacht der Clubs - SO 36

DER TOBI / DAS BO
18.08. Bramsche/ Juz
19.08. Köln/ Stadtgarten
01.09. Berlin/ Volksbühne

SCHWARTZENEGGAR
13.10. Kiel/ An der Hörn
26.10. Wien/ Flex

NO REMORZE
05.08. Lonon
18.08. POPKOMM
24.08. Potsdam/ Waschhaus
25.08. Hamburg/ Fabrik
01.09. Hannover
02.09. Bremen/ Schlachthof

DR BISON
19.08. Köln/ Kantine
21.08. Kiel/ An der Hörn

LUNGFISH
30.09. Wien/ Flex
02.10. Prag
05.10. Augsburg/
06.10. BErlin
07.10. Bremerhafen
08.10. Bochum/ Zwischenfall

ZENI GEVA
21.10. Augsburg/ Kerosin
22.10. Karlsruhe
24.10. Stuttgart
25.10. Köln
26.10. Bielefeld
27.10. Bremen
28.10. Hamburg
29.10. Berlin
31.10. Hannvoer
01.11. Nürnberg/ Komm
02.11. München
03.11. Linz/ Stadtwerkstatt
04.11. Wien/ Flex
05.11. Bern

ALICE DONUT/ ULTRA BIDET
21.10. Lübeck/Alternative
01.11. Bremen/ Schlachthof
02.11. Berlin/ Huxleys Jr.
03.11. München/ Nachtwerk
04.11. VS-Schwenningen/ Tonhalle
05.11. Wien/ Flex

SUCH A SURGE
28.07. Regensburg/ Festival
29.07. Trossingen/ Strange-Noise-Festival
12.08. Dietzenbach/ Strange-Noise-Festival
09.09. Herne/ Westfaliastadion

THE DICKIES + Guests
30.08. Heidelberg/ Schwimmbad
05.09. Kassel/ Spot
06.09. Freiburg/ Cräsh
07.09. Stuttgart/ Altes Schützenhaus
09.09. Essen/ Zeche Carl
10.09. Hamburg/ Markthalle
12.09. Köln/ Club XXX
15.09. Berlin/ Marquee
16.09. Hannover/ Glocksee
17.09. München/ Strom

ALL & Guests
10.09. Köln/ Club XXX
11.09. Hamburg/ Markthalle
19.09. Stuttgart/ Roxy
20.09. Essen/ Zechen Carl
22.09. Enger/ Forum
23.09. Berlin/ Knaack Club
24.09. München/ Backstage

PILLDOG BKB
05.08. Hattorf/ Sportplatz
11.+12.08. Clausthal-Zellerfeld/ Non Commercial Open Air
19.08. Lasfelde/ Osterode Open Air
02.09. Dorste/ Festhalle

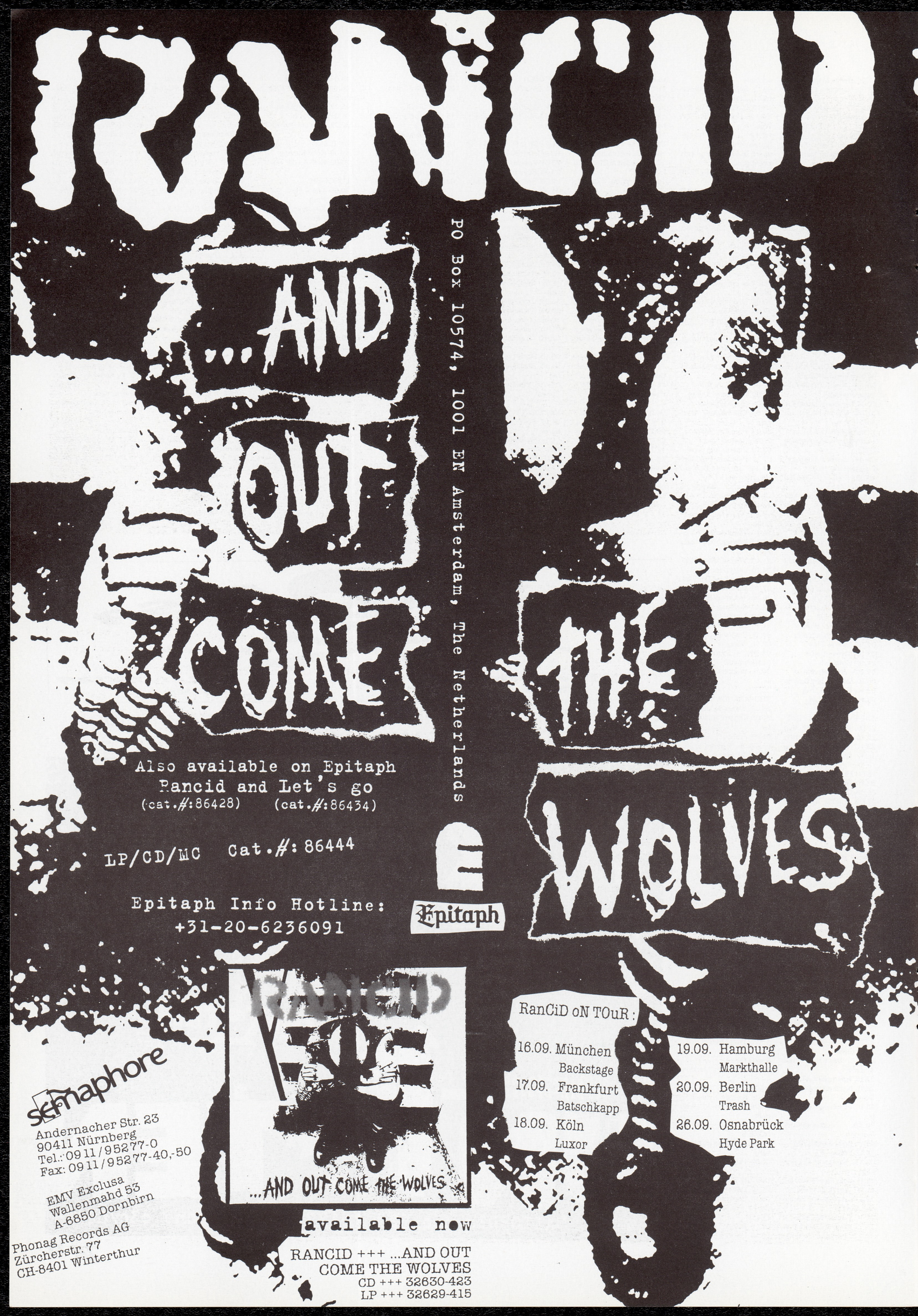
MEMENTO MORI
02.09. Frankenthal/ Zuckerfabrik
09.09. Mutterstadt/ Multifestival
10.09. Hockenheim/ Waldfestival

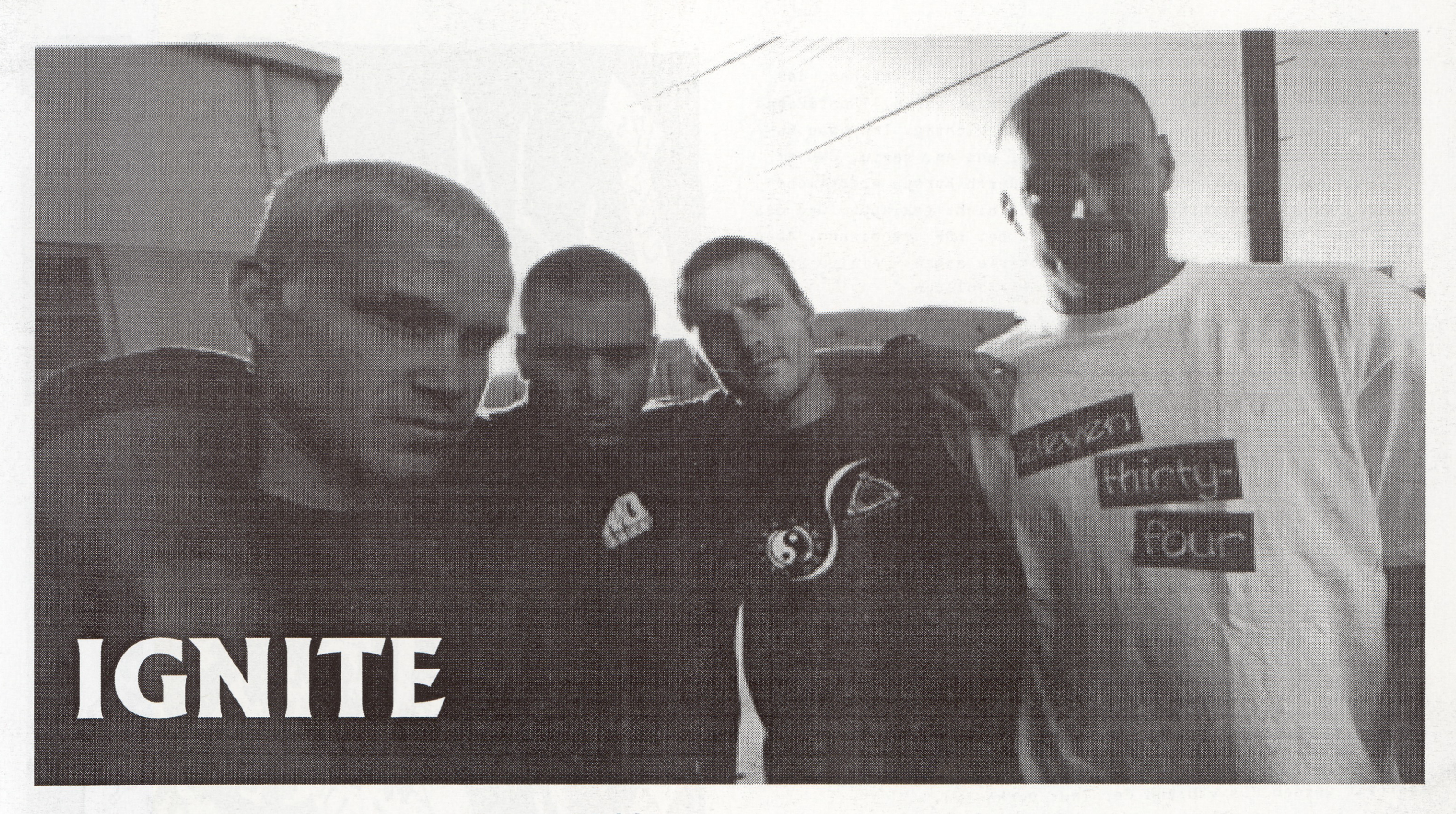
ISPY
29.09. Gelnhausen/ Casino
01.10. Kassel/ Bazille
02.10. Schwerte/ Kunterbunt
03.10. Bielefeld/ AJZ
04.10. Göttingen/ Juz
05.10. Oldenburg/ Alhambra
06.10. Minden/ FKK
07.10. Rheine/ Treibhaus
08.10. Nordenham/ Jahnhalle
10.10. Hannover/ Korn
11.10. Bremen/ Grünenstr.
12.10. Kaltenkirchen/ Juz
13.10. Neuss/ G.S.-Haus
14.+15.10. Holland
17.10. Husum/ Speicher
18.+19.10. Dänemark
20.10. Walsrode/ Juz
21.10. Berlin/ Köpi
22.10. Potsdam/ Archiv
23.10. Prag/ Propast
24.10. Dresden/ Riesa
26.10. Nürnberg/ Kunstverein
27.10. Burghausen/ Juz
28.10. Linz/ Kapu
30.10. Wien/ EKH
31.10. Passaus/ TBA
02.11. Friedrichshafen/ Bunker
03.11. Zürich/ Seestr.
04.11. Schopfheim/ Cafe Irrlicht
05.11. Freiburg/ KTS
06.11. Göppingen/ AJZ
07.11. Karlsruhe/ Steffi
08.11. Giessen/ Uhlenspeeler
09.11. Kaiserslautern/ Philmore
10.11. Wiesbaden/ Schlachthof
15.11. Münster/ Gleis 22
17.11. Attendorn/ Juz
18.11. Düsseldorf/ Bürgerhaus

Sub rosa
pirat...n spelunke
Elisabethstr. 25
24143 Kiel
☎ : 76749
Fax:

Unverstärkte Musik spontan und angemeldet
JEDERZEIT WILLKOMMEN!!!




RANCID
...AND
OUT
COME
THE
WOLVES
PO Box 10574, 1001 EN Amsterdam, The Netherlands
Also available on Epitaph
Rancid and Let's go
(cat.#:86428) (cat.#:86434)
LP/CD/MC Cat.#: 86444
Epitaph Info Hotline:
+31-20-6236091
Epitaph
RANCID
...AND OUT COME THE WOLVES
RanCiD oN TOuR:
16.09. München
Backstage
17.09. Frankfurt
Batschkapp
18.09. Köln
Luxor
19.09. Hamburg
Markthalle
20.09. Berlin
Trash
26.09. Osnabrück
Hyde Park
semaphore
Andernacher Str. 23
90411 Nürnberg
Tel.: 0911/95277-0
Fax: 0911/95277-40,-50
EMV Exclusa
Wallenmahd 53
A-6850 Dornbirn
Phonag Records AG
Zürcherstr. 77
CH-8401 Winterthur
available now
RANCID +++ ...AND OUT
COME THE WOLVES
CD +++ 32630-423
LP +++ 32629-415



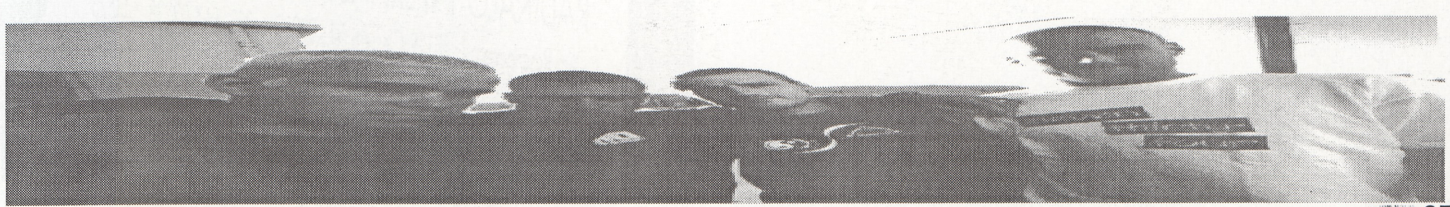
IGNITE

Es konnte aussehen, wie der berechnete Versuch eines Erfolgs: Da tun sich ehemalige Mitglieder von UNITY, NO FOR AN ANSWER, JUSTICE LEAGUE, MAD PARADE und UNIFORM CHOICE zusammen und bringen eine CD heraus bei Lost&Found heraus. Doch IGNITE stellen sich als die Überraschung des vergangenen Jahres heraus. Ihre erste Mini-LP "Scarred For Life" verbindet Old-School-Hardcore mit einer überraschenden Frische, so daß es eigentlich kein Wunder ist, daß die Band bei der nachfolgenden Tour mit SLAPSHOT ankommt. Und die neue Platte dürfte den Erfolg fortsetzen...

"Es ist schon toll, daß sich die Leute so sehr für unsere Musik interessieren. Die Sachen, die wir spielen, sind nämlich sehr old school, weil das genau die Musik ist, mit der wir aufgewachsen sind. UNIFORM CHOICE zum Beispiel. Es gibt heutzutage nicht sehr viele Bands, die diese Art von Musik machen", kommentiert Gitarrist Joe das Interesse zahlreicher Zeitschriften an der Band. Und auch bei den Fans scheint die Platte anzukommen: "Es ist schön zu hören, daß sich die Fans für die Platte begeistern. Denn letztendlich begründet sich unser Erfolg auf unsere Auftritte, auf unseren Spaß an der Musik. Und nicht so sehr auf die anderen Dinge, die heute offenbar zählen: Wie man sein muß, um Straight Edge zu sein oder meinetwegen Punk. Für mich zählt einfach, daß man seine Energie oder seine Gefühle in der Musik ausdrücken kann. Man steckt seine Energie in etwas Positives, nicht in irgendetwas Destruktives. Man kanalisiert seine Energie, und ich finde es schön, wenn die Leute das genauso empfinden."

Der Erfolg begründete sich - wie schon erwähnt - auch auf die Tour mit SLAPSHOT: "Ich denke schon, daß die Tour durch Deutschland sehr erfolgreich war. Das hat mich sehr an die alten Tage erinnert, als ich mit Hardcore anfing. Mir wurde wieder bewußt, warum ich das alles überhaupt mache. Ich werde den vergangenen Sommer auf jeden Fall nicht vergessen."

Doch nach diese Tour begannen die Probleme mit Lost&Found, die sich schon am Ende der Tour und nach den Aufnahmen zu der zweiten Mini-LP "In My Time" abzeichneten. Was tatsächlich geschah, ist mir nicht klar geworden - insbesondere weil über viele Geschehnisse zwei Versionen existieren, die natürlich beide richtig sein könnten. Joe hat sich über die Probleme, die Band und Label miteinander hatten, sehr moderat geäußert. Dennoch verzichte ich darauf, daß diese Passagen zu zitieren, weil ich mich nicht für die Richtigkeit der Angaben verbürgen kann. Dennoch zumindest einige der Geschehnisse in den Worten Joes: "Als wir in Deutschland waren und 'In My Time' aufgenommen hatten, gaben Lost&Found uns die DAT-Tapes. Denn sowohl die Band als auch das Label waren sich einig, daß man einen Deal in Amerika bräuchte, um hier einfacher touren zu können. Genau das passierte auch. Aber dann gab es ein Mißverständnis, daß wir nun zusammen bei Conversion sein würden, was wir nie gesagt hatten. Aber Bernd hat das so verstanden. Wir haben darüber geredet, alles geklärt und uns einverstanden erklärt, noch eine CD zu machen. Außerdem liefen einige Dinge bei Lost&Found nicht so wie sie sollten. Für 'In My Time' haben wir viel Arbeit in die Musik gesteckt, aber Lost&Found haben nicht getan, was wir wollten. Der Mix war einfach schlecht. Casey hatte zwar erst gesagt, der Sound sei gut, aber wir waren einfach nicht glücklich damit. Also sagten wir Bernd, er solle es noch mal remixen. Der wollte aber nicht, weil das zu teuer sei (und da fangen die Widersprüche an: Uwe von L&F sagt nämlich, die Lieder seien sehr wohl noch mal remixt worden, DS). Dennoch haben wir ihnen die neue CD gegeben mit sieben neuen Songs plus drei Liedern von 'In My Time' (oder von 'Scarred For Life'? Als ich dieses Interview abgetippt habe, habe ich die neue CD noch nicht einmal gesehen. Sorry! DS). Das war auch unsere Pflicht, schließlich stehen wir zu unserem Wort."



Gleichwohl muß Joe - trotz all der Probleme - zugegeben, daß die Band ohne das Label jetzt nicht so weit wären. "Lost&Found war für die Entwicklung von IGNITE sehr wichtig. Ich habe ihnen ein Demo geschickt, und Bernd rief uns an, sagte, daß er eine CD mit uns machen und eine Tour durch Europa ermöglichen wolle. Aber einige Dinge haben einfach nicht geklappt, und deshalb wird die nächste CD sicher nicht bei L&F erschienen. Aber ich will jetzt nichts Schlechtes über sie sagen - einige Dinge sind einfach nicht so gelaufen, wie sie sollten."

Der geneigte Musikkonsument hat nur die Möglichkeit, zwischen zwei verschiedenen Versionen der neuen Platte zu wählen. Bei Lost&Found heißt sie "Familiy" und enthält zehn Lieder, bei Network (die Conversion in Deutschland vertreten) kommt sie als "Call on My Brothers" heraus mit 16 Liedern. Dabei ist die eine Version nur als CD (L&F), die andere - zumindest hierzulande - nur als Vinyl erhältlich. Joe erklärt:" 'Call on My Brothers' ist die komplette Platte mit so ziemlich allem, was wir je aufgenommen oder neu eingespielt haben. 'Call on My Brothers' ist praktisch unsere erste Veröffentlichung hier, da ansonsten nur Importe erhältlich sind. Die kosten hier 12 bis 18 Dollar - und das bei einer amerikanischen Band. Da wir hier nun ein Label haben, wollten wir auch alles auf eine CD packen. Die L&F-Veröffentlichung hat zehn Lieder, von der drei von 'Scarred For Life' stammen (s.o., DS). Das sind die Lieder mit dem alten Sänger. 'Call On My Brothers' hat dann noch die Lieder von 'In My Time' plus einem Lied, der nicht auf 'Family' erscheinen wird. L&F haben die Rechte für die CD, Network für die Vinyl-Version, aber wir werden CDs während der Tour verkaufen."

... ja alles mächtig kompliziert zu sein. Da ich die neue Platte noch gar nicht gehört habe (das Interview mußte bis zu einem Zeitpunkt gemacht sein, an dem Network noch keine Tapes hatte), erübrigen sich konkrete Fragen zur neuen Platte. Also generell: Wie klingt die Platte? "Ein Teil der Lieder ist ja schon bekannt. Die neueren Lieder sind im Stil 'Automatic' von 'Scarred For Life' ähnlich. Sie sind sehr melodiös, aber wesentlich kraftvoller. Die Lieder sind allerdings nicht sehr straight-ahead. Wir wollen eine gute Mischung: 75 Prozent old-school, 25 Prozent melodiöses Zeug. Die neuen Lieder sind etwas langsamer, aber sehr kraftvoll."

Zum Abschluß die Frage nach den Tour-Aktivitäten (in Deutschland werden sie ja mit UNDERTOW und TEMPERANCE unterwegs sein). "Wir haben jetz ein Monat getourt. Im Moment machen wir eine Pause, wir haben in zehn Tagen nur drei Shows mit INTEGRITY gespielt; davor waren wir mit EARTH CRISIS, GUILT und DAMNATION auf Tour. Jetzt sind noch einmal einen Monat mit EARTH CRISIS unterwegs, bevor wir dann von New York aus nach Europa fliegen. Mit EARTH CRISIS war es sehr cool. Das ist zwar nicht gerade mein Stil, aber ich denke, daß sie eine der besten Bands sind, die diese Art von Musik machen. Eine Menge Leute haben Probleme mit ihren Ansichten. Ich war mir auch nicht sicher, was ich von ihnen halten sollte. Aber sie stellten sich als okaye Typen 'raus. Sie respektieren uns, und genau das erwarte ich von jedem Menschen. Ich hatte auch fürchterliche Dinge über INTEGRITY gehört: Sie würden alles und jeden hassen und andauernd in Schlägerein verwickelt sein. Es endete damit, daß sie fünf Tage bei uns blieben. Sie sind großartige Leute. Und das halte ich für sehr wichtig: Glaub' nicht, was du hörst, entscheide lieber für dich selbst."

Dietmar Stork



VIELEN DANK, Peter Pank!

FOLGE 22: Ich hatte das Gefühl, daß schon Stunden vergangen sein mußten, zumindest schwebte ich durch einen zeitlosen Schacht, in dem ich nur Nebelschwaden, vom schmutzigen Gras bewachsene Erde, im Hintergrund der Wald und das allgegenwärtige Gebrüll in meiner Nähe bemerken konnte. Aus einem Grund, der mir selbst nicht einleuchtete, hatte ich Glück, niemand griff mich mehr an, ich gelangte ungehindert bis zum Waldrand, wo ich mich erst einmal in den Schutz eines Gebüsches warf.

Zitternd und rotzend lag ich da, mit beiden Händen rieb ich mir die Augen, die sicher so knallrot aussahen, als hätte ich tagelang durchgekifft, dann rotzte ich mir in die hohle Hand, einmal, zweimal, dreimal, wischte mir die schmierige Soße an der schmutzigen feuchten Hose ab, und erst dann fühlte ich mich halbwegs erträglich.

In meiner Nähe lagen und kauerten andere Menschen, Frauen und Männer, Jugendliche und Alte, viele von ihnen waren von Knüppelhieben gezeichnet, alle rotzten und flennten, einige standen sichtlich unter Schock. Ich hörte wieder die Hubschrauber mit ihrem nervtötenden "Flapflapflap", und ich überlegte mir, daß es wohl sinnvoller sein mußte, sich langsam zu verpissen.

Mit einem Ruck riß ich mir die Haßkappe vom Kopf, steckte sie ein, zog mein Halstuch runter, jetzt fühlte ich mich frei, auch wenn die Aguen nach wie vor juckten. Ich sprach mit einigen Menschen, die noch nicht völlig verstört waren, rüttelte sie auf. Gemeinsam sammelten wir eine Gruppe von anderen Menschen um uns, die nicht mehr so fit waren, dann brachen wir auf.

Wir hatten keine Ahnung, wo genau wir waren, und ich hatte auch keinen Plan, wohin es gehen mußte. Irgendwohin auf jeden Fall, wo uns keine Knüppel, keine Hubschrauber und kein Gas erwarteten. Die anderen in meiner Nähe waren größtenteils normale Demonstranten, die aus Hessen angereist waren, für zwei Männer und eine Frau mittleren Alters war es die erste Demonstration überhaupt gewesen.

"Daß so etwas überhaupt möglich ist, so etwas", stammelte der eine immer wieder, "so was ist doch in einem Rechtsstaat nicht möglich, wir leben doch in einer Demokratie, nicht in einer Diktatur." Er war fix und fertig, war sichtlich froh, daß wir ihn geleiteten - auch wenn wir ebensowenig wußten, wohin es gehen sollte.

So schlugen wir uns quer durch den Wald, irgendwann stießen wir auf andere Leute, die unverwundet und frisch waren; die halfen uns und schleusten uns weiter. Irgendwann erreichte ich sogar die Stelle, an der ich am Morgen aufgebrochen war, meine Freunde und Begleiter waren zum Teil schon weg, andere warteten auf mich, wieder andere irrten wohl noch um das Gelände der Atomfabrik herum.

Erste - Hilfe - Trupps standen bereit, ließen Wasser in die Augen laufen, halfen den Menschen, die nicht mehr konnten. Wir zogen uns zurück, bis zu dem Bauernhof, in dem wir die Nacht zuvor verbracht hatten. Die Bauern, ganz "spießige" Menschen nach unseren Maßstäben, hatten sich voll und ganz dem Kampf gegen die Wiederaufbereitungsanlage verschrieben, trotzdem blieben wir nicht lange.

Wir wollten ihnen nicht mehr Schwierigkeiten machen, als sie ohnehin schon hatten. Schon mehrfach hatten sie nächtlichen Besuch durch gewöhnliche Polizisten oder gar Sondereinsatzkommandos erhalten, oftmals mit der Maschinenpistole in der Hand, als verbürgen sich gefährliche Terroristen zwischen Kuhstall, Getreidespeicher und Siloturm. Am frühen Abend fuhren wir ab, seltsamerweise unbehelligt durch die Polizei, die uns nicht weiter kontrollierte.

Fortsetzung i
m nächsten Heft

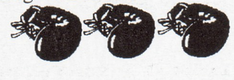
Peter Pank bei einem Konzert 1995 in Hannover

THE BOLLWEEVILS legen mit ihrer "Heavy Wight" CD gut einen vor. DR. STRANGE RECORDS enttäuschen zwar sowieso seltenst und auch diese Chicagoer mit dem West Coast Feeling stehen in nichts GREEN DAY, BAD RELIGION, NO USE FOR A NAME und wie sie alle heißen nach. Die Welle schwappt und schwappt. Für Chicago, die alte Noise und Mord-Hauptstadt sind die ***BOLLWEEVILS*** mit dem komischen Namen sicher was neues, für den Rest der Welt bei dieser Flut von Veröffentlichungen sicher nichts besonderes, aber auch nichts außergewöhnlich schlechtes. Lediglich das "Pay To Cum" Cover ruft wehmütige Erinnerungen an das Original hervor und das viertelstündige Gelaber am Ende der CD reduziert den Gesamteindruck doch glatt auf einen Handschuh. DR. STRANGE RECORDS.

Das ***SCHLEPROCK*** keinen Schlepprock machen dürfte sich mittlerweile sogar in Oldenburg rumggesprochen haben. Auch hier regiert die Melodie. Die 5 Songs der "Out Of Spite" CD sind extrem poppig und klingen verdammt englisch, gar fast schon nach nebliger Indiegitarrensoße. Alles in allem trotzdem nicht übel, aber mehr als ein alter Handschuh ist doch nicht drin.
DR. STRANGE RECORDS

Heutzutage noch in einer All-Girl-Band zu spielen grenzt eigentlich schon an ein Kapitalverbrechen, außer man heißt YETI GIRLS. Die vier Mädchen von ***SHITYRI***, was nicht viel mit SHIT zu tun hat, werden für das was sie machen nicht gleich eingelocht, höchstens gesteinigt..nein, nein, kleiner Scherz am Rande. Aggressiver 1,2,3 Punk der gehypte Scheißbands wie HOLE 1000 mal hinter sich läßt. HASS PRODUKTION

"TOTALFUCKINGHATE" nennen ***DRILLER KILLER*** aus Schweden ihr Album und das Ding ist so Hate, das Leon Bor wie der bärtige Sozialarbeiter aus deinem Juz dagegen aussieht. Björn Fischer würde auf jeden Fall völlig auf diese CD abspritzen die man kurz umrißen als DISCHARGE hoch zwölf bezeichnen kann. Die Platte des Monats für mich und eine absolute Abwechslung in der Armee der NO FX / BAD RELIGION Clones. Haltet Ausschau nach dieser Granate, bevor der Krieg endgültig zu Ende ist.



Den ersten thailändischen Punksampler gibt es natürlich auf keinem anderen Label als TIAN AN MEN 89 RECORDS.. Lük Haas hat es mit seinen weitreichenden Kontakten geschafft vier? Bands zusammen zu kriegen, die von annehmbarem D.K. Verschnitt bis zu ziemliche anstrengender monotoner Folklore reichen. Reich bestückt mit Infos und wirklich ultra exotisch gibt's das Teil zu annehmbaren Preisen bei Lük Haas / 28 Rue De Soultz / 67100 Strasbourg / France. Da der Exotenbonus heute nicht mehr viel bringt wenigstens ein Handschuh, weil Lük immense Reise-, Post- und Telefonkosten haben dürfte.

Benefiz - Live - Sampler mit bereits veröffentlichten Stücken der HC Bands ***ULTIMATE WARNING, FLAT EARTH*** und ***TINY GIANTS***. HC as HC can be. Mit Statementblatt, das ruhig ein bißchen radikaler hätte ausfallen können. Die Gewinne aus der 6 Song EP kommen einem Aktivisten zugute, der in Berlin mit einem Gullideckel die Scheibe eines Fleischtransporters zerschmettert, den Wagen angezündet und sich dann hat erwischen lassen. Ihr zahlt mit dem Geld also praktisch einen neuen Fleischtransporter, deswegen nur ein Handschuh. IMP Records / D. Saxl / Martin - Luther - Str. 111 / 10825 Berlin.

Die ***DOLZ*** hören sich beim erstenmal an wie MIOZÄN im Quadrat und erreichen stellenweise sogar DRILLER KILLER Format. Leider ist die Aufnahme, speziell der Gesang viel zu dünn und das nervt bei dieser Art von Musik ziemlich, denn Wut und Aggression sind zweifelsohne vorhanden. Mit dem richtigen Sound im Rücken könnte diese Band zu einem echten Fetzer werden. Die 7" ist auf jeden Fall ein sehr guter Vorgeschmack auf den möglichen Schrecken, der uns noch erreichen könnte. DOLZ / Limbergerstr. 102 / App 97 / 49080 Osnabrück.

Eine leicht gewellte Vinylplatte mit raren kanadischen Punkbands vom Anfang der 80er Jahre hat mich in einer nostalgiefreien Phase erreicht. Aber keine Angst, die durchweg unbekannten Bands hören sich frisch und spritzig an und stellen einiges was heute am Start ist in den Schatten. ***SMASH THE STATE*** Vol. II kommt diesmal ohne Textheft und ist zu bestellen bei Thomas Lindenbaum / Voxtruper Str. 12 / 49082 Osnabrück.

COMBAT SHOCK legen nach ihrer ersten Veröffentlichung hiermit nochmals kräftig nach. Unglaublich fetter Wurstound und deutscher Gesang, ebenfalls sehr wurstig, sorgen dafür, daß eine härtere Version von BUT ALIVE mit starken WIZO Einflüßen zu hören ist. Nasty Vinyl

Die Wisgys 7" von ***THE INVALIDS*** geht da schon in eine etwas andere Richtung. Lustiger 3 Mann Ruckzuck Punkrock mit Titeln wie "Three Chords", die Programm sind. Second Geuess Records. Ähnlich flott wie alle Veröffentlichungen des Second Guess Records. Allerdings ohne den entscheidenden Kick.

BLANKS 77 killen wie Sau. Bester England Punk aus N.Y. Das hat Drive und hat weder mit den Franzosen gleichen Namens noch mit irgendwelchen N.Y.er Bands etwas zu tun. Unter den 18 Hits kein einziger Ausfall und die besten Chöre seit langem. Gefällt wesentlich besser als beispielsweise der CLASH Verschnitt RANCID. Mehr No Future Records als Don Fury Küche. Nasty Vinyl

Die ***KELLOX*** sind auf ihrer ...unter Schweine CD gar nicht so schlecht wie sich Name und Titel anhören. Annehmbarer Deutschpunk mit sehr schönem Fanclub. Nasty Vinyl

SCHLEIMKEIM's "Live in Chemnitz" vom 25.12.94 unter dem Titel "Mach dich doch selbst kaputt" ist wohl mehr was für die Fans der Gruppe, Nostalgiker oder Menschen, die persönlich bei diesem angeblich großartigen Konzert anwesend waren. Es soll nämlich Augenzeugen zu Folgen sehr amüsant gewesen sein. Für den unbedarften Hörer kann man das nicht behaupten, denn unterm Strich kommt ziemlich lahmer Deutschpunk mit den üblichen Texten und ohne die nötige Power rüber. Nasty Vinyl

Genügend Power haben dagegen manche Bands von der Picture Disc Compilation des Nasty Vinyl Sampler's ***POGO ZONE***. H.A.F., B.S.H.G., ANFALL, COMBAT SHOCK, BAKEN BEANS sind nur einige aus der reichhaltigen Palette. Bei einem solch vielseitgen Sampler kann man nichts falsch machen, wenn man auch nur im entferntesten auf eine solche Art von Musik steht. Echte Klassiker fehlen allerdings ebenfalls. Nasty Vinyl

F.D.P. legen mit ihrem "Trommelfeuer aus der Sackkanone" eine excellente deutschsprachige OUT OF STEP Version hin, ansonsten kann ich mir trotz des gut vorhandenen Humors nicht erklären, warum die Jungs beim letzten Mal eine überragende Kritik gekriegt haben..... OK, OK, sie sind gegen BIOHAZARD, das ist ja auch völlig in Ordnung, das die dann verarscht werden und Deutschpunkhits werden auch noch gecovert, ganz zu schweigen von den vielen Gags, aber es fehlt doch an der Substanz, so das man mit einer Band wie D - FENS beispielsweise, die ein ähnliches Konzept verfolgen einfach nicht mithalten kann. Für 5 DM plus Porto gibt's das Tape bei F.D.P. / Holtkoppel 34 / 24 244 Felm. Die APPD ist übrigens weiterhin auf dem Weg zur Macht, Jan.

Ebenfalls schon lobend erwähnt wurden in älteren ZAP - Ausgaben die verdammt guten ***USE TO ABUSE***, die auf ihrem treffend betitelten "Life Sucks" Demo drei ältere PunkHC Hits und auf der B - Seite drei neue gleichwertige Stücke abliefern. Alles in allem eine wirklich hervorragende Band, die zwar keine neuen Wege geht, aber ihren Punkrock locker vom Leder zieht. Das Tape ist für fünf DM plus Porto bei Max Kraus / Regendorferstr. 60 / 93128 Regenstauf zu beziehen. Max hat übrigens Pickel am Arsch.

Die Plattenfirma mit dem goldenen Arm, G.O.A.R. aus Hamburg, hat in gewohnter Aufmachung eine echte Hitsingel heraus gebracht. ***GROUT*** bringen auf ihrer 4 Song "What Is Given Back" den allseits beliebten Verzweiflungs-HC-Knaller, wie ihn die Insider spätestens seit BORN AGAINST lieben. G.O.A.R.

Nicht so der Hammer dagegen die ***I SPY / BUT ALIVE*** Split Singel. BUT ALIVE können mit ihrem Hinweis auf die Klapperschlange bzw. mit dem Megahit "Ich möchte Ilona Christen die Brille von der Nase schlagen" ihrem Image der sozialkritischen, augenzwinkernden Kuschelbärrockern zwar vollends gerecht werden, die großspurig angekündigten Kanadier I SPY sind dagegen jedoch etwas und schwächlich auf der Brust um ihrem vorauseilenden Ruf gerecht zu werden. Eine HC Band von Millionen, deren Mitglieder vielleicht nicht so strunzdumm sind, wie das heute ab und zu der Fall ist. G.O.A.R.

SNAPCASE machen keinen Knochen raus. Hardcore wie ihn die Massen lieben und wenigstens ohne peinliche Metallervergangenheit. Hart und roh wie ein drei Minutenei, mit genügend Salz um auch über den großen Teich schwappen zu können Victory Europe / We Bite Records.

Das sagenhafte Cover von ***PETER AND THE TEST TUBE BABIES*** "Supermodels" hat mein sonniges Antlitz bisher noch nicht beglückt, der Sound ist dagegen nicht so die Erleuchtung. Naja, von der Technik her sicher schon, aber da kenn ich mich sowieso nicht so aus. Vielleicht sollte ich mich auch reinhören, aber der Knalleffekt der ersten Lp, die einer der Meilensteine des EnglandPunk war, ist wohl nicht zu wiederholen. Irgendwann hab ich die Band zwar aus den Augen verloren, aber das hier ist nicht sowas wie eine neue Explosion, sondern einfach ganz nett und der übliche PTTB Standard. Trapper ist übrigens immer noch mit von der Partie.
We Bite

TOXOPLASMA fand ich als Kind so ungefähr ein Jahr lang verdammt gut. Vor allem die GBH Frisuren und das coole Auftreten der Punks hatten mir damals imponiert. Heute werden die abgedroschen wirkenden Texte mit schönster Dorfmetalmusik versußt und lassen den Wurstbassisten bei dieser Livescheibe in deinem Kinderzimmer zu Fleisch und Blut werden. Wenn plötzlich ein drahthaariger Headbanger mit Kirmesplatzklamotten im Raum steht ist es an der Zeit eine ander Scheibe aufzulegen. Impact Records

Vielleicht die *SCHEINTOT* CD, aber das hilft auch nicht weiter. Klischee ersetzt Power und von dieser Art von Bands gibt es nun wirklich fast schon soviele wie Irokesenhaarschnitte. Ganz nett sicherlich, wenn man noch nicht eine Deutschpunkscheibe gehört hat und die Verkäuferin in meinem Reformhaus würde vielleicht sogar den Kopf schütteln, wenn sie sowas zu Ohren bekommen könnte.
Nicht gerade so ein Abgrund wie TOXOPLASMA, aber dafür hat man halt keine große Vergangenheit, die man kaputt machen kann. Bleibt die Frage, wann IMPACT mal wieder eine gute Scheibe herausbringen.
Impact Records

DIE RUHRPOTTKANAKEN haben ihr gesamtes Liedgut (also Oi-Punk mit sexistischen Texten) auf einer CD verewigt. Da kocht die Buttersäure, da freut sich die Frauengruppe. Jaja. In meiner Jugend haben wir auch gerne mal provoziert, aber irgendwie werde ich den Verdacht nicht los, daß das hier gar keine Provokationen sein sollen. Nun denn. Im Ruhrpott gibt's genügend Assis, die sich sowas gerne anhören. Ich bin zwar auch Assi halte mich zur Zeit aber lieber an SHELTER oder DEAD FUCKING LAST.
Scumfuck Records

Moralisch keineswegs so verwerflich sind *IGNITE* auf ihrer "Call On My Brothers". S.E. Hardcore mit viel Emo und EARTH FIRST Logo, covern NO FOR AN ANSWER und haben als sie kleiner waren in verschiedenen anderen Nachwuchskapellen gespielt. Ich geb mal drei Handschuhe, immerhin hat die Plattenfirma eine Vierfarbanzeige geschaltet. Bitte jetzt auch endlich mal zahlen, ihr da in Berlin, ihr bösen Urlauber ihr. Sehe ich wirklich nicht ein, daß wir vom ZAP euren Sexurlaub bezahlen. Also Zaster rüber, sonst Outing. Label siehe Rückseite.

THE CEROGERIGEGE haben nicht nur viele Buchstaben in ihrem Namen sondern auch 338 Songs vollsten japanischen Trash - Noise - Core unter dem Sammelbegriff "Recollection Of Primary Masturbation". Perlen wie "Fuck Off Destroy" und "Fist Fuck" sprechen für sich. Die Aufnahmen aus den Jahren 1985 - 1993 sind teilweise remastered oder komplette Neuaufnahmen und liegen irgendwo zwischen MERZBOW und ANAL CUNT.
Onkel Tulka Records / P.O. Box 1518 / 56170 Bendorf

DEAD FUCKING LAST sind auf ihrer "Proud To Be DFL" die bessern BEASTIE BOYS zu ihren Punkzeiten.. Absolut empfehlenswert.
Epitaph

RANCID sind dagegen die schlechteren CLASH, aber nicht so ein schlechter Treppenwitz wie beispielsweise TOTAL CHAOS. Gut nachgemacht.
Epitaph.

REVIEWS:
BURNED OUT
Hardcore heisst wieder kämpfen Demo Tape Munter drauflosgedroschen wird auf diesem 20 Minuten Demo Tape einer relativ neuen Band aus Hannover. 14 Songs, teilweise auch in englisch gesungen, wobei mir die Songs mit den deutschen Texten besser gefallen. Musikalisch wird versucht, dem HC Eiheitsbrei amerikanischer Vorbilder zu entkommen, was auch sehr gut gelingt; vor allem der Sänger pusht die Songs gut nach vorne. Von der Aufnahme her gesehen erinnert mich das Teil an frühere Demo Tapes von DOOMSDAY aus Göttingen (kennt die überhaupt noch jemand?), und es ist BURNED OUT anzumerken, daß sie und ihr gesamter Backgroundchor einen Riesenspaß während der Einspielung hatten. Das Tape gibt's für 3DM plus Porto bei: Gero Grams, Borgentrickstr. 5, 30519 Hannover. Björn Fischer.

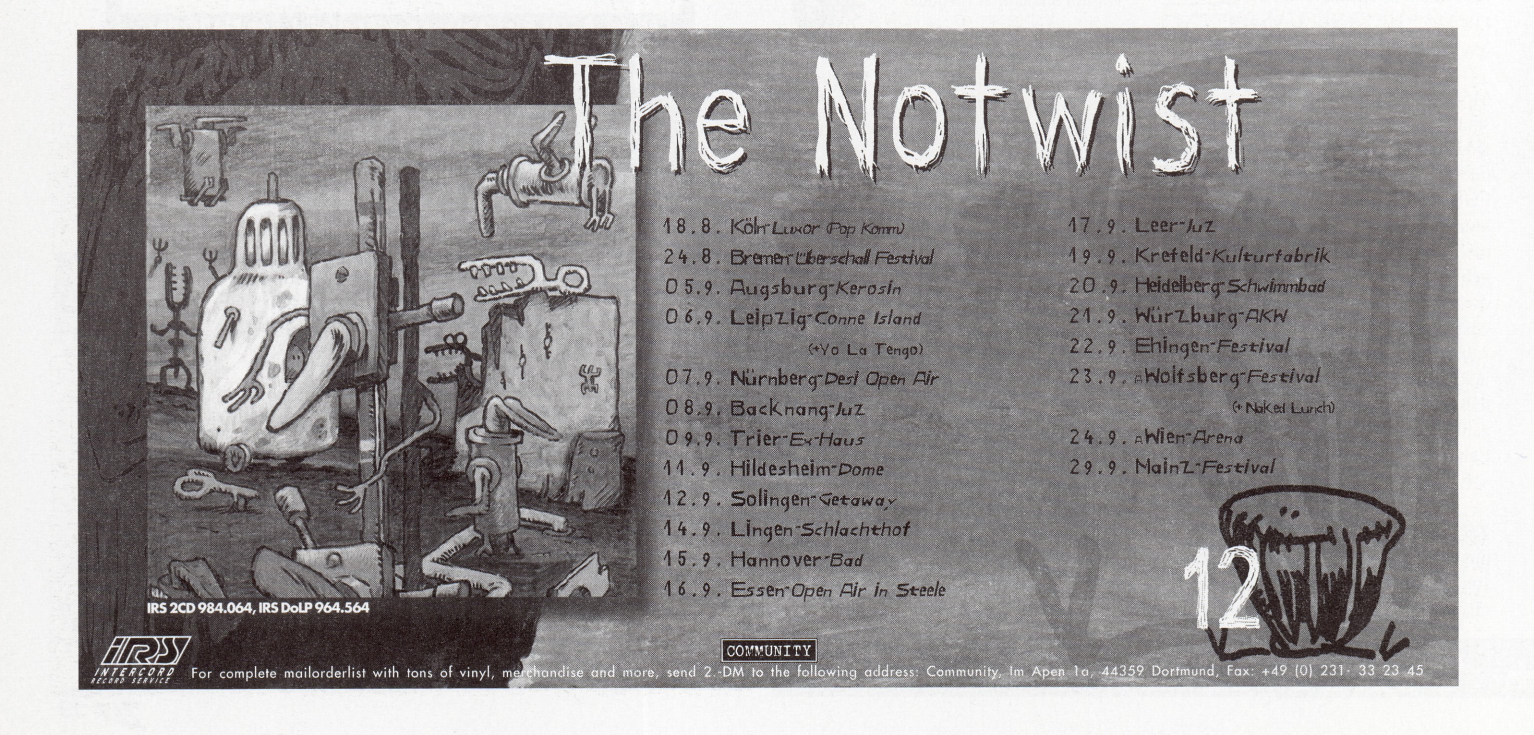
Ok, Ok, einige von euch erwarten jetzt an dieser Stelle natürlich ihre Reviews, aber im Trubel der letzten Tag ist hier einiges liegen geblieben. Habt Geduld. Ihr werdet alle bedient und wer sich nicht genug bedient fühlt sollte ein Beschwerdeschreiben an die dafür vorgesehenen Adressen abschicken.
Dafür gibt es noch zwei herzzerreißende Neuigkeiten.
GERM ATTACK waren im Gegensatz zu einer anderen Band vom WOLVERINE Label die ersten, die einen eigenen Kräuterlikör auf den Markt geworfen haben. Das Ding hieß GERMATTACKLING und soll so ähnlich wie Kümmerling schmecken. Welch ein Wunder. Also nicht mehr mit falschen Lorbeeren brüsten ihr dahinten in Düsseldorf.
IRRE TAPES stellt seine Arbeit ab sofort ein! 15 Jahre Kampf der Record - Industrie sind mehr als genug! Die Gründe sind eher "privater" Natur.... wenigen guten Freunden stand eine große ignoratne Zahl gegenüber! Wen interessieren schon Cassetten im Multimedia- Zeitalter der CD's/ Videos/ CD - Roms... Bitte keine Bestellungen/Anfragen mehr an die Insidern bekannte Adresse in Kindsbach.







Proud to be
dead fucking last
available now
DFL
Proud to be
Produced by Ad-Rock (Beastie boys)
LP/CD/MC Cat.#:86453
Epitaph Info Hotline: +31-20-6236091
Epitaph
PO Box 10574, 1001 EN Amsterdam, The Netherlands
semaphore
Andernacher Str. 23
90411 Nürnberg
Tel.: 0911/95277-0
Fax 0911/95277-40,50
EMV Exclusa
Wallenmahd 53
A-6850 Dornbirn
Phonag Records AG
Zürcherstr. 77
CH-8401 Winterthur



MENSCHEN SCHREIBEN ÜBER IHRE HEIMAT

Gesucht werden Leute, die etwas über die Gegend schreiben oder geschrieben haben, in der sie wohnen oder in der sie sich sonstwie zu Hause fühlen. Form egal. Wird, wenn kein gegenteiliger Wunsch besteht, abgedruckt (wenn die Zensur passiert wurde), was gegenüber anderen Organen den Vorteil hat, daß man auch Interna ausplaudern kann, ohne daß gleich scharenweise Jugendgruppen oder **BRAVO**-Reporter in der Szene-Kneipe mit Stimmt es, daß die ÄRZTE hier manchmal unplugged spielen? nerven. Einschicken ans ZAP, Untere Allee etc.. Die ersten beiden Einsenderinnen oder Einsender erhalten ein Telefongespräch mit Johnny Moabit incl. eines vorher zugestellten *Gerätes* (oder auch Sektchen oder so, egal), das dann dabei sozusagen an beiden Enden der Leitung konsumiert wird.

„Wenn es eine Straße in Berlin gibt, die wie Paris ist, dann ist es diese hier." sagte S., während er sein Fahrrad, das er mit in meine Wohnung geschleppt hatte, zweimal abschloß. Moabit ist schön. Schön heruntergekommen, aber nicht so stressig wie etwa die Potsdamerstraße oder am Herrmannplatz. Eingekreist von der Spree und direkt am Tiergarten gelegen, mit der höchsten Sozialhilfe-Rate, einer für Berlin ungewöhnlich hohen Puff-Dichte und garantiert ohne Fußgängerzone und Touristen, bemitleidet von den Kreuzbergern, weil es hier nicht so eine dufte Szene wie dort gibt: hier habe ich fünf Jahre lang saugut gewohnt. Hier ist es so friedlich. Meine Tür schließe ich nie ab, und im Hinterhof kräht der Hahn. Und du kannst in jeder dritten Kneipe Shit kaufen, was für deutsche Verhältnisse auch ziemlich einmalig ist. Im Grunde genommen haben offizielle „Feiertage" und „Ferien" für mich in den letzten Jahren eine eher untergeordnete Bedeutung gehabt, weil ich das Glück hatte, keiner geregelten Arbeit nachgehen zu müssen. Ich weiß noch, wie ich langsam genervt war, als mich letztens alle gefragt haben, was ich „Ostern" mache, und ich immer etwas irritiert „Äh, nö, weiß nicht, woll n wir uns treffen?", aber das ging nicht, weil alle „ins Grüne" oder sonstwohin gefahren sind. Aber spätestens seit Anne mich letztes Jahr gefragt hat „Schatz, was schenkst du mir denn zu Pfingsten?" hat wenigstens Pfingsten eine Bedeutung für mich bekommen. Diese Pfingsten habe ich mir etwas schönes vorgenommen: jetzt, wo ich zur Zeit meinen Lebensmittelpunkt nach Dresden verlagere, wollte ich mir noch einmal ganz bewußt Moabit geben. Zunächst verbrachte ich einen wundervollen lazy Nachmittag mit A., einem zwar irgendwann in den 80ern zugezogenen aber trotzdem *echten* Moabiter, der nicht unwesentlich dazu beigetragen hat, daß ich letztendlich hier gelandet bin und bei dem ich öfters mal duschen gehe. Mit ihm habe ich übrigens schon viele schöne Nachmittage verbracht, eine nur zu oft verpönte Tageszeit. Und eben fällt mir auf, wie oft in den letzten Jahren es hier in dieser Wohnung bereits um zwei hoch her ging, getanzt wurde etc.. Egal, als ich dann mit A. durch den Beusselkiez taperte, fiel mir auf, daß mir besonders diese skurrile *Normalität* hier gefällt. Das bekannte Turmstraßenfest oder die jährliche antifaschistische Demo zum 9. November sind so was von nichts besonderes, das ich es schon wieder gut finde. Ich glaube, die Leute hier fühlen sich wohl. Die Gefahr bei Leuten wie mir ist immer, die unter Umständen sehr traurige Seite von Medailien wie Alkohol und anderen Drogen, Armut oder ungebildeter *cheapness* wegzuromantisieren, aber eine abgehalfterte Lebensweise ist nun mal ein Teil von mir, und meine Liebe zum Kaputten ist echt, auch wenn ich, realistisch betrachtet, nicht plane, mein Leben in einer Bruchbude wie meiner derzeitigen zu beenden. Das ist halt das ungerechte: verglichen mit der Mehrzahl der Moabiter kann ich gehen, wohin ich will. Ich kann es nicht wissen, aber ich befürchte folgendes: für den jungen Türken, der uns eifrig den *Ecken* zum Flipper bringt und dann, als er sieht, daß er uns stört, höflich beteuert, daß wir ihm das Geld auch nachher geben können, ist es wahrscheinlich das größte, irgendwann selbst mal einen BMW zu fahren und einen Goldzahn zu haben wie sein Chef, der hinten am Tresen in seiner Männerrunde den dicken Max markiert. Wahrscheinlich wäre das, zumindest im übertragenen Sinne, für Deutschland und auch für die Türken, die das Bild hier bestimmen repräsentativ, aber das ist immer noch mehrfach besser als Wilmersdorfer Kudamm. Ich habe auch mit BILL BICKFORD darüber gesprochen, und wir waren einer Meinung... Dieser Gitarrist (Ex-DEFUNKT) war der Headliner einer aus New York und hier zusammengewürfelten Truppe, die im *Urknall* MUDDY WATERS zum besten gegeben haben, und er wohnt freiwillig in *Hell s Kitchen*, was ich mir ähnlich wie Moabit vorstelle. Er kennt übrigens sogar den *Star Club* in Dresden („That s Rock n Roll, man"). Nachts war ich nämlich noch mit S. und Cl. in der Lehrter Str. 35, der Moabiter Gegend, in der sie früher immer die Ost-Szenen gedreht haben, wenn es im wirklichen Osten keine Drehgenehmigung gab. Ich war schon seit Jahren auf keinem Blues-Konzert mehr. Blues war ein wichtiger Teil meiner frühen Jugend. In Homburg hatten wir damals die BEAGLE BOYS BLUES BAND, eine Art Schülerband, die ihr Handwerk allerdings professionell beherrschten; ich weiß noch, wie ich beeindruckt war, als der Bassist mir einmal auf die Frage, ob er ALBERT COLLINS kenne, mit „Wer kennt den nicht?" antwortete. Doch das war die Zeit, in der ich Blues wegen seiner Dörflichkeit schon wieder nicht mehr so gerne mochte (ich war nämlich in Frankfurt aufgewachsen und wollte alles, nur nicht ins Saarland). Je dörflicher die



Penny in MOABIT? Harhar

Gegend, desto bluesiger die Musik. Doch die Bezirke Berlins sind bekanntermaßen auch irgendwie Dörfer, und gerade zu Moabit paßt einfach ein Konzert wie dieses. Wenn Leute von hier „I didn t go to college, I didn t go to school" singen, dann nimmt man ihnen das hier ab. Was aber die Lehrter Straße von der Pfalz unterscheidet, ist, daß du in den Pausen rüber ins Freilichtkino gehen kannst und dir nachts um drei aus der Landesbildstelle liebevoll zusammengestellte Lehrfilme über Fledermäuse oder fickende Tintenfische ansehen kannst.
Der FILMRAUSCHPALAST, mit dessen Crew ich befreundet bin, ist auch einer der tollsten Orte Berlins, gerade weil er in Moabit und nicht mitten in der *Szene* von Mitte oder 36 liegt. Unprätentiös ist ein schönes Wort und bedeutet auch glaube ich das, was ich damit meine: Hohe Kunst aus Sperrmüll, von schlauen Leuten zusammengekleistert, ohne groß damit anzugeben. Man denke an das legendäre 1. *Schlechtival* oder an die zehnstündige komplette szenische Verlesung des göttlichen Trinkerromans „Die Reise nach Petuschki". Ich finde, für jemanden wie Harald Sack Z. ein passenderer Auftrittsort als das Arcanoa. Ach, und die Schneise mit den Verladestationen mit Blick auf den Reichstag hinter dem Gebäude in der Nähe der Perleberger Brücke... Schwelg.
„Moabit, ist das nicht so ein Gefängnis?" Falsch, Knast gibt es zwar auch hier, ist aber nicht synonym (eine Situation, die die Moabiter z.B. mit den Bewohnern von Bautzen (Sachsen) teilen). Als Erich Honnecker dort gewohnt hat, habe ich darüber meinen ersten ZAP-Artikel geschrieben. Tja, was gibt es noch, ach ja: Vermeide es, Sonntags im Café frühstücken zu gehen, es gibt nämlich *überall nur* Buffet für 15-20 DM und alles voll von jungen Erwachsenen, die Designer-Latzhosen und Filzkappen tragen und im Betroffenenratsladen mitarbeiten.

Johnny Moabit

Summer is on

und es ist so weit bis zur nächsten erfrischenden Welle, die lockend an´s Ufer schlägt. Da heißt es nicht verzweifeln und sehen wie man den Surf ins hinterland bekommt. Und manchmal passiert es wirklich. Am 19. Juni machten sich die Incredible Sinalco Bums direkt von Hamburg Billstedt auf um in Hannover ein paar Surflektionen zu erteilen. Da das TAKT direkt in der Mensa ist zogen die Jungs und Mädels ihren Auftritt als Vorlesung durch und richteten ihre Ansagen an Kommilitoninnen und Komilitonen und die zahlreichen Gasthörer. Schön panne mit Badekappen auf dem Kopp (trotz Hitze) und Surfbrett auf der nicht vorhandenen Bühne wurde ein schräger Waterkanten instrumental nach dem anderen abgefeuert und mit Super 8 Lehrfilmen untermalt. Lowtech war das Konzept des Abends aber wen kümmert es,wenn die Sehnsucht nach dem Ozean vertont wird und ohne Schweißausbrüche keiner der wenigen Anwesenden nach Hause schlenderte.Zu erwerben gab´s nachher noch eine wunderschöne Single die musikalisch ihre Herkunft nicht verleugnen kann. An der Nordsee rollen halt nicht die perfekten Wellen an, es ist eher eine wilde Suppe. Das Cover kommt sehr edel und auch auf den scwarzen Plastikstern in der Mitte wurde nict verzichtet (remember Black Box Single Club ?).Bei String Records, Jaffestr 12,21107 HH.
Weitaus genialere Musik knallt uns Del´fi aus Californien um die Ohren. Was zunächst so aussah wie ein billiges Mitschwimmen auf der Pulp Fiction Welle entpuppt sich als brillanter Sampler, der 30 Jahre Surfsounds aus dem Del´fi Programm versammelt. Das Cover zeigt eine junge Dame im Badeanzug in exakt derselben Pose wie Uma Thurman auf dem Pulp Fiction Plakat. Nur halt nicht auf dem Bett sondern auf dem Brett am Strand - zum küssen. Bis auf den in die Hose gegangenen DJ Mix als einzigen Ausfall jagt ein Traumhit den anderen. Selbst der ganz frühe Zappa ist vertreten und wer Pulp SurfinÆ nicht auscheckt, sei es für die Strandbar oder zum Autofahren, dem ist nicht mehr zu helfen. (Del´fi records; im Warenhaus).
Wer noch weiteres interesse an Surfkrams hat sollte den Bahnhofsbuchhandel durchforsten, denn sit kurzem gibt es ein deutsches Magazin namens Surfers, das zwar an Witz und Schreibstil nicht herankommt, an das was in Australien an jeder Ecke verscherbelt wird (Tracks ist der Knaller: pubertäre Leserbriefe, Subversion, Selbstbeweihräucherung und wer keinen Ozean vor der Tür hat ist sowieso ne ganz arme Pfanne), aber dennoch ganz annehmbar ist. Kommt mit schönen Photos, featured allerdings auch Windsurfing - naja.
Zuguterletzt bin ich Kollege Thees Uhlmann (war neulich noch halb so alt wie EMIL) eine Tapebesprechung schuldig. Er und seine zwei Mitspieler machenunter dem Namen Tomte kalifornische Musik mit deutscen Texten. Ihre Vorlieben sind nicht zu überhören und ein flott gespielter Launepunk kommt immer an. Noch dazu kommen sie über Banaltexte, die gerne in diser Verpackung geliefert werden hinaus. Sechs nette Stücke, eventuell später mal als Single zunächst als Tape bei Thees Tel. 0221/ 5107879 in Cologne - California. Und nicht vergessen: Skin cancer is a government lie !

Hille,Hannover

AuTOTOnomie 1992-1995

Die 11 besten AuTOTOnomen aller Zeiten

108 Martin Jurisch
98 Josef Kraus
97 Uwe Brondke
96 Christian Schmidt
95 Thorsten Layer
90 Peter Pirck
85 Peter Richter
78 Werner Denkena
74 Sven Brux
72 Herfried Henke
69 Jens Boyens

Spielregeln:

1. Jeden Monat sind höchstens vier (4) Tips erlaubt. Sucht euch vier Spiele der ersten oder zweiten Bundesliga (Fußball natürlich!) des jeweiligen Monats aus und tippt das Ergebnis.
2. Diese Spiele können alle an einem Spieltag oder über mehrere Spieltage verteilt sein. Anything goes!
3. Die Karte mit den Tips muß am Spieltag in Ninas Briefkasten liegen. Im Schnitt reicht da einen Tag vorher (bis 12 Uhr) abschicken. Ausnahmen nur durch uns.
Ihr könnt also entweder zu Monatsbeginn gleich alle vier Tips abgeben oder kleckerweise immer bis kurz vor dem jeweiligen Spiel warten und dann vier einzelne Karten abschicken. Alle anderen Varianten dazwischen (z.B. 2 + 2 oder 3 + 1 Tips) sind natürlich auch erlaubt.
4. Auf eurer Karte steht dann euer Name, der Tipmonat, die Paarung(en) und euer Tip.
5. Diese Karte schickt ihr nur an: **Nina Simone, Riedstr.213, 45701 Herten.**
6. Folgende Wertungspunkte werden vergeben:
- korrektes Ergebnis als einziger Tipper = 5 Punkte,
- korrektes Ergebnis (mit mehreren) = 3 Punkte,
- Trend (Sieg/Unentsch./Niederl.) als einziger T. = 2 Punkte,
- Trend (mit mehreren Tippern gemeinsam) korrekt = 1 Punkt.
7. Jeder Teilnehmer behält seine monatlich erzielten Punkte für die Gesamtwertung am Ende der Saison. Der Sieger erhält (mindestens) 20 LPs, der zweite 10, der dritte noch 5! Jeden Monat unterrichten wir euch hier über den aktuellen Stand.
8. Der erste Tipmonat war der August.
9. Der zweite Tipmonat ist der September.
10. Die Monatssieger erhalten jeweils (mindestens) 3 nagelneue Platten/CDs! Bei gleicher Punktzahl mehrerer Tipper entscheidet das Los.
11. Bei Spielausfall des von euch getippten Spiels zeigen wir euch die ganz lange Nase. Pech gehabt! Auf den Wetterbericht aufpassen! (oder Ersatzkarte mit neuem Spiel absenden!!!)
12. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

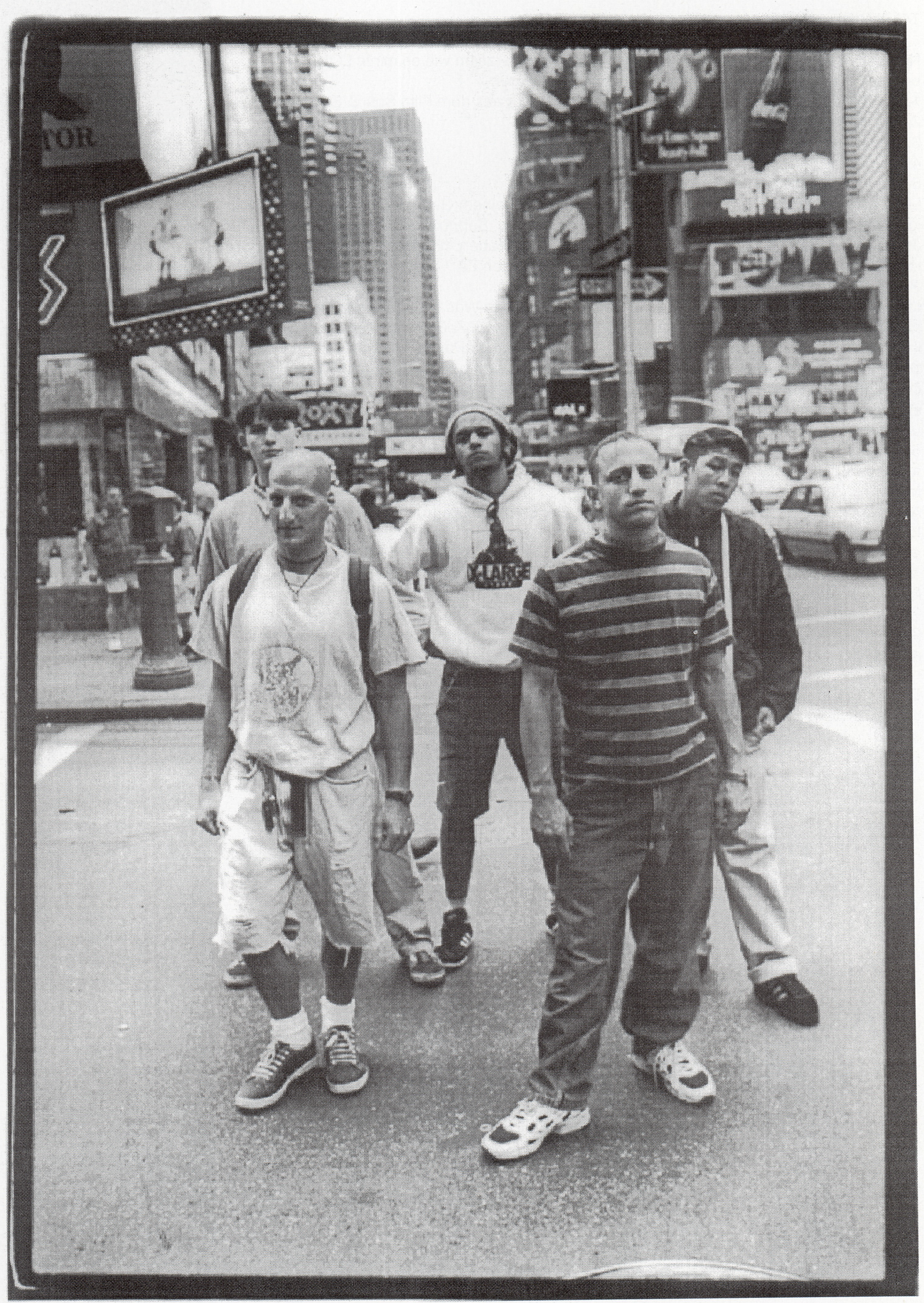
TANK GIRL

Na habt ihr einen sonnenstich? Als erstes wil ich euch erzälen wie es mir in LONDON ergangen ist. Die 5 schönsten sachen in LONDON waren
1. Die SUSI kaufen. Die Susi ist ein Filmhund und zwar aus dem Film Susi & Strolch.
2. Taxi faren.
3. silberne DR. Martens bekommen
4. Plastikpistole kaufen
5. Bummeln Gehen mit MAMA & PAPA
LONDON war an sich schön. Genau wie die Party zu meinem Geburztag. Am meistn hab ich mich gefreut über das ale gekomen sint. Lisa, Hanna, Sabrina, Veronika, Kai-Uwe, Julian. Wir haben gespilt & abends kamen die Eltern & haben mit gefeirt. Geschenke habe ich auch von Michael und Gerhard bekommen. Die beiden ZAP Leser schikten mir ein Paket. filen dank.
Ich danke auch Muriel für den lieben brief. Du wilst wissen Was stand denn sonst noch alles in deinem Zeugnis drin? Ich schreibe jetst von meinem Zeugnis ab. Nina begegnete ihren Mitschülern offen und kontaktbereit. Sie konnte gut mit Partnern und in der Gruppe zusammenarbeiten, hielt sich an vereinbarte Spiel- und Verhaltensregeln und fühlte sich für ihre Einhaltung innerhalb der Klassengemeinschaft verantwortlich. Dem Unterricht folgte sie stets interessiert und aufmerksam und bereicherte ihn durch ihre Gesprächsbeiträge und Ideen. In Aufgabenstellungen und neuen Sachverhalten fand sie sich schnell zurecht und erledigte ihre schriftlichen Arbeiten meist selbständig. Sie arbeitete gewissenhaft und ausdauernd, aber manchmal noch etwas langsam. Schikst du mir marl ein Foto fon dir Muriel?
Am gleichn Tag Geburtstag hat Eike vom ZAP. Danke für die Karte.
Ich schreibe nicht über meine geschenke weil ich das priwart fiende & das keinen was anget. & wenn ich König wärde dan wärde ich befelen das man das & zeichen auch am saz an fang machen kann. & for meinem geburtstag hab ich soger noch farat faren gelernt. Mein farat ist lila & es hat eine Klingel.
Stefan ist 31 Lara ist 6 & Julia ist 9. Sie versuchen so etwas wie ein Jugendzentrum für Kinder zu machen. DAS FINDE ICH GUT. Tschüß euer Tank Girl. Ich bin am Samstag zum ersten marl Auto Skuter gefaren. Das war gut.

PLAYLIST
TANK GIRL

INDIANER SPILEN
STRAZIATELA EIS
SUSI UND STROLCH FIDEO
TOFFIFEE
TASCheNMESSER
DIE DREI ??? UND DER MAGISCHE KREIS-KASSETTE
ALF
MILCH
SONNENSCHEIN




ROXY
X-LARGE

SHELTER

„...ICH TEILE RAY CAPPOS WELTBILD MIT SICHERHEIT NICHT, WENN ER ABER ERZÄHLT, DAß ER IN DEUTSCHLAND IMMER WIEDER VON SOGENANNTEN PUNKS BESCHIMPFT UND BEDROHT WIRD, SO MÖCHTE ICH MIT SOLCHEN LEUTEN, DIE AUCH AUF CHAOSTAGEN 'RUMHÄNGEN, NICHTS ZU TUN HABEN."

Eins vorneweg: Bands wie **YOUTH OF TODAY, GORILLA BISCUITS, JUDGE** oder eben **SHELTER** haben mich nie sonderlich interessiert. Generell ließ mich der typische NYC-HC meist ziemlich kalt. Einige Songs von den **CRO MAGS** oder **AGNOSTIC FRONT** bildeten da die Ausnahme. Die aus NYC stammenden Bands, die mir wirklich gefielen, wie beispielsweise **NAUSEA, FALSE PROPHETS** oder **SLEEPER**, hatten kaum etwas mit diesem typischen Big Apple HC zu schaffen. Der NYC-HC Hype, an dem das ZAP nicht ganz schuldlos ist, hat in den letzten drei bis vier Jahren zu zwei miteinander einhergehenden Entwicklungen geführt: zum einen die Präsenz von Kalibern wie **SICK OFT IT ALL** in MTV, zum anderen, daß jede Jung-HC-Band in Quakenbrück, Mettmann oder Calw das muntere NYC-Epigonentum betreibt. Schrecklich und langweilig zugleich. Daraus folgt: Schrecklich langweilig! In diesem Zusammenhang muß ich allerdings anmerken, daß mich Musik schon seit geraumer Zeit generell anödet. Der Rückgriff auf Platten von **ELVIS, WHO, BLUE CHEER, DAMNED** oder **BLACK FLAG** bringt mir in diesem Zusammenhang noch am meisten. Ganz abtauchen in eine bestimmte Epoche der populären Kultur, wie das Martin Büsser wohl schon seit geraumer Zeit betreibt, indem er ständig und gebetsmühlenartig die Bedeutsamkeit gewisser New Wave Avantgardisten wie **GANG OF FOUR, THIS HEAT** oder **POP GROUP** proklamiert, möchte ich indes auch nicht. Alles bereits zu oft gehört. „Na, dann hör' doch auf, du alter Sack", kann ich jetzt den jüngeren Teil der Leserschaft intonieren hören. Genau dies werde ich indes nicht tun. Im Gegenteil, wenn man längere Zeit kaum mehr neue Musik gehört hat (oftmals fehlte mir einfach das Geld, um Platten kaufen zu können; wer will, kann mir welche schicken: Frank Schütze, Grüner Brunnenweg 24, 50827 Köln), dann wird man wieder aufmerksam auf eine Scheibe wie die neue von SHELTER. Dieser schlicht mit „Mantra" (dazu sagt der altkluge Herr Duden: „als wirkungskräftig geltender religiöser Spruch oder Formel der Inder") betitelte Tonträger stellt gewiß nicht die innovative Offenbarung des Jahres dar, vermag aber als frisch, locker und leidenschftlich dargebotener Old School HC durchaus zu gefallen. Die Songs erinnern mich etwas an **MINOR THREAT** - diesen Vergleich faßte Ray Cappo während des Interviews übrigens als Kompliment auf. Ich habe den Eindruck, daß hier jemand etwas zu sagen hat. Und - unabhängig von den religiösen Inhalten der Botschaften - halte ich es verdammt noch mal für wichtig, wenn sich ein Hardcore-Sänger wie Ray Cappo durch Krshna und Straight Edge angreifbar macht, denn er geht wenigstens noch ein Risiko ein. Er vertritt wenigstens noch eine wirklich extreme Exotenposition. Er macht es sich nicht so einfach wie manche Zeitgenossen, die „Pöbel & Gesocks oi oi oi" brüllen und dies in ihrer infantilen Mittelmäßigkeit als Punk verkaufen wollen. Wir leben im manifestierten Zeitalter eben jener Mittelmäßigkeit, die sich so einfach nicht angreifen läßt. Leicht angreifen kann man vielmehr Außenseiterpositionen wie radikal links-autonome, ästhetisch-innovative oder eben die Hardcore mit Religion verbindende von **SHELTER**. Vor vielen Jahren einmal prangerte kein geringerer als Karl Nagel die Vielzahl von Psychokrüppeln in der wie auch immer gearteten Szene an. Für mich damals ein immenser Fortschritt, stellte er doch damit klar, daß Punks und Hardcores sensible, menschliche Wesen sind, die sich nicht nur in gewissen szene- oder musiktypischen Phrasen ergehen dürfen. Mittlerweile ist dies alles vergessen. „Chaostage oi oi oi!" Das äußerst diffuse Konglomerat aus biederer Mittelmäßigkeit und versiffter Penner-Mentalität feiert wieder föhliche Urständ', und deklariert das ganze auch noch als Punk. Ich kann Bewegungen generell nicht mehr ausstehen, auch Punk nicht. Denn dort schreien etliche vermeintliche Individuen „No more heroes anymore", um dann doch wieder gewissen Führern blind zu folgen. Und dann bereitet es ein gesteigertes Maß an Freude, sich über Straight Edger, Linksautonome oder Antisexisten ungehemmt lustig zu machen. Keine Frage, innerhalb der gerade aufgeführten Gruppierungen gibt es durchaus ein ungesundes Maß an Idioten, die gibt es aber in dieser diffusen Masse, die jetzt in Hannover mit ihrer „Out of time fashion" - Punk - kokettiert, ebenso. Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen, auch ich fand die Polizeieinsätze völlig überzogen, hätte den korrekten Punks ihre Party gegönnt, wäre sogar beinahe selber vor Ort gewesen. Was mir aber ganz massiv auf den Zeiger geht, ist die Überbewertung solcher Ereignisse durch die etablierten Medien, aber auch durch den sogenannten Untergund. In ihrer blinden Sensationsgeilheit sind sie alle friedlich oder eben manchmal nicht ganz so friedlich vereint. Ein simples System, leicht zu durchschauen, auch für den allergrößten Dorftrottel - oder etwa nicht? Wie dem auch sei, ich teile Ray Cappos Weltbild mit Sicherheit nicht, wenn er aber erzählt, daß er in Deutschland immer wieder von sogenannten Punks beschimpft und bedroht wird, so möchte ich mit solchen Leuten, die auch auf Chaostagen 'rumhängen, nichts zu tun haben. Da möchte ich die Panzerfaust zur Hand nehmen und Bullen, Politiker, Primitiv-Punks, Medienleute und alle sonstigen Protagonisten

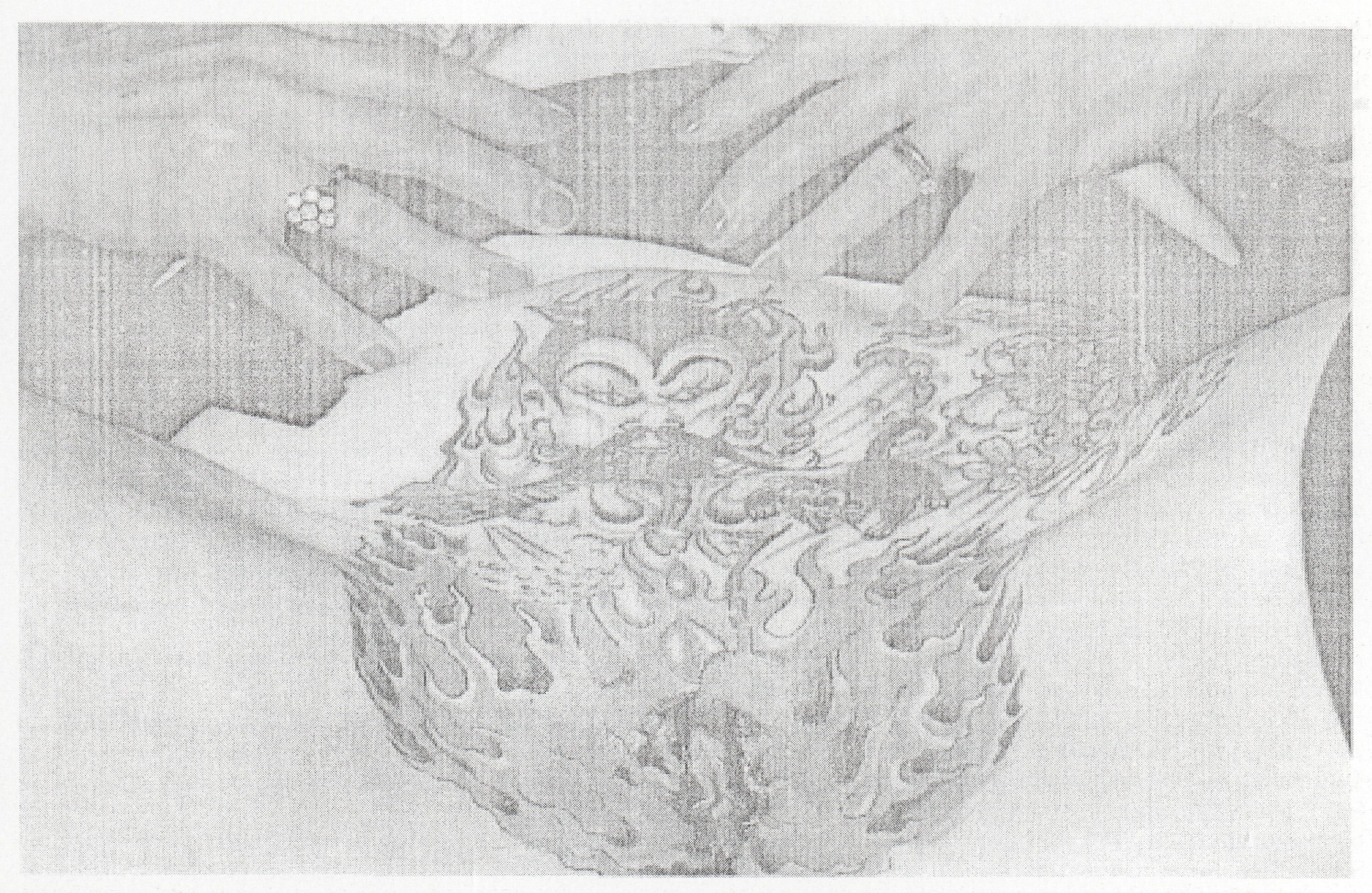
der manifestierten Mittelmäßigkeit wegballern, denn ich hasse sie alle. Da sind mir eben literarische Nörgler wie Wiglaf Droste, musiktheoretische Radikalästheten wie Martin Büsser oder leicht versponnene, aber sehr sympathische Krshna-Anhänger wie Ray Cappo sehr viel lieber. Manchmal denke ich: Wer braucht schon Chaostage? Ich habe jeden Tag Chaos. Nun ja, wer aber unbedingt zu diesem „Kirchentag" (Emil E.) hin muß, der soll es eben tun. Und hinterher wieder die ewig gleichen, gebetsmühlenartig dahingestammelten Märtyrerlitaneien über die böse böse Polizei anstimmen, während engagierte Linke, die wirklich etwas tun, als „linksdogmatische Scheißer" beschimpft werden. Aber eigentlich rege ich mich nicht über die Chaostage an sich auf, die sind in gewisser Weise doch in Ordnung. Nur dieses dahinter stehende System, das auf allen Seiten, aber auch wirklich allen Seiten, nur durch die pure Sensationsgeilheit und eine äußerst simple Schwarz-weiß-Malerei dominiert wird. Vielleicht sollte ich nächstes Jahr doch mal dort auflaufen... Wenden wir uns dem Interview zu. (gute Idee! - der Tipper. Danach bist du geheilt, oder geh mit Emil im Vorgarten Kuchen essen, ist auch O.K.)

ZAP: Hat das Wort Hardcore noch irgendeine Bedeutung für dich?
Ray: Das ist ist sehr schwierig. Es ist wohl ein Musikstil, hat aber auch mit Wut zu tun - jugendlicher Zorn, der sich in dieser Musik explosiv entlädt. Ich weiß nicht, ob SHELTER wirklich eine HC-Band ist.
ZAP: Du schätzt deine Musik nicht als HC ein?
Ray: Wir passen wohl nicht in die Definition, die ich gerade gegeben habe, denn wir verkörpern nicht nur jugendlichen Zorn. Wir verfügen über eine große Palette von menschlichen Leidenschaftsformen. Manche Stücke sind sehr traurig, andere sehr fröhlich, wiederum andere aber auch zornig etc.
ZAP: Bedeuten dir die alten HC-Ideale - MINOR THREAT, STRAIGHT EDGE u.s.w. - heute noch etwas?
Ray: Ja, die sind schon wichtig, die haben mein Leben mitbeeinflußt.
ZAP: Siehst du irgendwelche neuen HC-Ideale?
Ray: Ich denke, die Leute sollten gewisse spirituelle Aspekte damit verbinden. Dabei spielt es keine Rolle, ob du 16 oder 35 Jahre alt, auf einem Independent- oder einem Major-Label bist. Es gibt im Underground prozentual ebenso viele Arschlöcher wie im Mainstream. Man muß nur sehen, daß man sich seine eigene spirituelle Haltung bewahrt. Es gibt Leute, die spielen Mainstream-Musik und sind verdammt cool, und dann gibt es Punk-Rocker, die halten den D.I.Y.-Gedanken hoch, sind aber trotzdem Arschlöcher. Natürlich funktioniert dies auch umgekehrt so. Das größte Übel ist die strikte materielle Orientierung der Leute. Damit meine ich jetzt nicht, daß jeder, der etwas Geld in der Tasche hat, ein Arschloch ist. Es laufen so viele Leute durch die Gegend, die kein Geld haben, richtiggehend arm sind, aber trotzdem wesentlich materieller denken als viele Wohlhabende. Es ist eine Frage der Einstellung. In der indischen Geschichte gab es sehr viele Könige mit spirituellem Charisma, die waren ganz gewiß nicht arm. Es gibt sehr reiche und sehr arme Spiritualisten, genauso wie du sehr reiche und sehr arme Materialisten überall sehen kannst. Ein Schnorrer von der Straße, der - wie der Teufel hinter der armen Seele - hinter ein paar Groschen her ist, kann materialistischer denken als ein reicher Mann.
ZAP: Im ersten ZAP-Interview vor sechs Jahren hast du gesagt, du wolltest nie Teil des Rock-Geschäfts werden. Jetzt sind SHELTER bei Roadrunner, die doch sehr viel mit Rock-Geschäft zu tun haben. Wie schätzt du dies jetzt ein?
Ray: Wann immer du auch nur ein paar Platten verkaufst, ist es ein Geschäft, denn du bekommst Geld dafür. Ich denke, Business muß nicht immer schlecht sein. Es kommt darauf an, wie man damit umgeht. Man kann es mit einem Messer verleichen. Ein Messer muß nicht notwendigerweise schlecht sein. Du kannst damit dein Essen schneiden, kannst es aber auch jemand in den Rücken jagen. Ich benutze das Business nicht, um mich im eitlen Ruhm zu sonnen. Ich denke nicht, daß ich der coolste Typ bin. Sieh dir Kurt Cobain an, der hatte alles, Ruhm, Geld etc., aber er litt an einer gewissen Leere, und so bedeutete ihm der ganze Ruhm nichts. Letztlich hatte er dann gar nichts. Wichtig ist, daß ich eine spirituelle Basis habe. Ich muß wissen, woher ich komme und was ich bin.
ZAP: Aber etwas Ruhm kommt doch auch dir zuteil. Wenn ich die Infos deines Labels und Artikel über dich lese, so wirst du gerne als „charismatischer Frontmann" bezeichnet.
Ray: Ja, das stimmt. Aber wenn z.B. jemand schreibt, ich sei der gutaussehende Frontmann, dann schneide ich mir doch nicht Nase ab, damit ich häßlicher bin. Wichtig ist, daß ich mir auf diese Dinge nichts einbilde. Natürlich gibt es in meinem Leben auch einige materielle Aspekte, aber ich kann sie sehr gut von meiner spirituellen Existenz trennen. Letztlich bin ich nur ein kleiner Diener. Startum ist doch völlig vergänglich, damit habe ich nichts zu tun. Glaubst du, in 400 Jahren würde sich noch irgendein Mensch an den Star MICHAEL JACKSON erinnern? Ich denke nicht. Die Leute bilden sich oftmals so viel ein, sind arrogant, aber es wird nichts davon übrigbleiben.
ZAP: Muß Arroganz immer schlecht sein. Punk und Hardcore wären ohne eine gesunde Portion Arroganz niemals möglich gewesen.
Ray: Ich weiß es nicht. Aber es gab in der Geschichte so viele revolutionäre Bewegungen, deren Initiatoren Arroganz nicht nötig hatten. Sieh' dir Jesus Christus oder viele indische Heilige an. Deswegen bin ich auch zu Krshna gestoßen: Man nimmt seine materiellen Interessen zurück und baut ein spirituelles Leben auf.
ZAP: Du sprichst gerne über Krshna und warum du zu dieser Bewegung gehörst. Ich hatte gar nicht danach gefragt.
Ray: Ja, das stimmt. Aber es gab da in Amerika dieses von der Krshna-Bewegung verteilte Buch über Vegetarismus. Der Verfasser hat damit so viele Leute vom Vegetarismus überzeugt. Er war auch ein kleiner Mann, ohne Arroganz, und er konnte eine opositionelle Bewegung starten. Über dieses Buch bin auch ich mit der Krshna-Bewegung das erste Mal in Berührung gekommen.
ZAP: Aber man muß nicht der Krshna-Bewegung angehören, um Vegetarier zu sein.
Ray: Das ist richtig. Ich spreche hier auch nur für mich. Es liegt mir fern, von allen Leuten zu verlangen, meinen Weg zu gehen, aber ich kann jedem davon erzählen. Welche Konsequenzen diese Person daraus zieht oder eben nicht, das bleibt ihr überlassen. Ich hasse Holzhammermission, aber wenn ich gefragt werde, dann spreche ich über meine Lebensphilosophie - und die hat eben sehr viel mit Krshna zu tun.
ZAP: Ich denke, du wirst in Interviews häufig nach der

Krshna-Bewegung gefragt. Wird das nicht langweilig, wenn ein HC-Musiker immer etwas sensationalistisch mit Krshna in Verbindung gebracht wird?
Ray: Manche Leute finden mein Krshna-Bewußtsein cool, andere hassen mich deswegen und bedrohen mich bisweilen - gerade bestimmte Punks in Deutschland machen das gerne während unserer Auftritte. Aber Krshna hin, Krshna her, die Leute sollten akzeptieren, daß ich mich ehrlich mit Dingen auseinandersetze, die alle etwas angehen könnten. In meinen Texten sind so viele allgemeine Sujets, die kann man auch ohne den Krshna-Kontext verstehen. Ich bin kein Fernsehmissionar, ich bin lediglich eine spirituelle Person.
ZAP: Aber wenn du das neue SHELTER-Album „Mantra" (= „wirkungskräftig geltender religiöser Spruch") nennst, dann hast du doch eine Mission?
Ray: Der Song „Mantra" handelt von der Einsamkeit der Menschen. Wenn du kein spirituelles Leben hast, dann fühlst du dich einsam, dann bist du wie ein Fisch außerhalb des Wassers. Mein spirituelles Leben ist durch Krshna geprägt, das muß aber nicht bei jedem Mensch so sein. In gewisser Weise habe ich eine Mission, aber ich würde unsere Musik eher als Medium für Kommunikation betrachten. Wie gesagt, ich lehne Holzhammermission ab. Die Musik ist mir als Kommunikationsmittel wichtig, ich will kein Star oder Entertainer sein.
ZAP: Nun ja, wenn du auf die Bühne gehst, willst du die Leute auch in gewisser Weise unterhalten.
Ray: Ja, ein wenig schon, aber es kommt darauf an, ob das ganze Substanz hat. Wenn du dir ansiehst, wie in Holly wood ein Film gemacht wird, dann gibt es da häufig Häuser, die nur aus der Front bestehen. Dahinter ist nichts, ich hoffe SHELTER ist nicht ein derartiges Kulissenhaus. Ich hoffe, wir haben Substanz.
ZAP: Soweit ich weiß, ist die Krshna-Bewegung sehr friedlich. Wie bringst du dies mit den Aggressionen deiner Musik zusammen?
Ray: Ich bin nicht von dieser Welt entrückt, ich lebe sehr stark in realistischen Bezügen. Das ist sehr wichtig, denn ich möchte kein Mönch sein, der in einem abgelegenen Kloster lebt. Wenn du dich nicht mit der Welt beschäftigst, keine Zeitungen liest, keine Nachrichten hörst, dann kann das durchaus ein ignoranter Egoismus sein. Wenn du diese ganze Scheiße, die um uns herumpassiert, mitbekommst, mitbekommen willst, dann wirst du wütend, dann setzt du eine gewisse Intensität frei.
ZAP: Spielt da auch Gewalt eine Rolle?
Ray: Nein, Gewalt ist meistens keine Lösung.
ZAP: Denkst du, Gewalt ist immer falsch?
Ray: Nein, nicht immer. Wenn du angegriffen wirst, dann mußt du dich auch wehren. Es gab im alten Indien Leute, die andere schützen mußten, das ging auch nicht immer ohne Gewalt.
ZAP: Wenn ich an diesen Indienkult denke, dann stimmt doch vieles davon hinten und vorne nicht. Alle diese friedvollen religiösen Philosophien - auch Krshna -, aber wenn du die moderne indische Gesellschaft betrachtest, so ist sie eine sehr gewalttätige Gesellschaft. Irgend etwas ist doch da faul.
Ray: Die Wurzeln des Krhsna-Bewußtseins liegen ein paar 1000 Jahre zurück. Das heutige Indien ist von politische Querelen durchsetzt. Es ist definitiv eine äußerst gewalttätige Gesellschaft, aber ich möchte z.B. ein Bramana werden. Ein Bramana übt sich sehr stark in der Selbstkontrolle, wird dadurch sehr friedlich.
ZAP: Du wirkst mit deiner Lebensphilosophie immer sehr ernsthaft. Wo ist die lustige Seite des Ray Cappo?
Ray: Diese Frage ist lustig. Wenn du hier die Damen von Roadrunner, die mich seit zwei Tagen betreuen, fragst, so werden sie dir sagen, daß wir ständig Witze reißen. Ich war früher in der Schule so etwas wie der Klassenclown. Wirklich! Wenn du mich näher kennen würdest, dann wüßtest du von meinem Witz. Ja, was ich so von mir gebe, klingt alles sehr ernsthaft, aber ich denke, im persönlichen Umgang sollte man nicht alles so ernst nehmen. Meine Persönlichkeit hat mehrere Aspekte. Manchmal mache ich Spoken Word Performances, da erzähle ich durchaus lustige Geschichten, die mir so widerfahren sind. Denkst du, die Leute in Deutschland würden meine Spoken-Word-Sachen verstehen?
ZAP: Schwer zu sagen, ich habe vor sieben bis acht Jahren zweimal HENRY ROLLINS bei Spoken Word Performances gesehen. Wenn ich auch nicht alles verstanden habe, so konnte ich mir das meiste doch zusammenreimen. Der erzählte übrigens sehr lustige Geschichten - im Gegensatz zu seinen sonstigen, etwas gewalttätig wirkenden Auftritten.
Ray: Das ist cool, wenn Leute auf diese Weise andere Seiten ihrer Persönlichkeit zeigen.
ZAP: OK, letzte Frage: Wann kommt SHELTER auf Deutschland-Tour?
Ray: Ach, das ist jetzt die professionelle Promo-Frage?
ZAP: Genau.
Ray: Dann muß ich sie auch professionell beantworten. Wir kommen definitiv im Herbst nach Deutschland. Wirst zu einem Auftritt kommen?
ZAP: Ja, ich denke schon.
Ray: OK, dann sehen wir uns.(Wenn dich die bösen Punker nicht aufessen - der Tipper)

Frank Schütze





POPKOMM 95

Willkommen liebe Leserinnen und Leser in der glitzernden Welt des Pops, der plateausohlen tragenden Manager, der keine Unterhöschen tragenden Groupies, der Domina-Promodamen, der vaselinebestrichenen Möchtegernstars, der grinsenden allwissenden Koksnasen, der Millionen Grunge Spanner, dem kompletten Wahnsinn, der die Karikatur rechts überholenden Hölle des GESCHÄFTS (engl. **BUSINESS**). Willkommen zur POPKOMM 95 in Köln, der größten Musikmesse der Welt.

Bekanntlich findet auf einer Messe das, nein nicht das alte ReinRaus- sondern das jahrtausendealte Spiel zwischen Anbietern und Käufern statt, nicht weiter schlimm, wenn es um Tomaten und Äpfel geht, aber Rock und Pop hatte in grauer Vorzeit mal was mit Aufstand, Rebellion, Liebe, Abenteuer, Freiheit und allem was sonst noch gut tut zu tun. Das dies nur noch in den wenigsten Fällen der Fall ist ist sowieso jedem klar und ich bin kein verträumter Naivling der auf Bäumen wohnt, deswegen arrangiere ich mich zur Lösung gesellschaftlicher Probleme auch in einer Partei wie der APPD. Das heißt natürlich nicht , daß Tomaten und Äpfel nicht gut tun, vor allem nach drei Tagen POPKOMM wirken solche Lebensmittel manchmal wahre Wunder und ein Bügeleisen beseitigt schnell die restlichen Spuren der anstrengenden Arbeit, welche man im Rahmen des Geschäfts dort zu verrichten hat.

Bekanntlich fanden Aufstand, Rebellion, Liebe, Abenteuer, Freiheit und alles was sonst noch gut tut bereits zwei Wochen vorher unter reger Beteiligung der Polizei in den Straßen Hannovers statt... und alleine auf der APPD Sternfahrt nach Hamburg wurde auf den Zugtoiletten mehr öffentlicher Geschlechtsverkehr betrieben als auf der gesamten **POPKOMM**. Dafür wird auf der POPKOMM allerdings mehr gesoffen, gekifft und Drogen genommen als auf allen Chaostagen zusammen. Vorm "Mexikaner" (einem Imbiß) sah es schlimmer aus als in Hannovers berüchtigter Nordstadt, nur die Wasserwerfer fehlten um die Kölner Chaostage perfekt zu machen und die Schlägereien gab es untereinander. Wenn die Cops auftauchten waren genug Denunzianten zur Stelle und die anderen hatten klugerweise die Hosen voll, genau wie ich als Schütze es unbedingt für nötig hielt sich mit einer Horde Neanderthalmetaler anzulegen.... und die Cops sind sowieso alles furchtbar nette Menschen, wie ich spätestens seit dem interessanten **STERN** Gespräch weiß.

Die Vorbereitungen zu diesem Bericht liefen übrigens äußerst professionell. Superbrain Töni Schnuller und ich trafen uns bereits mehrere Wochen vorher um uns bei Liegestützen, Pfefferminztee und meditativen Saunagängen auf einen ausgeklügelten, phantasievollen und für den Leser selten aufregenden Streifzug durch die bizarre Welt des Pop vorzubereiten.
Leider waren dann bei unserem ersten internen konspirativen Zusammentreffen am Einsatzort unsere Hirne bereits so außer Takt, daß von unseren genial ausgetüfftelten Plänen nicht mehr viel übrig blieb. Eine verzweifelte Notkonferenz in der beliebten superbilligen Wurstcafeteria direkt unter der Rolltreppe konnte unsere getrennten Synapsen auch nicht wieder vereinigen. Vom Anblick all der wichtigen und schönen Menschen waren wir beiden Landeier so sehr eingeschüchtert, daß ich Töni erstmal bei der Rezeption abgeben mußte, um mich wenigstens alleine auf die Suche nach wichtigen Interviewpartnern machen zu können.

An unserem extrem stark frequentierten **GROW** Stand (dem größten Kifferblatt Europas) tummelten sich allerlei Gäste. Immerhin mußten einzelne Redakteure ihrem Ruf gerecht werden und die

Qualmwolke über unserem Stand zog kein einziges Mal mehr ab, sondern stand wie ein Atompilz der guten Laune über dem ansonsten doch recht tristen Gelände. Das Bier von **NASTROVJE POTSDAM** hat natürlich auch nicht schlecht geschmeckt. Hatte ich eigentlich schon erzählt, daß ich bei der Anmeldung in der Warteschlange auf einen unbeaufsichtigten Aktenkoffer gekotzt habe. Sorry, aber das war einfach eine Pflichtübung.

Irgendwann fiel mir ein dauerkiffender, biersaufender Amerikaner mit der Hose der englischen Nationalmannschaft auf. Zu diesem Zeitpunkt hat ich bereits einen gewaltigen Knick in der Optik, so daß mir nicht im Bruchteil einer Sekunde bewußt wurde, um wenn es sich hier handelte. Später war der Knick übrigens so schlimm, daß ich in dem einschlägig bekannten Schnellimbiß nicht mal mehr die Speisekarte lesen konnte und für das Entziffern des U - Bahn Planes eine gute Stunde benötigte. Nach ca. 30 Minuten faßte ich mir ein Herz und fragte mein Gegenüber, der bei unserem letzten Zusammentreffen vor 12 Jahren eine Leopardenfrisur auf dem Kopf trug: "Du Peter?" Auf diese äußerst intelligente Frage antworte der Mensch, der offensichtlich Engländer und kein Amerikaner war: "Ja".
Tatsächlich, das war **PETER** von den **TEST TUBE BABIES**, der Held meiner Jugend und ich hatte ihn für einen californischen Vollidioten gehalten. Peter egriff kurzentschlossen die Flucht kam aber komischerweise nochmal zurück, so daß ich ihn noch mit ein paar Fragen nerven konnte.
ZAP: Habt ihr eigentlich immer noch die 1 Liter Flaschen Bier vom Cover der ersten LP?
Peter: Ja, die gibt es immer noch, aber die sind sauteuer geworden. Als wir mit dem Trinken anfingen kosteten die Pullen noch 89 Pence. Heute bezahlst du für eine Flasche 2 Pfund 99. Außerdem ist es kein Bier sondern Cider.
ZAP: Ah ja, verstehe. Was ist aus eurem Schlagzeuger geworden.
Peter: Der ist jetzt ein ziemlich guter Tourmanager, spielt aber in keiner Band mehr.
ZAP: Spielt ihr folglich auch nicht mehr gemeinsam Fußball am Strand?
Peter: Nein, ich bin jetzt mehr Fan.
ZAP: Welches Team?
Peter: Das englische Nationalteam
ZAP: Wie steht's mit Manchester?
Peter: Sie werden dieses Jahr wohl Probleme kriegen. Sie haben einige ihrer besten Spiler verkauft!
ZAP: ... und Brighton? Das Team deiner Heimatstadt?
Peter: (winkt total enttäuscht ab) Die sind schon ewig drittklassig und mußten jetzt sogar das Stadion verkaufen. Das Stadion war eigentlich sowieso Scheiße, aber ganz ohne Stadion das ist ja wohl der Hammer. Das Präsidium war ultradämlich. In der nächsten Saison haben wir KEIN Stadion. **ATTILA THE STOCKBROKER** ist übrigens der Präsident der unabhängigen Supporter.
ZAP: Er ist auch ein großer St.Pauli Fan.
Peter: Ich auch. Vor ein paar Jahren war ein St.Pauli Spiel das erste Spiel, das ich in Deutschland gesehen hab. Ich war begeistert. Superatmosphäre. Es gab Bier und viel Gras und Hasch. Wenig Polizei. Hab mir auch gleich ein Shirt besorgt. Auch die antifaschistische Einstellung der Fans gefällt mir gut. Ich bin auch so eingestellt.
ZAP: Ihr habt diese geniale Coversong Platte mit den 70er und 80er Jahre Popsongs geamcht.
Peter: Magst du sie? Die "Shit Factory" kam leider bei den meisten Leuten überhaupt nicht an. Sie haben den Witz nicht verstanden.
ZAP: Waren teilweise vielleicht auch einfach zu jung, so daß sie die Songs einfach nicht kannten.
Peter: Das ist natürlich auch möglich, aber der Vertrieb in England war auch Scheiße und in Deutschland verstehen die Leute den Witz anscheinend überhaupt nicht oder kennen die Lieder nicht.
ZAP: Eure erste Single hab ich bei Rock-O-Rama in Köln im Laden geklaut!
Peter: Coole Aktion!
ZAP: Kennst du eigentlich Mitch?
Peter: Klar kenne ich Mitch, jeder kennt ihn. Hat er mittlerweile Zähne?
ZAP: Ich glaube er läßt sich jede Menge Goldzähne einsetzen
Peter: Alles Gold?
ZAP: Ich glaube schon. Danke für das Interview!

Wenige Stunden später folgte ein erneuter Höhepunkt. Die **KASSIERER** tauchten auf und legten spontan einen sehr energiegeladenen Gig vor dem Semaphorestand hin. Wolfgang brüllte sich zu den Tönen einer Spielzeugorgel die Seele aus dem Leib. "Sex mit dem Sozialarbeiter" begeisterte die Massen. Teile des Publikums waren sichtlich geschockt. Es folgte der Evergreen "Komm doch mit auf den Underberg" zu dessen Klängen zwei der alten Männer der Kassierer ihre dicken Oberkörper über den Hallenboden rollten. Danach lud die Band ihre Anhänger und alle wichtigen Leute zum kalten Buffet mit Saumagen, Gummibärchen, gelben Käse und Schinkenwurst ein.
Mir gelang es dagegen Leadsänger Wolfgang zu einem Interview zu überreden.
ZAP: Wie geht's nach solch einem gelungenen Auftritt.
Wolfgang: Gut!
ZAP: Findest du es nicht jugendgefährend eure Texte vor einem solchen Publikum zum Besten zu geben.
Wolfgang: Nein, ich finde eher, daß es etwas reinigendes hat.
ZAP: Was hälst du allgemein von solchen Musikauftritten?
Wolfgang: Eigentlich geben wir lieber Autogrammstunden!
ZAP: Was ist mit eurer Pressekonferenz um 18 Uhr?
Wolfgang: Scheiße, welche Konferenz?
ZAP: Naja, in Raum 18.
Wolfgang: Da weiß ich ja noch gar nichts von. Da mußt du meine Sekretärin fragen. Ich möchte nochmal darauf hinweisen, daß wir gern zu solchen Anlässen spielen. Man sieht sehr viele Menschen, die unheimlich wichtig sind und für die haben wir auch unser Buffet aufgebaut.
ZAP: Gibt's schon Kontakte zu einem Major?
Wolfgang: Polydor hätte ich gerne, aber nur wenn sie ihr Firmenlogo von 1920 verwenden, dieser Hund mit den zwei Trichtern vom Gramophon.
ZAP: Was hälst du davon, daß eure Fans Cola trinken?
Wolfgang: Das ist unser Fahrer!

Kurze Zeit später sah ich noch D.J. Bobo (hat nichts mit dem Typ aus dem AJZ Bielefeld zu tun), der in der Gegend rumstand. Leider hatte ich noch einen wichtigen Termin und wollte mich ihm auch nicht unvorbereitet nähern, um ihn nicht zu erschrecken.
Der Höhepunkt der POPKOMM gipfelte allerdings in einem Interview, das sich zwei männliche Klofrauen gegenseitig gaben und welches ich zufällig belauschen konnte als ich gerade meine Finger vom Schmutz des Tages reinigte.
KLOFRAU # 1: Irgendsoeine Drecksau hat gestern eins meiner Klos total versaut!
KLOFRAU # 2: Wie das denn?
KLOFRAU # 1: Hat ZAP an die Wand gesprüht. Die Scheiße kriegst du nicht mehr ab. Ich hab schon mit allen Reinigern probiert!
KLOFRAU # 2: Da brauchst du Spezialreiniger.
KLOFRAU # 1: So eine Saubande: Die Putzfrauen haben sich auch schon beschwert. Wie das hier abends aussieht. Das war die letzte POPKOMM, die hier statt gefunden hat, das sag ich dir.....

Spät in der Nacht traf ich auf einer anderen Toilette in einer Imbißbude noch Töni, in einem bedauernswerten Zustand, der am Abend zuvor wenigstens noch ein Photo geschossen hat, so daß unser Artikel nicht ganz ohne Illustrationen auskommen muß, siehe links oben. Moses

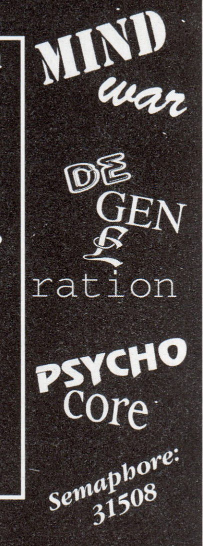
Buy these fucking records we're running out of beer!







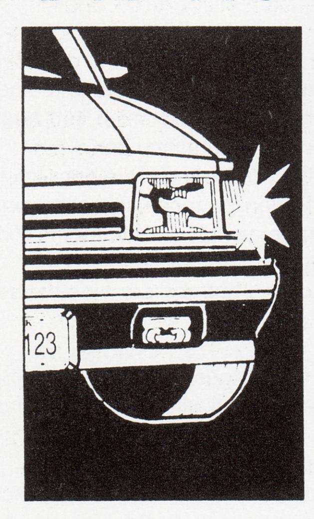




For cheapest mailorder on earth write to
XNO, Schlesische Str. 14, D-10997 Berlin

★ *Wreck-Age: Accept No Imitations* ★

DIE 116



Dyna-Cool LP/CD

New York's most talked about band is sure worth the hype. Much attitude, tons of brains, huge talent. "Dyna-Cool" pushes the limits of intensity, precision and power. A sonic blast!

SEND AN I.R.C. FOR OUR MAILORDER
airmail lp/cd $12, mlp/mcd $10
CATALOG INCLUDING MERCHANDISE

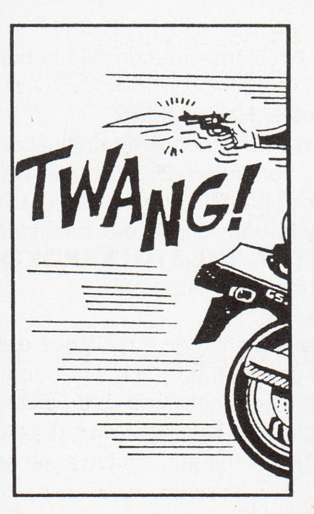
YUPPICIDE



Dead Man Walking LP/CD

Needs no introduction. The last album of New York's best live band. Complete your collection.

BAD TRIP

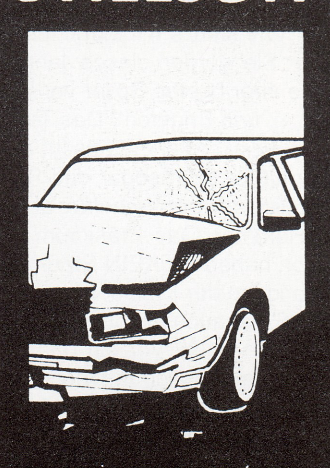


Buzzy LP/CD

You're sure glad to see it out! You take the first listen and you think: "Yes, it was worth the wait!"

GIN MILL & MINDOVERMATTER
are working on their new albums
till then enjoy their first ones
GIN MILL pateon 12"/MCD
MINDOVERMATTER security LP/CD

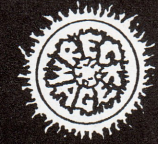
STILLSUIT



Green Speck Ears 2x7"/MCD

Damn good! Just trust us! Don Fury's pick for 1995!

Double 7" same price as MLP.



WRECK-AGE
451 WEST BROADWAY 2N
NEW YORK, NY 10012-5301
UNITED STATES OF AMERICA







Johnny Moabit telefoniert mit Radio Energy (Sachsen)

Erstens: 2 Prollhead-Karten in Leipzig gewonnen. Cool. Hab ich itgendwie noch selten, weil, bei Fritz! ist immer besetzt. Das heißt, bei Radio 100 habe ich schon mal was gewonnen. Egal; auf jedenfall hörte ich (zweitens) SIXPACK (Metalmagazin, sonntags abends, denn an jedem Sonntag wird in allen Sendeanstalten irgendwo Metal gesendet). Dort redeten sie über die Idee, mal eine Hate Parade zu veranstalten - also Hate und jetzt nicht Love Parade, sondern Hate , weil das ist ja cool, und die Love Parade gab es ja schon sieben mal in Berlin - und ich rief an, weil ich noch die Nummer im Speicher drin hatte (weil ich ja Prollhead-Karten gewann), um zu sagen, daß es ja schon mal eine Hate Parade gegeben hätte, und zwar in Hannover. Ich sprach mit Vito, legte auf, und in dem Moment sagte der andere am Mikro durchs Radio, daß es gleich brandneue Nachrichten von einer Hate Parade in Hannover gibt. Da war ich irgendwie total glücklich, denn das ist interaktives Radio, wie ich es mir vorstelle... Als aber dann der nächste Doom Metal Song abgespielt war, kam folgender O-Ton: Ja, und dann haben wir hier noch die angeblich neusten Nachrichten; der Anrufer, der schon mal an einer Hate Parade teilgenommen haben will, hat sich als Mitglied der Chaostage in Hannover entpuppt; aber ich kann dazu nur sagen: nur Randale machen und sich mit der Polizei herumprügeln, das wirft doch nur ein eher schlechtes Licht auf die Metal-Szene; aber eigentlich hat die Metal-Szene ja gar nicht so viel mit der Punk-Szene gemeinsam, außer vielleicht ein paar musikalischen Geschichten, wie ich sie hier auch schon aufgelegt habe, wo Ex-Punks sich die Metal-Gitarren abgeguckt haben und jetzt ein bißchen besser drauf sind... Und dann spielte er (als Beispiel) DIE ÄRZTE.

So viel zum Thema Höhen und Tiefen. Höhen: Ich freute mich auf ganz kindliche Art und Weise, weil ich zuerst dachte, dieser Sender, auf den ich zur Zeit in gewisser Weise ein bißchen angewiesen bin, könnte alte RADIO 100-Zeiten wieder etwas aufleben lassen. Tiefen: Diese tiefsitzende Blödheit macht mich einfach fertig. Metal Szene: willst Du wirklich von so einfältigen Fatzkes wie der SIXPACK-Crew repräsentiert werden? Na ja, ist ja vielleicht auch egal.

REVIEWS VOM SCHWEIN

HARALD SACK ZIEGLER/ JOE FOOLKILLER RÖSSLER
Crazy Club Serie 7"

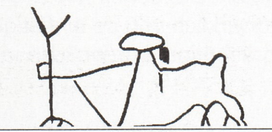
Wunderschöne Aufmachung, drei „Easy Listening"-Songs auf nur einer Single-Seite - obskurer Humor oder obskure Blödheit? Manchmal begibt sich SACK auf eine Gratwanderung, die ein wenig verwirren kann. Die drei kleinen Stücke wurden auf einer Hammondorgel eingespielt. Nur instrumental. Herausgekommen ist dabei eine schwer greifbare Mixtur aus „Dalli-Dalli-Billigorgel-Fröhlichkeit", abgedrehtem Trash-Humor und etwas Ambient. Wer aber seine Songs mit Titeln wie „Messer, Gabba, Schere, Licht" versieht, der hat schon gewonnen. Der kann gar nicht schlecht sein. (Axel Rössler, Böttgerstr. 1, 60389 Frankfurt)

SPERMBIRDS
Family Values CD

Schwierige Angelegenheit. Die Songstrukturen erinnern schon an die eindringliche Dynamik alter SPERMBIRDS-Klassiker, ohne jedoch deren typische Underground-Hit-Refrains aufzuweisen. Vielleicht sollte irgend jemand diesem schreienden Poser mal sagen, daß das mit ihm überhaupt keinen Sinn hat. Die Texte sind infantil bis dümmlich, der Gesang wirkt völlig aufgesetzt, die Aggression kommt kein bischen überzeugend 'rüber. Und manchnmal erinnert das widerwärtigerweise an NIRVANA - nur eben etwas härter. Viva/MTV-Metal eben. Beim Abmischen der Songs wurde viel zu sehr in Richtung Rock Hard und ähnlichen Schwachsinn geschielt. So kommen mir die SPERMBIRDS vor wie ein Relikt aus einer längst vergangenen Zeit. Teils scheint die richtige Energie noch vorhanden zu sein, teils scheint alles zu spät zu sein. Das Artwork ist übrigens brillant. (Gun Records)

~~JUGHEADS'S REVENGE~~ Aphex Twin
Donkey Rhubarb - CD

Die Nummer 3 heist Icct Hedral und Hört sich an wie die Musik von ZELDA.
Jetzt gehe ich Lieber Farad faren. Das ist mein Farad



13 Kiddie Favorites CD

Die sehr sympathische Band aus L.A. hat gerade ihre dritte Deutschland-Tour hinter sich gebracht. Und sowohl live als auch auf diesem, ihrem vierten Longplayer, vermögen die JUGS mit ihrer versierten Mixtur aus melodischem California-Core und energischer POISON IDEA-Brachialität voll zu überzeugen. Diese Musik strotzt nicht gerade vor künstlerischer Innovation, was aber auch gar nicht so wichtig ist. Wenn die Band genau diesen Sound am besten beherrscht, so soll sie sich auch darin ausleben können. Bei JUGHEADS'S REVENGE wirkt nichts, aber auch gar nichts falsch oder aufgesetzt. Und das ist in diesen Zeiten verdammtnochmal sehr wichtig. Die Gitarre ist nicht tot zu kriegen, GREEN DAY und OFFSPRING haben dies auf einer breiten Ebene bewiesen, während die JUGS nach wie vor für einen gewissen Hardcore-Underground stehen. Ich weiß, eigentlich habe ich behauptet, daß es keinen Underground mehr gibt, da ist auch etwas dran, aber manchmal erweist es sich als sehr schwierig, neue Bezeichnungen als Ersatz für überkommene zu finden. Also was soll's, wenn ich Armin Hofmanns Vokabular benutzen soll, so nenne ich die Songs von JUGHEADS'S REVENGE ganz einfach „scheißcool". Eine gute Band eben. Und schon wieder ein phantastisches Cover. (Do It Records/EFA)

FISCHMOB
Männer können seine Gefühle nicht zeigen CD

Das sind die Punks des deutschen Hip Hop. Ich denke mal, daß der ganze verlauste Haufen von Old-School-Verklärern ob dieser Songs nur verständnislos die Köpfe schüttelt. FISCHMOB covern mit „Hasch un Rock" die genial-peinlichen PROLLHEAD, zeigen uns mit „Bonanzarad", wie HARALD SACK ZIEGLER als Hip Hopper klingen würde, um dann das geniale „Ey Aller" mit einem brillanten Scum-Rock-Refrain zum besten zu geben. „Atari" und „Jazz & Alkohol" sind richtigehend experimentell. FISCHMOB samplen CYPRESS HILL, FRANK ZAPPA, GANG GREEN, NENA, MICHAEL JACKSON, LORIOTS WUM & WENDELIN u.v.m. Eine wahrlich illustre Melange. Die Reime sind hart und die Grundaussagen von „Du nennst mich Penner" und „Fickpisse" lassen in pucto politischer Radikalität nichts zu wünschen übrig. In summa eine völlig gelungene Platte, die undogmatisch, einfallsreich und hart 'rüberkommt - auch textlich: „Und paßt auf, daß ihr eure Viertel nicht verlaßt, denn ich wart' auf euch, ich bin das Arschloch, das euch haßt" („Du nennst mich Penner"). (Plattenmeister/EFA)

TENSION
I Only Like You When I'm Drunk CD

TENSION, ein Trio aus Dublin, scheint den Beweis dafür antreten zu wollen, daß die irische Hauptstadt ebenfalls in D.C. angesiedelt ist. Die besten Essenzen aus dem Sound hochkalibriger Bands wie FUGAZI, SOULSIDE und HOLY ROLLERS verdichten sich bei TENSION in wahrlich beeindruckender Weise. Gelegentlich werden auch einige überaus versierte NO MEANS NO-Splitter ins Spiel gebracht. Damit wird ein gewisses Terrain abgesteckt, nicht einfach nur kopiert. TENSION gelingt es hervorragend, den Beweis für die Lebendigkeit einer von Punk und Hardcore beeinflußten Gitarrenmusik anzutreten. Einfach ausgedrückt: Während der 13 Songs entlädt sich ein äußerst bemerkenswertes Maß an Energie. Und den richtigen rhythmischen Drive haben die akustischen Resultate der musikalischen Bemühungen des Trios ebenfalls. Daraus ergibt sich eine höchst vitale Form von Groove-Core - unterlegt mit leidenschaftlichen Melodien, die vom eindringlichen Sangesorgan des Sängers charakterisiert sind. Die Band sucht übrigens Mailorder oder direkt einen Vertrieb! (Tension, 19 Coldwell Street, Glasthule, Dublin, Ireland)

FLUGSCHÄDEL
Othniel trug Flugschädel MCD

Nun ja, ein Titel, der „Zija waswarme san" heißt, kommt als Wortspiel doch recht platt daher. Aber der Beat stimmt, und die Samples stimmen auch. Orientalische Klänge zu Rhythmen, die GUNSHOT gut anstünden, kommen in lockerer und doch ausdrucksstarker Weise zusammen. Fast schon bewegt sich die Band in einem Terrain, das auch als Ambient oder Industrial bezeichnet werden könnte. Eine äußerst interessante Melange verschiedener Klangkonstellationen. (Plattenmeister/EFA)

PSYCHOPOMPS
666 Nights In Hell CD

Das dänische Duo offeriert knüppelharte Electro-Metal-Industrial-Konstrukte, die wahrlich nicht von schlechten Eltern sind. Unbarmherzige Electro-Beats treffen auf brachiale Noises und hinterhältig verzerrten Gesang. Hier waren wirklich zwei manische Ritter der Apokalypse am Werk. Diese Maschinerie kommt in Gang, läßt dich nicht mehr los, überrollt dich, zerfetzt dich, verteilt deine kläglichen Überreste in alle Himmelsrichtungen. Möglicherweise steckt in dieser Musik mehr realistische Relevanz als in 1000 Punk-Bands zusammen. Grandiose Brutalität! (Zoth Ommog)

COLOURIZED
Vol. 1 CD

„Cyber Rave & Hard Floor Metal“ nennt die Plattenfirma den Stoff der vier auf diesem Mini-Sampler versammelten Bands. Stimmt irgendwie! Kann auch mal in Ordnung sein, den Promo-Waschzettel zu übernehmen. Songs von 1. A. M., X MARKS THE PEDWALK, ARMAGEDDON DILDOS und PSYCHOPOMPS. (Zoth Ommog)

ELECTRONIC YOUTH
Vol. 3 CD

Repräsentativer Sampler, der einen fundierten Eindruck dessen liefert, was sich im Elctronic-Sektor so tut. Viele interessante Sounds neben einigen nichtsagenden Luftblasen (Effektehascherei!). Lohnt sich in jedem Fall anzuchecken, denn dies hier ist auch Hardcore, nur eben elektronisch dargebotener. Die Bands heißen: AMGOD, ANGST POP, MASTERTUNE, NEO TEC, PERFECT TORMENT, COVENANT etc. (M.R.S.P./bei Zoth Ommog)

FRINGE GROUP EP-CD

Zeitgemäße Rockmusik nennt man so etwas, denke ich zumindest. Ja, BAD BRAINS, AC/DC, NOTWIST, SOUNDGARDEN - alles irgendwie drin, deswegen aber nicht gerade überzeugend. Angeblich zeitgemäße Rockmusik eben... (Not-Yet Records, Postfach 4503, 30045 Hannover)

FLAG OF DEMOCRACY
Hate Rock CD

Ganz so wie man sie schon seit Jahren kennt und schätzt. Guter Titel, der endlich mal wieder eine gesunde Abgrenzungsattitüde impliziert. Denn wer Punk so einfach in den Rock'n'Roll-Kontext stellt, hat selbst 1995 so einiges nicht kapiert. Punk wollte Rock ursprünglich liquidieren. Jetzt ist Punk auch nur noch Teil des Rock-Business, gäbe es da nicht noch HAMMERHEAD (und zwar die deutschen!!!), SHEER TERROR oder eben FOD. Derartige Bands strahlen immer noch genügend Arroganz, Abscheu und auch Spaß aus, um nicht vereinahmt zu werden. FOD stehen nach wie vor für sehr flotte, nichtsdestotrotz aber melodische Kracher, die durch ihre Energie überzeugen. Außerdem hat diese Band Witz und zwar sehr nett abgedrehten. Dürfen von mir aus noch in 20 Jahren solche Platten herausbringen. Auf Vinyl wäre dann aber noch besser. (Bitzcore)

COCK SPARRER
Run Away EP-CD

Alte, fette und häßliche Männer, die zum größten Teil vor jungen, manchmal genauso fetten, aber sicherlich oftmals ebenso häßlichen Männern (= Skinheads) auftreten. Interessiert mich dann auch nicht weiter, ob die rechts oder links sind. Meistens verhalten sie sich allesamt wie völlig beschissene Machos, die Punk mit hemmungslosem Prolltum verwechseln. OK, beschimpft mich jetzt als Studenten (stimmt schon lange nicht mehr, ich bin nämlich schon seit Jahren Akademiker,strunz!), aber ich kann dieses häßliche Gesindel generell nicht mehr sehen. Wer jetzt noch mit Skin-Image 'rumläuft, hat ohnehin noch nie auch nur das Geringste verstanden. Mir geht es dabei darum, daß Skins schon von der Ästhetik her der letzte Dreck sind. Ich habe keine Lust mehr auf Sprüche wie „Spirit of 69“, „Rudeboy“, „Ska-Fan mit Vorliebe für schwarze Musik“ etc. - diese Idioten braucht kein Mensch mehr. Und deren Sakralisierung des Saufens ist auch daneben, die meisten Hippies saufen viel mehr. Nun gut, die „neuen“ Songs (richtig neu sind die ja doch nicht) von COCK SPARRER gehen als englische Arbeiter-Folklore mit gelegentlich angedeuteter Punk-Gitarre doch in Ordnung. In den besten Momenten erinnert es an GARY GLITTER. Ist schon OK, wird sich der gute Frank Herbst (RWO in die Regionalliga!) noch in 20 Jahren die Latte drauf runterkloppen... (Bitzcore)

TOXIC REASONS
No Peace In Our Time CD

Alte Punks, die immer noch stoisch alten Punk zum besten geben. Das aber überzeugend und nicht so „Pub-seelig“ wie meinetwegen ihre Labelkollegen von COCK SPARRER. Die TOXICS sind eine durch und durch sympathische Band. Man muß sich nicht alle ihre Platten zulegen, aber die eine oder andere ist schon in Ordnung. Wenn man also die letzten drei Longplayer nicht gekauft hat, kann man durchaus mal wieder zuschlagen. Die CD-Rom-Scheiße halte ich so lange für überflüßig, als nichts wirklich Neues damit ausprobiert wird. Wenn es nur ein Promo-Gag mit Bandgeschichte, Videosequenzen und Bitzcore-CD-Katalog ist, kann man es sich getrost in den Arsch stekken. Die Hymne „Friends“ ist ein richtiger Knaller und erinnert mich an das gemeinsam verbrachte Besäufnis in Köln im November 1993... (Bitzcore)

SO YOU WANNA BE A ROCK'N'ROLL COMPILATION CD

Nette Idee von Bitzcore-Labelmacher Jürgen Goldschmitt. Ein Billig-Sampler für 10,- bis 13,- DM, auf dem die Hälfte der Songs aktuellen Aufnahmen von Bitzcore-Bands entnommen ist, während die andere Hälfte aus Rarem und Unveröffentlichtem besteht. 75 Minuten Spielzeit mit Songs von NRA, ALLOY, SLIME, TOXIC REASONS, COCK SPARRER (gähn!), ZERO BOYS u.a.



So You Wanna Be A Rock 'n' Roll Compilation? CD
Aktueller bc Sampler - 75 Minuten, 29 Stücke mit 50% rarem oder unveröffentl. Material zum Preis von DM 10,- incl. Porto!



T. Adolescent & ADZ
"Piper At The Gates Of Downey" LP/CD
2. Album - Orange County Punkrock at it's best! Mit LP Bonus Track!

SISTER GODDAMN

Sister Goddamn
"Folk Songs Of The Spanish Inquisition" CD
Tony's andere Band mit dem 2. Album und neuer Girl-line-up - great Punk'n'Roll !

Neu: Flower Leperds
"More Songs About Dope, Dames & Debauchery" CD
(77 Min. "Best Of...."- 28 Songs!)

Still Hot:
TOXIC REASONS
"No Peace In Our Time"
COCK SPARRER
"Run Away" 7" / 10" / CD
TONY ADOLESCENT & ADZ
"Where Were You"
SISTER GODDAMN
"Portrait In Crayon"
FLAG OF DEMOCRACY
"Hate Rock"
ALLOY "Paper Thin Front"
NRA "Access Only!"

Kostenlosen Katalog anfordern!

BITZCORE
POSTFACH 304107
D-20324 HAMBURG
FAX : 040 313009

INDIGO

Toxic Reasons / KGB Tour
08.09. Limburg * 10.09. Duisburg, Backstage * 12.09. Wermelskirchen, AJZ * 13.09. Bielefeld, AJZ * 14.09. Hamburg, Marquee * 15.09. Berlin, Th. Weissbecker Haus * 16.09. Freiberg, Club im Schloss * 17.09. Dresden, Star Club * 19.09. Siegen, Uni * 20.09. Frankfurt, Au * 21.09. Vierkirchen-Esterhofen, Ballroom * 22.09. Tübingen, Sudhaus * 23.09. Freiburg, Crash * 24.09. Karlsruhe, Steffi * 26.09. Zürich. Luv * 28.09. Aarau, Kiff * 29.09. Bregenz * 30.09. Isny, Open Air * 01.10. Wien, Flex * Info: 07071 26304

DAS SCHWEIN VOM RHEIN

Wenn ich meine persönlichen Querelen der letzten 10 Monate so revuepassieren lasse, so verwundert mich meine erneute Mitarbeit beim ZAP selber doch immens. Da sich Moses schon Mitte letzten Jahres die wöchentliche Erscheinungsweise von keinem Mitarbeiter ausreden ließ, zog ich bereits frühzeitig die Konsequenzen und beschloß, künftig nicht mehr fürs ZAP zu arbeiten. Was viele nicht wissen: Dieser Schritt fiel mir verdammt schwer.

Im Herbst **1989** wollte ich fürs ZAP schreiben, weil ich es schlicht und ergreifend für das beste Fanzine der Welt hielt. Die ersten Monate meiner Mitarbeit befremdeten mich ein wenig, da ich keinen der anderen Schreiber, geschweige denn Moses, persönlich kannte. Irgendwie bin ich als Hardcore-Außenseiter zu diesem Heft gestoßen. Aber was mich faszinierte, war ein gewisser Geist, von dem das ZAP beseelt war. Im Prinzip konnte jede(r) mitmachen, doch mit Moses, Martin und Emil kristallisierte sich sehr schnell die das ZAP charakterisierende Dreieinigkeit des notorischen (HC-)Artikulations-Exhibitionismus heraus. Irgendwie wollte ich dazugehören - ebenso wie man mal Jahre zuvor auch zu Punk dazugehören wollte. Nicht daß ich unbedingt einem Verein angehören muß, um der Vereinzeltheit meiner Existenz zu entfliehen, vielmehr brannte es mir tatsächlich unter den Nägeln, auch etwas zu dieser wie auch immer gearteten Szene beizutragen - und das nur beim ZAP!

Im Laufe der Zeit konnte ich dann auch die oben erwähnte Dreieinigkeit persönlich kennenlernen. Und nicht nur die, hinzu kamen Leute wie Klaus, Gonzo, Lee, Anne, Vera, Eike, Rainer, Johnny, Hille und einige mehr. Dies war dann tatsächlich so etwas wie die ZAP-Familie. Bei Konzerten, **ZAP-Cups**, gegenseitigen Besuchen und Besäufnissen wurde ich mehr und mehr dieses oben erwähnten speziellen Geistes gewahr. So viele Meinungsverschiedenheiten ich mit einigen dieser Leute hatte, so sehr mir manchmal Moses' Chefattitüden auf den Zeiger gingen, so oft ich dachte, der Büsser müßte eigentlich für derart prätentiöse Bildungbürgertumscheiße wie „Jazzpodium“ schreiben, so war doch immer klar, daß all diese Leute etwas verband, das man kaum in Worte fassen konnte. Und der kleine Diktator aus dem Saarland, dessen Verhaltensweisen bisweilen so schwer zu verstehen sind - siehe der äußerst infantile Disput mit dem PLOT (Grüße an Armin, KHS und AKÖ!) - hatte immer maßgeblichen Anteil an diesem etwas mysteriösen Zusammenhalt. Manchmal kam mir dieser Kampfzwerg wie ein eiskalt kalkulierender Szenemogul vor, dann wieder konnte ich einige phantastische Erlebnisse mit ihm teilen. Diverse Beispiele: Wie wir Anfang '91 in Hannover völlig besoffen in den Schnee flogen. Wenige Monate später ließ er sich in Köln einen Bullterrier auf den Oberarm tätowieren. Als der Tätowierer das schon vorhandene Domina-Motiv mit dem „Hardcore is my true love“-Schriftzug sah, konnte er sich die Frage „Soll ich noch darunter 'Perverser der Woche' stechen?“ nicht verkneifen. Oder als wir im Homburger Stadion über die Mauer geklettert sind, um dort St. Pauli kostenlos sehen zu können oder **CRO MAGS** in Köln oder **REAL DEAL** in Mainz oder das Abschiedskonzert der **WALTER 11** oder eines nachts das gemeinsame Singen von **UDO LINDENBERG**-Liedern oder oder oder... Ich denke, alle Mitarbeiter wissen, was sie dem menschgewordenen Pitbull allein schon durch die bloße Existenz des ZAP zu verdanken haben, und ich hoffe aber auch umgekehrt, daß Moses weiß, was er seinen Mitarbeitern zu verdanken hat.

„Give and take“, es ist ein sich austauschendes Verhältnis. In jedem Fall bin ich seit dem phantastisch-ausgelassen gefeierten Zap-Cup in Dessau - nochmals Grüße und Dank an **MAXE** und all die anderen, die diese rauschende Party ermöglichten - wieder dabei. Irgendwie brauche ich das ZAP-Team und den saarländischen Berti Vogts. Die alte Fregatte ZAP hatte in den letzten eineinhalb Jahren vielleicht etwas Schlagseite, aber jetzt hoffe ich, daß das Schiff wieder volle Kraft voraus abgeht. Leichtmatrose Schütze meldet sich zurück...
(Für diesen Artikel werde ich dich beim nächsten Treffen so in den Arsch pimpern, daß du nicht mehr laufen kannst. - der Perverse der Woche)



Tja, Freunde des guten Geschmacks. Das ist doch tatsächlich Hannovers Oberbürgermeister **Schmalstieg**, der gar nicht in Hiroshima weilte, wie die Presse fälschlich verbreitet, sondern als eigentlicher Organisator der Chaostage die Krawalle mit anzettelte. Ich hoffe, daß das so im nächsten FOCUS veröffentlicht wird. Eigentlich wollte ich ja den FOCUS Herausgeber hineinmontieren, aber für einen solchen Scherz hätte mich der Knabe wohl nach Stammheim gebracht und außerdem wäre ich gezwungen gewesen mir für die Vorlage einen FOCUS zu kaufen und für dieses Blatt werde ich sicher keinen Pfennig ausgeben.

Noch ein kleiner Nachtrag zu der Medienbeurteilung. Der **WDR** ist so arm, daß sie ihren Gästen nicht mal einen Kaffee anbieten können, macht aber nichts, ich trinke sowieso keinen Kaffee. Die **NDR** Moderatorin wies zu Beginn ihrer Sendung darauf hin, daß die "Punks" die an den Straßenschlachten beteiligt waren deswegen nicht anwesend seien, weil sie "unverschämte Geldforderungen" gestellt hätten. Hat uns natürlich tierisch gefreut, daß die Sendung durch uns geplatzt ist, aber warum ein Pudel wie Farin 1000 DM kriegen soll und wir nichts ist nicht ganz nachzuvollziehen.
Nachdem Klaus ausgeladen war brachte ich noch das Argument, daß ja jetzt 1000 DM im Budget frei seien, um sie an uns zu zahlen. Leider fruchtete auch das nicht. Selbst dran Schuld.
Der **STERN** Artikel (Heft # 35/1995) ist O.K.! Vielleicht wird jetzt tatsächlich die Polizei abgeschafft. Harharhar! Bis zum nächsten ZAP.

Armes Deutschland !

WIRD DAS VATERLAND DER TROTTEL UND IDIOTEN DIESER GEBALLTEN LADUNG PUNKROCK WIEDERSTEHEN ? WOHL KAUM !!



Gnadenlos ... Live !!!

LP - CD - VIDEO

AB 15 SEPTEMBER IM PLATTENLADEN !!

15 JAHRE Daily Terror

DAS WARTEN HAT EIN ENDE - ENDLICH - DIE RÜCKKEHR DER TERRORSPEZIALISTEN !!!

THE PIG MUST DIE

PRÄSENTIEREN :

DIE ZEIT IST GEKOMMEN !

LIEDER FÜR DIE NEUE REVOLUTION

DAS NEUE ALBUM ALS CD / LP !!!

(LP IM KLAPPCOVER + GENIALEM BRETTSPIEL ZUM SELBERBASTELN !!!!)

ERHÄLTLICH AB AUGUST IN DIESER GALAXIS !!

BEI UNS IST DER PUNKROCK KÖNIG !!

25 SONGS ! ALLE ALTEN UND NEUEN HITS ! POWER PUR !!

TOXOPLASMA

SPIELEN IHRE LIEDER !

S.O.S. - ALLESFRESSER - DEUTSCH IN KALTLAND - LEBEN VERBOTEN - PLATZ AN DER SONNE - STILLSTAND - ORDINÄRE LIEBE - ONKEL - AKTENZEICHEN - HEILIG - MIRIAM - GUT UND BÖSE - WIR WARTEN - WELTVERBESSRER - GLÜCKLICH - ZEICHEN DER ZEIT - ALLES ODER NICHTS - KAPUTTE WELT - FERNSEHN - SOLDAT - FÜHRER - SCHWARZ ROT BRAUN - POLIZEISTAAT - ASOZIAL - PLATZ ZUM LEBEN



LIVE IM JUZ ANDERNACH ´95

AB SEPTEMBER ALS LP / CD IM LADEN !

LP IN FARBIGEM VINYL !!



AM MARKT 1 / SOUT. RECHTS
47229 DUISBURG
Tel.: 02065 / 40061
FAX : 02065 / 40237

MAILORDERLISTE BESTELLEN ! ABER ZACK, ZACK !!!

IMPACT, DAS ABZIEHERLABEL NR. 1 PRÄSENTIERT HAUFENWEISE BILLIGE PUNKSCHEISSE, GRUFTIKACKE UND METALKRAM ZU ABSOLUT LÄCHERLICHEN PREISEN !!!



IGNITE

Undertow

temperance

european tour 1995

01.09.
Schweinfurt, Ger./Schreinerei

07.09.
Grosseto, Ita./Jungle Music Club

08.09.
Milano, Ita./Leoncarallo

09.09.
Donauworth, Ger./Baggerseefestival

11.09.
Saarbrucken, Ger./Kuhlhaus

13.09.
Kassel, Ger./JUZ

14.09.
Bielefeld, Ger./AJZ

15.09.
Leipzig, Ger./Konne Island

16.09.
Salzgitter, Ger./Forellenhof

17.09.
Kontich, Bel./Lintfabriek

18.09.
Bochum, Ger./Zwischenfall

21.09.
Prag, Cze./Roxy (mit 108/abhinanda)

22.09.
Weinheim, Ger./Cafe Zentral

24.09.
Rendsburg, Ger./Altes Kino

25.09.
Spremberg, Ger./Erebos

02.10.
Berlin, Ger./Trash



CR022 .ignite
"call on my brothers"
sixteen song vinyl lp.



CR020 .temperance
s/t three song 7".
five song cd single.

European tour booking by M.A.D.

CONVERSION RECORDS

Distributed by:Network Sound Europe
Mittenwalder Str.30, 10961 Berlin, Germany
phone:+30 693 8380 fax:+30 693 2551